

SIEMENS

SIMATIC

Prozessleitsystem PCS 7 SIMATIC Management Console (V9.0 SP1)

Bedienhandbuch


<u>Security-Hinweise</u>	1
<u>Vorwort</u>	2
<u>Grundlagen</u>	3
<u>Installation der Management Console</u>	4
<u>Bedienung</u>	5
<u>Menüs und Dialogfelder</u>	6
<u>Anlagen mit PCS 7 V8.0 oder V8.1</u>	7


Ausgegeben mit PCS 7 V9.0 SP2


Rechtliche Hinweise

Warnhinweiskonzept

Dieses Handbuch enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen. Die Hinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit sind durch ein Warndreieck hervorgehoben, Hinweise zu alleinigen Sachschäden stehen ohne Warndreieck. Je nach Gefährdungsstufe werden die Warnhinweise in abnehmender Reihenfolge wie folgt dargestellt.

 GEFAHR
bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten wird , wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

 WARNUNG
bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten kann , wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

 VORSICHT
bedeutet, dass eine leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

ACHTUNG
bedeutet, dass Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.


Beim Auftreten mehrerer Gefährdungsstufen wird immer der Warnhinweis zur jeweils höchsten Stufe verwendet. Wenn in einem Warnhinweis mit dem Warndreieck vor Personenschäden gewarnt wird, dann kann im selben Warnhinweis zusätzlich eine Warnung vor Sachschäden angefügt sein.

Qualifiziertes Personal

Das zu dieser Dokumentation zugehörige Produkt/System darf nur von für die jeweilige Aufgabenstellung **qualifiziertem Personal** gehandhabt werden unter Beachtung der für die jeweilige Aufgabenstellung zugehörigen Dokumentation, insbesondere der darin enthaltenen Sicherheits- und Warnhinweise. Qualifiziertes Personal ist auf Grund seiner Ausbildung und Erfahrung befähigt, im Umgang mit diesen Produkten/Systemen Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Siemens-Produkten

Beachten Sie Folgendes:

 WARNUNG
Siemens-Produkte dürfen nur für die im Katalog und in der zugehörigen technischen Dokumentation vorgesehenen Einsatzfälle verwendet werden. Falls Fremdprodukte und -komponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Siemens empfohlen bzw. zugelassen sein. Der einwandfreie und sichere Betrieb der Produkte setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung, Aufstellung, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung voraus. Die zulässigen Umgebungsbedingungen müssen eingehalten werden. Hinweise in den zugehörigen Dokumentationen müssen beachtet werden.

Marken

Alle mit dem Schutzrechtsvermerk ® gekennzeichneten Bezeichnungen sind eingetragene Marken der Siemens AG. Die übrigen Bezeichnungen in dieser Schrift können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt der Druckschrift auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass wir für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernehmen. Die Angaben in dieser Druckschrift werden regelmäßig überprüft, notwendige Korrekturen sind in den nachfolgenden Auflagen enthalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Security-Hinweise	7
2	Vorwort	9
3	Grundlagen	15
3.1	Funktionen der Management Console	15
3.2	Funktionsbeschreibung	16
3.2.1	Funktionen zur Software-Administration	16
3.2.2	Funktionen zum Ermitteln von Inventardaten	18
4	Installation der Management Console	21
4.1	Rechte verwalten	21
4.2	Management Console installieren	24
4.3	SIMATIC Management Agent installieren	27
4.4	SIMATIC Management Agent über eine Remotedesktopverbindung installieren	29
4.5	Kommunikation über unterschiedliche Subnetze	30
4.6	Lizenzierung	32
4.7	Management Console im Netzwerk umziehen	34
4.8	Management Console deinstallieren	34
5	Bedienung	37
5.1	Management Console starten	37
5.2	Aufbau der Benutzeroberfläche	38
5.2.1	Titelleiste	41
5.2.2	Menüleiste	41
5.2.3	Symbolleiste	42
5.2.4	Projektansicht	43
5.2.4.1	Netzwerksicht	43
5.2.4.2	Symbole in der Netzwerksicht	45
5.2.4.3	Technologische Sicht	47
5.2.4.4	Symbole in der Anlagensicht	48
5.2.5	Detailbereiche in der Netzwerksicht	48
5.2.5.1	Übersicht "Detailbereich" in der Netzwerksicht	48
5.2.5.2	Register "Installierte SIMATIC Software"	49
5.2.5.3	Register "Inventardaten"	50
5.2.5.4	Register "License Keys"	50
5.2.5.5	Register "Gerätstatus"	51
5.2.6	Detailbereich in der Anlagensicht	54
5.2.6.1	Übersicht "Detailbereich" in der Anlagensicht	54
5.2.6.2	Register "Inventardaten"	55
5.2.7	Statusleiste	55
5.2.8	Meldungen und Ereignisse	56

5.2.8.1	Bereich "Meldungen".....	57
5.2.8.2	Dialogfenster "Ereignisanzeige".....	58
5.3	Management Console konfigurieren	59
5.3.1	Rechner zuordnen.....	59
5.3.2	Rechner hinzufügen	61
5.3.3	Zuordnung eines Rechners aufheben	63
5.3.4	Status zurücksetzen.....	63
5.3.5	Gruppe anlegen	64
5.3.6	SMAgent aktualisieren oder reparieren.....	65
5.3.7	Projekt sichern und wiederherstellen	69
5.4	Kommunikation anwenden.....	69
5.4.1	Anbinden	69
5.4.2	SIMATIC Management Agent Configurator	72
5.4.3	So ändern Sie nachträglich den Pre Shared Key auf einem Rechner	73
5.5	Software installieren und aktualisieren.....	74
5.5.1	Software-Aktualisierung	74
5.5.2	Setuppakete	79
5.5.3	Installation von SIMATIC-Software	81
5.5.4	SIMATIC Software aktualisieren	84
5.5.5	Dialogfenster "SIMATIC Software installieren" (SIMATIC Software aktualisieren)	87
5.5.5.1	Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen"	87
5.5.5.2	Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus".....	88
5.5.5.3	Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren".....	89
5.5.5.4	Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC Software"	91
5.5.6	Installationsbericht erstellen.....	91
5.5.7	Vergleich der SIMATIC-Softwareversionen	92
5.6	Inventardaten ermitteln	94
5.6.1	Voraussetzung für die Funktion "Inventardaten ermitteln"	95
5.6.2	Inventardaten in der Netzwerksicht.....	96
5.6.2.1	Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln	96
5.6.2.2	Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren	98
5.6.3	Inventardaten in der Anlagensicht.....	100
5.6.3.1	"Anlage hinzufügen" - Übersicht	100
5.6.3.2	Dialogfenster "Anlage hinzufügen (1/2) - Engineering Station festlegen"	100
5.6.3.3	Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen".....	101
5.6.3.4	Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln.....	102
5.6.3.5	Inventardaten in der Anlagensicht exportieren.....	108
5.6.4	Informationen für Rechner ermitteln.....	110
5.6.5	Filter für Inventardaten	110
5.6.5.1	Übersicht "Inventardatenprofil-Assistent"	110
5.6.5.2	Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (1/3) - Sicht und Aktion auswählen"	112
5.6.5.3	Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (2/3) - Inventardatenprofil erstellen/ändern"....	112
5.6.5.4	Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (3/3) - Inventardatenprofil speichern"	117
5.6.5.5	Inventardatenprofil anwenden.....	117
5.6.5.6	So importieren Sie ein Inventardatenprofil aus einer XML-Datei	118
5.7	Fehler identifizieren.....	119
5.7.1	Ursache suchen	119
5.7.2	SIMATIC Management Agent nicht gestartet.....	119
5.7.3	Management Console kann nicht bedient werden	119

5.7.4	Rechner wird nicht in der Management Console erkannt	120
5.7.5	Software kann nicht installiert werden.....	121
5.7.6	Setup kann nicht gestartet werden.....	121
5.7.7	Setuppaket konnte nicht angelegt werden	122
5.7.8	Setup wird nicht gefunden.....	122
5.7.9	Setuppaket wird nicht ausgeführt.....	122
5.7.10	Rechner ist nicht installationsbereit.....	123
5.7.11	Funktion kann nicht bedient werden	124
5.7.12	"Inventardaten ermitteln" nicht ausgeführt	124
5.8	Informationen in Dateien ablegen	124
6	Menüs und Dialogfelder.....	127
6.1	Menü "Datei"	127
6.1.1	Daten sichern.....	127
6.1.2	Daten wiederherstellen... ..	127
6.1.3	Beenden.....	128
6.2	Menü "Bearbeiten"	128
6.2.1	Gruppe anlegen	128
6.2.2	Gruppe löschen.....	128
6.2.3	Konsolenzuordnung aufheben	129
6.2.4	Netzwerksicht aktualisieren.....	130
6.3	Menü "Ansicht"	130
6.3.1	Netzwerksicht.....	130
6.3.2	Technologische Sicht.....	132
6.3.3	Ereignisanzeige.....	133
6.3.4	Laufende Installationen.....	133
6.3.5	SMAgent Lizenzanzeige... ..	134
6.4	Menü "Extras"	134
6.4.1	Sprache.....	134
6.4.2	Pre Shared Key festlegen... ..	135
6.4.3	Einstellungen.....	135
6.4.4	Setupverwaltung... ..	140
6.4.5	Projekt-Inventardatenexport	142
6.4.6	Fremdkomponenten.....	144
6.4.7	Inventardatenprofil-Assistent.....	145
6.4.8	Lizenzbericht erstellen... ..	146
6.5	Menü "?" (Hilfemenü)	146
6.5.1	Verfügbare Plug-ins... ..	146
6.5.2	Hilfe	147
6.5.3	Info... ..	147
7	Anlagen mit PCS 7 V8.0 oder V8.1	149
7.1	Rechner mit SIMATIC BATCH oder SIMATIC Route Control aktualisieren.....	149
7.2	Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen	150
	Index.....	153

Security-Hinweise

Siemens bietet Produkte und Lösungen mit Industrial Security-Funktionen an, die den sicheren Betrieb von Anlagen, Systemen, Maschinen und Netzwerken unterstützen.

Um Anlagen, Systeme, Maschinen und Netzwerke gegen Cyber-Bedrohungen zu sichern, ist es erforderlich, ein ganzheitliches Industrial Security-Konzept zu implementieren (und kontinuierlich aufrechtzuerhalten), das dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Die Produkte und Lösungen von Siemens formen einen Bestandteil eines solchen Konzepts.

Die Kunden sind dafür verantwortlich, unbefugten Zugriff auf ihre Anlagen, Systeme, Maschinen und Netzwerke zu verhindern. Diese Systeme, Maschinen und Komponenten sollten nur mit dem Unternehmensnetzwerk oder dem Internet verbunden werden, wenn und soweit dies notwendig ist und nur wenn entsprechende Schutzmaßnahmen (z.B. Firewalls und/oder Netzwerksegmentierung) ergriffen wurden.

Weiterführende Informationen zu möglichen Schutzmaßnahmen im Bereich Industrial Security finden Sie unter:

<https://www.siemens.com/industrialsecurity>

Die Produkte und Lösungen von Siemens werden ständig weiterentwickelt, um sie noch sicherer zu machen. Siemens empfiehlt ausdrücklich, Produkt-Updates anzuwenden, sobald sie zur Verfügung stehen und immer nur die aktuellen Produktversionen zu verwenden. Die Verwendung veralteter oder nicht mehr unterstützter Versionen kann das Risiko von Cyber-Bedrohungen erhöhen.

Um stets über Produkt-Updates informiert zu sein, abonnieren Sie den Siemens Industrial Security RSS Feed unter:

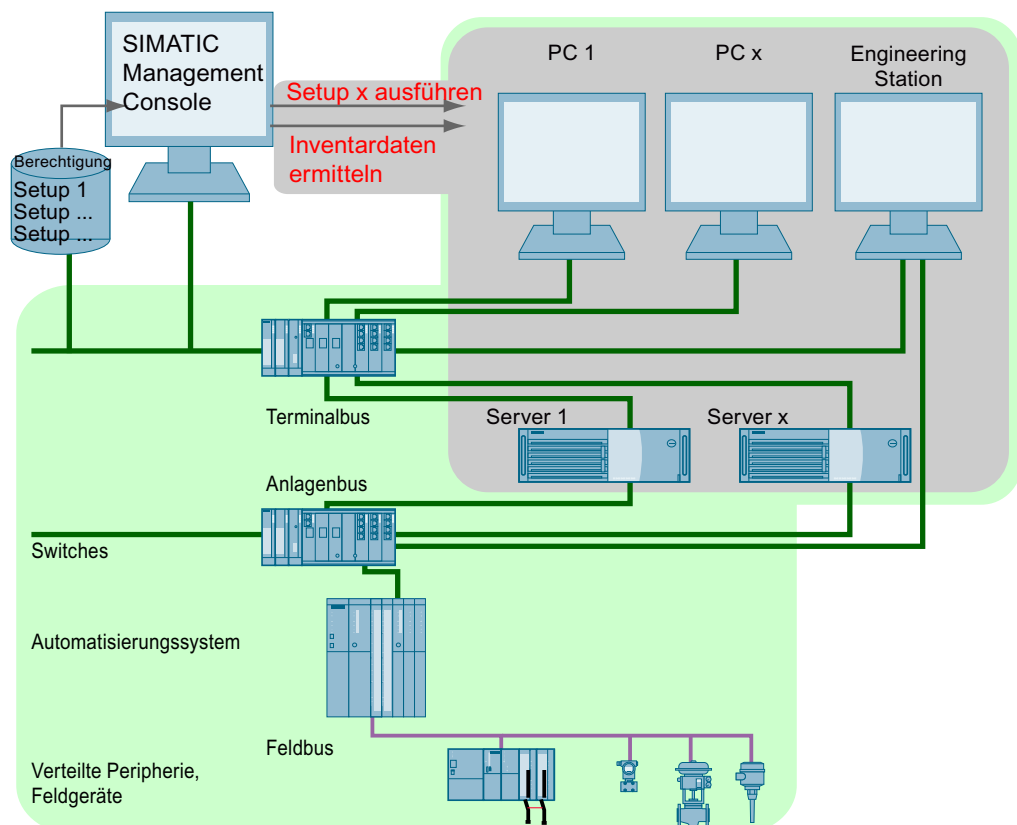
<https://www.siemens.com/industrialsecurity>

Vorwort

SIMATIC Management Console

- Die SIMATIC Management Console (im weiteren Management Console) ist eine Software aus der Produktfamilie SIMATIC PCS 7.
- Die Management Console bietet Funktionen zur Erfassung von Inventardaten und zur Software-Administration einer PCS 7-Anlage.
(Beispiel im nachfolgenden Bild: Inventardaten ermitteln; Objekte im grün gekennzeichneten Bereich der Anlage)
- Die Software-Administration mit einer zentralen Management Console ist effizienter als bei einer lokalen PCS 7-Installation.
(Beispiel im nachfolgenden Bild: Setup x ausführen; Objekte im grau gekennzeichneten Bereich der Anlage)

Sie finden die Softwarepakete der Management Console auf der DVD *Process Control System; SIMATIC PCS 7*.



Gültigkeitsbereich der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für das Software-Paket *Process Control System; SIMATIC PCS 7 Management Console V9.0 SP1*

Erforderliche Grundkenntnisse

Diese Dokumentation wendet sich an Personen, die in den Bereichen Inbetriebnahme und Service tätig sind.

Für die Anwendung der Management Console sind Grundkenntnisse über den allgemeinen Umgang mit Rechnern und über das Arbeiten mit Windows-Betriebssystemen erforderlich.

Für die Einrichtung von Berechtigungen sind Kenntnisse zur Administration des Betriebssystems in der jeweiligen Netzwerkumgebung erforderlich.

Darüber hinaus sind Kenntnisse über die Funktionen und Konfigurationen von SIMATIC PCS 7 erforderlich.

Zugriffsmöglichkeiten auf die Dokumentation zu PCS 7

Die für PCS 7 erforderliche Dokumentation umfasst folgende Typen:

- **PCS 7-Liesmich**

Die Liesmich-Datei ist in zwei Versionen verfügbar:

- **PCS 7-Liesmich (offline)**

Diese Version wird durch das PCS 7 Setup installiert. Die Datei enthält lediglich allgemeine Hinweise und Links zu den im Internet verfügbaren Dokumenten.

- **PCS 7-Liesmich (online)**

Diese Version enthält alle Information zur Installation und Benutzung von PCS 7 in der bekannten Form. Die Datei ist aus Gründen der Aktualität nur im Internet verfügbar.

Hinweis

Die Aussagen in der *PCS 7-Liesmich* (online) im Internet sind **sämtlicher** Dokumentation zu PCS 7 übergeordnet.

Bitte lesen Sie diese *PCS 7-Liesmich* gründlich. Sie enthält wichtige Informationen und Ergänzungen zu PCS 7.

- **PCS 7-Systemdokumentation**

Die Systemdokumentation umfasst produktübergreifende Dokumentationen, wie z. B. Projektierungshandbücher und Getting Starteds. Diese Dokumentation zeigt den roten Faden durch das Gesamtsystem und das Zusammenspiel der einzelnen Hardware- und Softwarekomponenten.

Beachten Sie im nachfolgenden Absatz den Hinweis zum "PCS 7 Documentation Portal Setup".

- **PCS 7-Produktdokumentation**

Die Produktdokumentation umfasst Informationen zu speziellen Hardware- und Software-Komponenten. Die einzelnen Dokumente enthalten Detailinformationen zur jeweiligen Komponente.

Vollständige Versionen der Dokumentationen sind auf den Internetseiten der "Technischen Dokumentation SIMATIC PCS 7" verfügbar:

www.siemens.com/pcs7-documentation (www.siemens.de/pcs7-dokumentation)

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Angebotsüberblick *Prozessleitsystem PCS 7; PCS 7 - Dokumentation*; Abschnitt "Zugriffsmöglichkeiten auf die Dokumentation".

Information für Administratoren

Personen, die bisher ausschließlich Windows-Betriebssysteme administriert haben, können sich die notwendigen PCS 7-Kenntnisse mit Hilfe der Dokumentation von PCS 7 aneignen. Eine Einführung in die Installation und die Konfiguration von Rechnern in PCS 7-Anlagen finden Sie in der Dokumentation *SIMATIC; Prozessleitsystem PCS 7; PCS 7 - PC-Konfiguration*.

Hinweis

Aktualisierung der Software und des Dienstes "SIMATIC Management Agent"

Die Software-Aktualisierung unter Anwendung der Management Console ist für einige Softwarepakete von PCS 7 nicht zulässig. Folgende Softwarepakete können mit der SIMATIC Management Console nur als Neuinstallation verteilt werden:

- Process Historian
- Information Server
- OpenPCS 7
(Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.)
- Web Option für OS
(Web Client oder Web Diagnose Client: Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.)

Weitere Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:

- Abschnitt "Software-Aktualisierung (Seite 74)"
- Abschnitt "SMAgent aktualisieren oder reparieren (Seite 65)"

Unterstützte PCS 7-Versionen

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den unterstützten Versionen von PCS 7 für die SIMATIC Management Console V9.0 SP1:

Version SMMC	Version PCS 7
SIMATIC Management Console V9.0 SP1	<ul style="list-style-type: none"> • PCS 7 V8.0.2 (nur für Inventar) • PCS 7 V8.1.1 (nur für Inventar) • PCS 7 V8.2.1 • PCS 7 V9.0.1 • PCS 7 V9.0.2

Änderungen gegenüber der Vorgängerversion

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen in der Dokumentation gegenüber der Vorgängerversion:

Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen

Version	Änderungen
Ab V9.0 SP1	<ul style="list-style-type: none"> • Web-Server-Einstellungen Die SIMATIC Management Console kann Software auf einem Zielrechner installieren oder aktualisieren, auf dem sich Web-Server in Runtime befindet. • Online-Inventardaten der Anlage Die aus Gerätedaten ermittelten Inventardetails werden im Register "Inventar" als Onlinedaten angezeigt. • Inventardetails exportieren Die Inventardetails der Anlagen- und Netzwerkobjekte werden automatisch exportiert. Der Ordner, in dem die exportierten Inventardetails gespeichert werden, kann auch im Register "Inventardaten-Export" des Dialogfensters "Einstellungen" konfiguriert werden. • SIMATIC-Softwarevergleich Jetzt kann die Management Console die Versionen der installierten Software mit der aktuellen Software vergleichen. Die Excel-Tabelle "Vergleich der SIMATIC-Software" zeigt die Abweichungen zwischen den Softwareversionen sowie jeweils einen Produktlink zur Installation der entsprechenden Software. • Projekt-Inventardatenexport im Format iBase Die für ein Projekt exportierten Inventardaten werden im Format iBase generiert.
Ab V9.0 Update 2	<ul style="list-style-type: none"> • Die Details der Online-Inventardaten können auch für Feldgeräte ermittelt werden.
Ab V9.0 Update 1	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inventardaten für die Peripheriebaugruppen beinhalten ab sofort Angaben über die Steckplatzposition der Baugruppe im Baugruppenträger.

Version	Änderungen
Ab V9.0	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="303 276 1469 500"> <p>• Inventardaten für ET200SP HA-Geräte Von der SIMATIC Management Console werden zusätzliche Inventardaten für ET200SP HA-Geräte erfasst, die über PROFINET zur Verfügung stehen. Dazu gehören Geräteinformationen, die in PCS 7 Hardware-Engineering (HW Konfig) nicht konfiguriert oder sichtbar sind. Andere über PROFINET an ein PCS 7-System angeschlossene Geräte bieten zusätzliche Hardwareinformationen, die in der SIMATIC Management Console als Bestandteil der Anlagenhierarchie und von Inventarberichten angezeigt werden können.</p> <li data-bbox="303 510 1469 542"> <p>• Aufnahme von manuell eingegebenen Inventardaten für Fremdkomponenten in den Inventarbericht</p> <li data-bbox="303 553 1469 670"> <p>• Die Inventardaten geben die Build-Version der installierten Windows-Version an. Dies ist auf eine Veränderung in der Philosophie der MS-Upgrades ab Windows 10 zurückzuführen. Funktionsaktualisierungen (zuvor Patches) werden nicht mehr in den Versionen reflektiert, sondern nur durch die unterschiedliche Build-Nummer angezeigt.</p> <li data-bbox="303 680 1469 957"> <p>• Zusätzlich zum Band werden die folgenden Daten auf der Festplatte angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="343 723 486 755">– Hersteller <li data-bbox="343 766 446 798">– Name <li data-bbox="343 808 502 840">– Formfaktor <li data-bbox="343 851 478 883">– Volumen <li data-bbox="343 893 534 925">– Treiberversion <li data-bbox="343 936 526 968">– Treiberdatum <li data-bbox="303 968 1469 1191"> <p>• Die Einzelheiten der installierten Fremdsoftware werden erweitert mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="343 1010 510 1042">– SQL-Server <li data-bbox="343 1053 1149 1085">– Installierte Version von Microsoft .NET Framework mit Versionsnummer <li data-bbox="343 1095 1204 1127">– MS-Patches mit Produktname, Herausgeber, Titel, KB und Installationsdatum <li data-bbox="343 1138 1469 1191">– Installierte Sicherheitssoftware mit Hersteller, Produkt, Version (Symantec Endpoint Protection, McAfee Agent, McAfee Endpoint Protection Suite, Trend Micro OfficeScan Corporate Edition V11.0) <li data-bbox="303 1202 1469 1298"> <p>• Der Inventarbericht wurde um die folgenden Informationen erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="343 1244 1469 1298">– Anzahl der im ES-Projekt verwendeten Prozessobjekte. Diese Informationen werden als Bestandteil eines neuen Eintrags "Projekt" unter der ES in der Anlagensicht verfügbar sein. <li data-bbox="303 1308 1469 1436"> <p>• Die SIMATIC Management Console kann auch ohne Lizenz gestartet werden. In dem Fall können sämtliche Rechner nur einer einzigen Gruppe namens "Nicht lizenzierte Rechner" zugeordnet werden. Die einzigen in dieser Gruppe verfügbaren Funktionen sind "Inventardaten ermitteln", "Inventardaten exportieren" und SMAgent.</p> <li data-bbox="303 1447 1469 1542"> <p>• Wenn die SMAgent-Lizenzen auf der SIMATIC Management Console nicht ausreichen, um benutzerdefinierten Gruppen weitere Rechner zuzuordnen, können Rechner weiterhin den "Nicht lizenzierten Rechnern" zugeordnet werden.</p> <li data-bbox="303 1553 1348 1585"> <p>• Export von Wartungsdaten in eine XML-Datei mit der Funktion "Projekt-Inventardaten Export".</p> <li data-bbox="303 1596 901 1627"> <p>• Aufnahme der System-ID (SID) in die Inventardaten</p> <li data-bbox="303 1638 1469 1734"> <p>• Die Verfügbarkeit eines Zielrechners wird bei Datenbankfunktionen wie "Projektinventardaten-Export" oder "Inventardatenprofil anwenden" nicht geprüft, wenn Daten für den Zielrechner in der Datenbank verfügbar sind.</p> <li data-bbox="303 1744 1469 1840"> <p>• Das Alarmmeldesystem wurde wie folgt verbessert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="343 1787 1412 1840">– Bestimmte Meldetexte unterscheiden zwischen Online- und Offline-Ermittlung von Inventardaten (Anlagensicht).

Version	Änderungen
Ab V8.2	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Anlage <ul style="list-style-type: none"> – In einer Windows-Domain ist die beste Sicherheitsstufe durch Kerberos-Zertifizierung der Telegramme zwischen Management Console und Rechnern mit installiertem SIMATIC Management Agent möglich. – Die Telegramme zum Verbindungsaufbau zwischen der Management Console und verwalteten Rechnern mit installiertem SIMATIC Management Agent werden mit einem Pre-Shared Key geschützt (PSK = gemeinsamer Netzwerkschlüssel). • Bedingungen für die Installation und Anwendung der Management Console Die Installation und Anwendung der Management Console ist freigegeben, wenn auf den Rechnern mit installiertem SIMATIC Management Agent (Management Console und verwaltete Rechner) folgende Bedingungen erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> – Das Betriebssystem ist für die jeweilige PCS 7-Version freigegeben. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation <i>Prozessleitsystem PCS7; PCS 7-Liesmich</i>. – PCS 7-Version: mindestens PCS 7 ab V8.0 mit dem aktuellsten freigegebenen Service Pack • Installation von Software ab PCS 7 V8.0 mit dem aktuellsten freigegebenen Service Pack Für die Installation mit der Management Console Software ist folgende Software freigegeben: Ab PCS 7 V8.0 mit dem aktuellsten freigegebenen Service Pack. Die Funktionalität der Management Console kann nicht auf Rechnern angewendet werden, die mit Windows XP oder Windows Server 2003 betrieben werden. • Rechte verwalten Die Management Console unterstützt das Hinzufügen von (Domain-)Benutzergruppen in den lokalen Benutzergruppen. • Setuppakete Der Inhalt der Setuppakete ist ersichtlich. • Eine Auflistung aller Produkte und PCS 7-Komponenten, die unter Anwendung der Management Console installierbar sind, finden Sie im Industry Online Support unter Beitrags-ID 107796665: Internet-Link (http://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/107796665)
Ab V8.1	<ul style="list-style-type: none"> • Die Betriebszustände auf den PC-Stationen werden für folgende PCS 7-Produkte vor der Installation von Softwarepaketen ermittelt und angezeigt: Operator Station (PCS 7 OS); SIMATIC BATCH; SIMATIC Route Control • Inventardatenprofile ermöglichen den Vergleich von IST-Gerätekonfigurationen mit SOLL-Gerätekonfigurationen • Laufende Installationsvorgänge werden in einer Liste angezeigt, sofern die Installationsvorgänge unter Anwendung der Management Console gestartet wurden. • Installationsreport für PCS 7-Anlagen mit installierter PCS 7-Version ab der DVD von PCS 7 V8.0 SP2. Voraussetzung: Die Installationsvorgänge wurden unter Anwendung dieser Management Console gestartet.

Siehe auch

Information und Download Center (<http://www.automation.siemens.com/mcms/infocenter/content>)

Grundlagen

3.1 Funktionen der Management Console

Basisfunktionen der Management Console

Folgende Funktionen sind ohne Konfiguration der Management Console verfügbar:

- Rechner eines Netzwerks anzeigen
Die Management Console kann in einer PCS 7-Anlage eine Verbindung zu den Rechnern herstellen, auf denen der Dienst "SIMATIC Management Agent" installiert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Management Console installieren (Seite 24)".
- Rechner der Management Console zuordnen
- Gruppen, die die zu verwaltenden Rechner enthalten, festlegen
- Meldungen anzeigen und exportieren
- Ereignisprotokoll anzeigen und exportieren

Die folgenden Funktionen der Management Console erfordern Konfiguration oder Benutzerauswahl:

- "Funktionen zur Software-Administration (Seite 16)"
Diese Funktionen unterstützen Sie bei administrativen Aufgaben in PCS 7-Anlagen.
- "Funktionen zum Ermitteln von Inventardaten (Seite 18)"
Diese Funktionen ermitteln Informationen von Objekten in PCS 7-Anlagen.

Remote-Service und Remote-Bedienung

Hinweis

Der Remotezugriff auf die SIMATIC Management Console ist im Allgemeinen nicht freigegeben. Wird er dennoch genutzt, muss die Remoteverbindung mindestens eine Bandbreite von 500 Kbit/s aufweisen.

3.2 Funktionsbeschreibung

3.2.1 Funktionen zur Software-Administration

Die Management Console bietet folgende Funktionen zur zentralen Administration von Software auf zugeordneten Rechnern.

- Auf der Management Console kann die installierte SIMATIC Software eines Rechners ermittelt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten ermitteln (Seite 94)".
- Für die Installation von SIMATIC-Softwarepaketen greift die Management Console auf die Funktionen des jeweiligen Produkt-Setup zu. Folgende Installationsvarianten sind möglich:
 - Softwarepakete neu installieren
 - Softwarepakete aktualisieren

Hinweis

Softwarepaket *Process Control System; SIMATIC PCS 7* installieren und aktualisieren

- Beachten Sie den Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".
 - Mit der Management Console können Sie Software installieren und aktualisieren:
 - Zur Neuinstallation und Aktualisierung wählen Sie die Software aus dem Softwarepaket *Process Control System; SIMATIC PCS 7* ab *V8.1*.
 - Aktualisieren können Sie installierte Software ab dem Softwarepaket *Process Control System; SIMATIC PCS 7V8.1*.
-
- Mit der Management Console können Sie für eine Gruppe von Rechnern einheitliche Installationsschritte festlegen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Software-Aktualisierung (Seite 74)".

Bestätigen von Lizenzbedingungen und Sicherheitshinweisen

ACHTUNG
Lizenzbedingungen und Sicherheitshinweise
Wenn Sie Lizenzbedingungen und Sicherheitshinweise beim Anlegen von Setupdateien bestätigen, dann müssen die Bedingungen und Hinweise allen Personen zur Verfügung gestellt werden, die ebenfalls zur Installation von Setuppaketen berechtigt sind.
Empfehlung:
Kopieren Sie die Inhalte in eine Datei und geben Sie die Inhalte den berechtigten Personen bekannt.

Beispiel

Folgende Schritte sind für die Installation einer SIMATIC-Software unter Anwendung der Management Console erforderlich:

Beispiel für die Installation von OS-Clients in PCS 7-Anlagen:

- **Optionaler Schritt: Gruppe "OS-Client" anlegen.**
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)".
- **Software im Netzwerk ablegen (z.B. auf einem lokalen Laufwerk oder einem Fileserver).**
Für diesen Ablageort muss eine Freigabe für die Benutzer der Management Console eingerichtet sein.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
- **Setupverwaltung**
Hinzufügen von Softwarepaketen über die Setupverwaltung in der Management Console.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)".
Optionaler Schritt: Setuppakete konfigurieren.
Speichern Sie die gewünschten Einstellungen für ein spezifisches Setup (z. B. OS-Client).
Diese Konfiguration können Sie wiederholt ausführen, ohne dass der Setupdialog erneut ausgeführt werden muss.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Setuppakete (Seite 79)".
- **Rechner auswählen (optional nur Gruppe "OS-Client") und Installation ausführen.**
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Installation von SIMATIC-Software (Seite 81)".

Ausführung des Setup

- Die Management Console installiert die Softwarepakete auf zugeordneten Rechnern.
- Die Management Console ermöglicht eine gleichzeitige Installation von SIMATIC-Software auf mehreren Rechnern.

Hinweis

Prozessbetrieb

Für Bedien- und Beobachtungsstationen, die sich im Prozessbetrieb befinden, ist die Installation von Software nicht zulässig. Vor Installationsarbeiten an den betreffenden Stationen empfehlen wir folgende Schritte auszuführen:

- Beenden Sie den Prozessbetrieb.
 - Schließen Sie die Projekte.
-

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console installieren (Seite 24)"
- Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)"

3.2.2 Funktionen zum Ermitteln von Inventardaten

Die Management Console bietet Funktionen zum Ermitteln der Inventardaten von Objekten einer PCS 7-Anlage.

Hinweis

Inventardaten ermitteln

Die Rechner der Anlage müssen mindestens dem Stand ab PCS 7 V8.0 entsprechen.

Beachten Sie den Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".

Objekte

Quelle der Inventardaten können Objekte der Anlage (Online-Daten) oder Objekte in Projektdaten (Offline-Daten) sein. Für folgende Objekte der PCS 7-Anlage können Inventardaten ermittelt werden:

- Computer
- Netzwerkkomponenten (Ethernet Switches)
- Automatisierungssystemkomponenten
- Remote I/Os (einschließlich der E/A-Baugruppen)
- Feldgeräte

Inventardaten

Inventardaten können folgende Informationen umfassen:

- Anlagenkennzeichen (je nach Kennzeichnungssystem z. B. AKZ / TAG)
- Geografische Position (je nach Kennzeichnungssystem z. B. OKZ)
- Beschreibung (benutzerdefiniert)
- Nachricht (benutzerdefiniert)
- "Gerätename"
- Gerätetyp
- Seriennummer
- Artikelnummer (z. B. Siemens: MLFB; Bestellnummer)
- Hardware-Version
- Betriebssystemversion
- Firmware-Version
- Installierte SIMATIC-Software

- Lizenzinformationen (License Keys bei SIMATIC Software)
- Mit PCS 7 DVD installierte Fremdsoftware

Weitere Informationen

- Abschnitt "Register "Inventardaten" (Seite 50)"
- Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)"

Installation der Management Console

4.1 Rechte verwalten

Für die Anwendung der Management Console müssen Sie Berechtigungen einrichten.

Benutzergruppen und Benutzer

Die erforderlichen Benutzergruppen werden durch die Installation der Software angelegt. Ordnen Sie die Benutzer entsprechend ihren Aufgaben den Benutzergruppen zu.

- **SIMATIC Management Administrators**
Mitglieder dieser Gruppe erhalten uneingeschränkten Zugriff und alle Berechtigungen für die Management Console.
Tragen Sie die Mitglieder dieser Gruppe an den Zielrechnern in die Windows-Benutzergruppe "Administratoren" ein. Damit sind die Mitglieder dieser Gruppe berechtigt, Änderungen der installierten Software auszuführen.
- **SIMATIC Management Users**
Mitglieder dieser Gruppe erhalten eingeschränkten Zugriff und die Berechtigung "Nur Lesen" für die Management Console.
Tragen Sie die Benutzer, die auf dem Rechner der Management Console der Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrators" zugeordnet sind, auch in die Benutzergruppe "SIMATIC Management Users" ein.
- **Windows-Anmeldung auf dem Rechner der Management Console:**
Für die Installation von Software unter Anwendung der Management Console muss der Benutzer beim Betriebssystem mit seinen Anmeldeinformationen angemeldet sein. Ein Benutzer mit Administrationsrechten braucht sich nicht bei Windows anzumelden. Stattdessen kann sich der Benutzer direkt an der Management Console anmelden.

Hinweis

Windows Benutzerverwaltung ändern

- Sie müssen den Computer neu starten, wenn Sie während des Betriebs der Management Console Änderungen an lokalen Windows-Gruppen in der Windows-Benutzerverwaltung vorgenommen haben.
 - Führen Sie die Änderungen der Benutzergruppen stets auch für die Zielsystem-Rechner aus. Änderungen der lokalen Windows-Gruppen werden erst nach einem Neustart des Rechners übernommen.
 - Wenn auf Ihren Zielsystemen Änderungen in der Windows-Benutzerverwaltung in der Gruppe "SIMATIC Management Users" ausgeführt wurden, dann müssen Sie den Zielsystem-Rechner neu starten.
-

Benutzer den Benutzergruppen zuordnen

Tragen Sie Benutzer in folgende Benutzergruppen ein:

- **Auf allen Rechner der Anlage:**
Alle Benutzer sind in die Gruppe "SIMATIC Management Users" aufzunehmen.
- **Auf allen Zielrechnern:**
Alle Benutzer, die auf der Management Console Mitglied der Gruppe SIMATIC Management Administrators sind und Software installieren sollen, sind in die Gruppe der (Windows-)Administratoren aufzunehmen.
- **Nur auf dem Rechner der Management Console:**
Alle Benutzer der **Management Console** müssen Mitglieder folgender Gruppen sein:
 - Gruppe "(Windows-)Administratoren"
 - Gruppe "SIMATIC Management Administrators"
 - Gruppe "SIMATIC Management Users"

Fügen Sie die Benutzer den erforderlichen Benutzergruppen hinzu. Die Mitgliedschaft in einer Benutzergruppe ist abhängig von den Funktionen, die der Benutzer ausführen soll.

Funktion, die ausgeführt werden soll	Erforderliche Mitgliedschaft in der Benutzergruppe	
	Erforderliche Mitgliedschaft auf der Management Console	Erforderliche Mitgliedschaft auf einem Zielrechner
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von SIMATIC-Software • Aktualisierung des "SIMATIC Management Agent" auf dem Zielrechner (remoten Rechner) • Inventardaten ermitteln (Anlagensicht¹⁾) • SIMATIC Software aktualisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • (Windows-)Administratoren • SIMATIC Management Administrators 	<ul style="list-style-type: none"> • (Windows-)Administratoren • SIMATIC Management Users
<ul style="list-style-type: none"> • Konsolenzuordnung aufheben • Setupverwaltung anpassen • Ereignisanzeige: Ereignisse löschen 		<ul style="list-style-type: none"> • SIMATIC Management Users
<ul style="list-style-type: none"> • Inventardaten ermitteln (Netzwerksicht) • Inventardaten exportieren • Inventardatenprofil erstellen, ändern, anwenden • Installationsbericht erstellen • Lizenzbericht erstellen • Export von Berichten 		<ul style="list-style-type: none"> • SIMATIC Management Users

¹⁾ Siehe Hinweis "Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln"

Hinweis

Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln

Voraussetzungen auf der Engineering Station und der Maintenance Station:

- Ein Benutzer, der Mitglied der Gruppe "**SIMATIC Management Users**" ist, muss auf der Engineering Station angemeldet sein.
Dieser Benutzer ist auf der Engineering Station Mitglied der Gruppe "SIMATIC NET".
 - Wenn Inventardaten von Switches online ermittelt werden sollen, müssen folgende Bedingungen zusätzlich erfüllt sein:
 - Die Switches sind auf einer Maintenance Station projiziert.
 - Der auf der Engineering Station angemeldete Benutzer ist auf der Maintenance Station Mitglied der Gruppe "SIMATIC NET".
-

Freigaben für die Benutzer der Management Console einrichten

Für die Installation von Softwarepaketen müssen Sie Freigaben für die Benutzer der Management Console einrichten. Richten Sie die Freigaben für die Ablageorte ein, wo Softwarepakete abgelegt sind. Diese Ablageorte sind z. B.:

- Lokale Laufwerke
- Ordner auf dem Rechner
- Ordner im Netzwerk
- Externe Laufwerke

Nehmen Sie die Einstellungen am jeweiligen Rechner vor (z. B. File-Server, Management Rechner, Zielrechner).

Hinweis

Freigaben für Benutzer einrichten

Beachten Sie, dass die Freigaben für folgende Benutzer einzurichten sind:

- Benutzer der Management Console
 - Gruppe "SIMATIC Management Users" am Zielrechner
-

Hinweis

Empfehlung zur Erhöhung der Anlagensicherheit

SMB-Signatur ist eine Funktion des Betriebssystems. Mit SMB kann die Kommunikation auf Paket-Ebene signiert werden.

- Um die Sicherheit Ihrer Anlage zu erhöhen, können Sie "SMB-2 Signing" aktivieren.
- Nehmen Sie diese Einstellung entsprechend den Vorgaben des Betriebssystemherstellers vor.

Unangemessener Schutz der Installation der SIMATIC Management Console kann dazu führen, dass die Installation der SIMATIC Management Console und somit die verwalteten Dokumente manipuliert werden könnten.

- Achten Sie darauf, dass der am lokalen Rechner in Windows angemeldete Benutzer keine Administratorrechte hat.
 - Achten Sie darauf, dass nur der Administrator und kein anderer Benutzer Schreibrechte für das Verzeichnis hat, in dem die SIMATIC Management Console installiert ist.
-

Applikationsspezifische Berechtigungen für Software

Applikationsspezifische Berechtigungen für Gruppen und Benutzer sind für alle Rechner stets mit Windows-Mitteln einzurichten (Administration von Arbeitsgruppen oder Domains).

Weitere Informationen

Informationen zum Einrichten der Benutzer und den Freigaben finden Sie in der Online-Hilfe des Betriebssystems unter dem Stichwort "Hilfe und Support".

4.2 Management Console installieren

Management Console im Netzwerk

- Installieren Sie in einem Netzwerk stets nur eine Management Console. Die Anwendung mehrerer Management Consolen kann zu Inkonsistenzen führen.
- Installieren Sie die Management Console möglichst auf einem Rechner, der nicht zum Bedienen und Beobachten erforderlich ist. Empfohlen sind folgende Rechner:
 - Separater PC
 - Engineering Station
- Die Management Console darf **nicht** auf einem der folgenden Rechner installiert werden:
 - Rechner mit Serverfunktionen (z. B. Server oder Einplatzsystem für OS, BATCH, Route Control, Domain Controller)
 - Rechner für die Erfassung von Archivdaten (z. B. Prozess Historian)
 - Beachten Sie, wenn zutreffend, folgenden Abschnitt "Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen (Seite 150)".

Voraussetzungen

Damit Sie die Management Console einsetzen können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Betriebssystem**
Das auf den Rechnern installierte Betriebssystem ist für SIMATIC PCS 7 freigegeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation *PCS 7-Liesmich - Online* im Internet unter folgendem Link: "www.siemens.com/pcs7-documentation (<http://www.siemens.de/pcs7-dokumentation>)".
- **Berechtigung**
Der Benutzer benötigt Administratorrechte, um die Management Console zu installieren.
- **Software**
Die Software, die installiert werden soll, ist an **einem** freigegebenen Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>). Weitere Informationen zu Namenskonventionen und Pfadangaben finden Sie in der Dokumentation *PCS 7-Liesmich - Online*.
Beispiel:
Erstellen Sie eine Netzwerkkopie der DVDs *Process Control System; SIMATIC PCS 7* mit folgender Struktur:
 - ...\\PCS7_Vxx\\DVD_1\
 - ...\\PCS7_Vxx\\DVD_2\

Vorbereitung für die Anwendung der Management Console

Installieren Sie die erforderliche Software, wie im Folgenden beschrieben:

- Auf dem Management-Consolen-Rechner
- Auf allen zu verwaltenden Rechnern (nicht Management-Consolen-Rechner)
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "SIMATIC Management Agent installieren (Seite 27)".

Auf dem Management-Consolen-Rechner

Der Management-Consolen-Rechner ist der Rechner, von dem aus administrative Aufgaben ausgeführt werden sollen.

Installieren Sie das Softwarepaket "SIMATIC Management Console" auf dem Management-Consolen-Rechner über das PCS 7-Setup. Die Software "SIMATIC Management Agent" wird automatisch mit installiert.

Management Console aktualisieren

Bei der Aktualisierung der Software auf den Rechnern der Anlage beachten Sie Folgendes:

- Sichern Sie die Daten der Management Console. Mit den gesicherten Daten können Sie die Projektierung der Management Console wiederherstellen.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Daten sichern... (Seite 127)".
- Auf dem Management-Consolen-Rechner:
Aktualisieren Sie die Software durch die Installation einer neuen Version der "SIMATIC Management Console". Folgende Daten bleiben erhalten:
 - Konfigurationsdaten
 - Projektdaten
 - Informationen der "Ereignisliste"
- Auf allen zu verwaltenden Rechnern:
Aktualisieren Sie den Dienst "SIMATIC Management Agent" über die Netzwerksicht der Management Console.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "SMAgent aktualisieren oder reparieren (Seite 65)".
- Ab PCS 7 V9.0 wird in der Netzwerksicht automatisch ein neuer Ordner namens "Nicht lizenzierte Rechner" eingefügt. Sollte ein Ordner mit dem gleichen Namen vorhanden sein, wird der Benutzer aufgefordert, den Ordner umzubenennen.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console starten (Seite 37)"
- Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)"
- Abschnitt "Management Console im Netzwerk umziehen (Seite 34)"
- Abschnitt "Kommunikation über unterschiedliche Subnetze (Seite 30)"

4.3 SIMATIC Management Agent installieren

Voraussetzungen

Vor Verwendung der Management Console müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Betriebssystem**
Das auf den Rechnern installierte Betriebssystem ist für SIMATIC PCS 7 freigegeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu PCS 7:
 - *Process Control System; SIMATIC PCS 7* in der *PCS 7-Liesmich (online)* im Internet
 - Abschnitt "Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen (Seite 150)"
- **Berechtigung**
Der Benutzer benötigt Administratorrechte, um die Management Console zu installieren.
- **Software**
Die Software, die installiert werden soll, ist an **einem** Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad).

Auf allen zu verwaltenden Rechnern im Netzwerk (nicht Management-Consolen-Rechner)

Hinweis

Domain-Controller

Der Dienst "SIMATIC Management Agent" darf nicht auf einem Domain-Controller installiert werden.

Für die Verwendung der Management Console müssen Sie den Dienst "SIMATIC Management Agent" auf den zu verwaltenden Rechnern installieren. Für die Installation haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Installation über das PCS 7-Setup
Voraussetzungen: Das Betriebssystem ist für diese PCS 7-Version des Setup freigegeben.
- Installation über einen Datenträger.

Das Softwarepaket für die Installation "SIMATIC Management Agent" finden Sie in folgendem Ordner auf der DVD_2 *Process Control System; SIMATIC PCS 7* im Ordner `Additional_Products\SMA_Vx.x`.

1. Führen Sie zum Installieren des Dienstes "SIMATIC Management Agent" die Datei `setup.exe` aus.
2. Folgen Sie den Anweisungen in den weiteren Dialogen.

Hinweis

Dienst "SIMATIC Management Agent" starten

- Wenn der Dienst "SIMATIC Management Agent" im PCS 7-Setup nicht explizit ausgewählt wurde, dann müssen Sie für den Zugriff auf den jeweiligen Rechner den Dienst starten.
 - Wenn der Dienst "SIMATIC Management Agent" im PCS 7-Setup explizit ausgewählt wurde oder separat neu installiert wurde, dann ist der Dienst auf den jeweiligen Rechner aktiviert.
 - Wenn der Dienst "SIMATIC Management Agent" nachträglich aktualisiert wurde, dann ändert sich der Status des Dienstes nicht.
-

Dienst "SIMATIC Management Agent" starten/deaktivieren

1. Klicken Sie auf dem betroffenen Rechner mit der rechten Maustaste auf "Task Manager starten".
2. Klicken Sie im Register "Dienste" auf die Schaltfläche "Dienste...".
Das Dialogfenster "Dienste" wird geöffnet.
3. Markieren Sie im Register "Standard" in der Spalte "Name" den Eintrag "SIMATIC Management Agent".
4. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Eigenschaften".
Das Dialogfenster "Eigenschaften von SIMATIC Management Agent" wird geöffnet.
5. Wählen Sie in der Klappliste den "Starttyp".
Möglichkeiten:
 - Automatisch
 - Deaktiviert
6. Klicken Sie auf "Übernehmen".
7. Wählen Sie den "Dienststatus", sofern Sie den "SIMATIC Management Agent" starten oder beenden wollen.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

Deinstallation des SIMATIC Management Agent

Sie können den SIMATIC Management Agent wie folgt deinstallieren:

- Deinstallieren des SIMATIC Management Agent über das Setup.
- Deinstallieren des SIMATIC Management Agent über die Systemsteuerung.

Deinstallieren des SIMATIC Management Agent über das Setup

1. Doppelklicken Sie auf die Datei setup.exe.
2. Im Fenster SIMATIC Management Agent Setup klicken Sie auf "Weiter".
3. Im Dialog "Installation ändern" wählen Sie die Option "Programm entfernen" aus.
4. Klicken Sie auf "Weiter".

5. Im Dialog zum Entfernen eines Programms wählen Sie die Option "Entfernen" aus, um die Deinstallation zu starten.
6. Klicken Sie auf "Fertigstellen", um den Assistenten zu beenden.

Deinstallieren des SIMATIC Management Agent über die Systemsteuerung

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung (Start > Systemsteuerung).
2. Wählen Sie die Option "Programm deinstallieren" aus (Programme > Programme und Funktionen).
3. Im Dialog "Programm deinstallieren oder ändern" in der Liste installierter Programme wählen Sie den SIMATIC Management Agent und die SIMATIC Management Console aus.
4. Klicken Sie auf "Deinstallieren".

Der SIMATIC Management Agent wird deinstalliert.

Installation des "SIMATIC Management Agent" über eine Remotedesktopverbindung

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "SIMATIC Management Agent über eine Remotedesktopverbindung installieren (Seite 29)".

4.4 SIMATIC Management Agent über eine Remotedesktopverbindung installieren

Der Remotezugriff auf die SIMATIC Management Console ist generell nicht freigegeben.

Vorbereitung für die Installation des Dienstes "SIMATIC Management Agent"

Bereiten Sie die Installation gemäß Abschnitt "Management Console installieren (Seite 24)" vor.

Hinweis

Remote-Installation

Nur wenn der Prozessbetrieb auf den Rechnern deaktiviert ist, auf denen der Dienst installiert werden soll, ist die Remoteinstallation des Dienstes "SIMATIC Management Agent" zulässig.

Die Software für die Installation des Dienstes "SIMATIC Management Agent", ist an **einem** Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>).

Vorgehen

Die folgenden Schritte können anstelle einer lokalen Installation des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ausgeführt werden.

1. Richten Sie die Freigabe für den Pfad ein, auf dem die Software für die Installation des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ausgeführt werden soll.
2. Öffnen Sie über das Suchfeld im Startmenü "mstsc".
Das Dialogfenster "Remotedesktopverbindung" wird geöffnet.

4.5 Kommunikation über unterschiedliche Subnetze

3. Tragen Sie in das Eingabefeld "Computer" den Rechnernamen oder die TCP/IP-Adresse eines Zielrechners ein, auf dem der "SIMATIC Management Agent" installiert werden soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Verbinden".
Die Remotedesktopverbindung wird geöffnet.
5. Tragen Sie in das Eingabefeld "Benutzername" den Namen des Administrators ein, welcher auf dem Zielrechner administrative Rechte besitzt.
6. Tragen Sie in das Eingabefeld "Kennwort" das Passwort des Administrators ein.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Sie arbeiten nun remote auf dem Zielrechner im Netzwerk.
8. Öffnen Sie Windows Explorer.
9. Tragen Sie in der Eingabezeile den Freigabepfad in UNC-Notation ein, auf dem das Softwarepaket abgelegt ist (\\<Rechnername>\<Freigabename>).
10. Navigieren Sie zum Setup des "SIMATIC Management Agent":
... \PCS7_Vxx\DVD_2\Additional_Products\SMA__Vx.x
Beispiel:
\\<Rechnername>\<Freigabename>\PCS7_Vxx\DVD_2\Additional_Products\SMA__Vx.x
11. Führen Sie das Setup aus.
Das Softwarepaket "SIMATIC Management Agent" wird installiert.
12. Trennen Sie die Remotedesktopverbindung.
13. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 13 für alle anderen Zielrechner.

4.5 Kommunikation über unterschiedliche Subnetze

Beachten Sie die nachfolgenden Informationen, wenn sich eine Firewall zwischen folgenden Rechnern befindet:

- SIMATIC Management-Consolen-Rechner
- Zielrechner (Rechner mit installiertem SIMATIC Management Agent)

Kommunikation im gleichen Subnetz

Befinden sich der SIMATIC Management-Consolen-Rechner und die Zielrechner mit installiertem SIMATIC Management Agent im gleichen Subnetz, werden die erforderlichen Anpassungen der lokalen Windows-Firewall automatisch vom PCS 7 Security Controller vorgenommen:

- Auf dem SIMATIC Management-Consolen-Rechner während der Installation der SIMATIC Management Console.
- Auf einem Zielrechner während der Installation des Dienstes "SIMATIC Management Agent".

Kommunikation über unterschiedliche Subnetze

Hinweis

Netzwerktyp: Domain oder Arbeitsgruppe

Der Netzwerktyp, in dem sich der SIMATIC Management-Consolen-Rechner und die Rechner mit installiertem SIMATIC Management Agent befinden, muss stets gleich sein.

Befinden sich die Rechner in unterschiedlichen Subnetzen, müssen Sie die Kommunikationseinstellungen der lokalen Windows-Firewall und einer ggf. vorhandenen externen Firewall anpassen.

Konfiguration der lokalen Windows Firewall

Bei der lokalen Windows Firewall eines Rechners ist standardmäßig nur das lokale Subnetz als erlaubter Bereich freigegeben.

Sie müssen für die Rechner in der lokalen Windows Firewall die Einstellung für den Dienst "SIMATIC Management Agent" (SMAgent_32.exe) ändern:

1. Öffnen Sie Einstellungen der Windows-Firewall.
2. Wählen Sie die erweiterten Einstellungen.
3. Markieren Sie in der Baumstruktur "Eingehende Regeln".
4. Markieren Sie das Programm "SIMATIC Management Agent" und öffnen Sie über das Kontextmenü die Eigenschaften.
5. Öffnen Sie das Register "Umfang".
6. Aktivieren Sie im Bereich "Remote-IP-Adresse" die Einstellung "Diese IP-Adressen".
7. Tragen Sie die gewünschten Subnetzbereiche bzw. feste IP-Adressen ein.

Konfiguration der externen Firewall

Nehmen Sie die nachfolgenden Anpassungen vor, wenn die beiden folgenden Aussagen zutreffen:

- Die Rechner befinden sich in unterschiedlichen Subnetzen
- Die Kommunikation zwischen dem SIMATIC Management-Consolen-Rechner und den Zielrechnern mit installiertem SIMATIC Management Agent ist durch eine externe Firewall gesichert

Bei Einsatz einer externen Firewall müssen Sie in den Einstellungen dieser Firewall Ausnahmen für Ihre Subnetze hinzufügen. Fügen Sie die folgenden TCP- und UDP-Ports hinzu:

- 7911
- 7912

Wenn eine verwendete Firewall oder ein verwendeter externer Router inaktive Verbindungen schließt, stellen Sie sicher, dass der Aktualisierungszyklus in SMMC kleiner ist als die Zeitüberschreitung des Gerätes zum Schließen inaktiver Verbindungen.

Weitere Informationen

In der Dokumentation *Prozessleitsystem PCS 7; PCS 7- PC-Konfiguration* finden Sie ergänzende Informationen:

- Zugriff auf PC-Stationen außerhalb eines Subnetzes
- Verschlüsselte Kommunikation anwenden

4.6 Lizenzierung

Die SIMATIC Management Console ist ein lizenzpflichtiges Produkt von PCS 7. In einer SIMATIC Software wird die Lizenz für die Nutzung einer Software auf Basis von License Keys überprüft. Diese License Keys sind die technischen Repräsentanten der Lizenz.

License Keys für die Anwendung der Management Console

Die uneingeschränkte Nutzung der vollständigen SMMC-Funktionalität erfordert die folgenden Lizenzen:

License Key	Anzahl der Lizenzen	Bemerkung
Management Console	1	Versionsspezifische Lizenzen erforderlich.
SIMATIC Management Agent	"n"	"n" Anzahl von Agenten kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Mit der Installation der Management Console ist automatisch ein License Key für den Demo-Mode wie folgt verfügbar:

- Gültigkeit der Lizenz: 14 Tage
- Maximal 10 Rechner können zugeordnet werden

Management Console ohne SMMC-Lizenz verwenden

Beim Anlauf der SIMATIC Management Console wird der Benutzer aufgefordert zu akzeptieren, dass alle zuvor zugeordneten Rechner (sofern zutreffend) in die Gruppe "Nicht lizenzierte Rechner" verschoben werden, oder den Aufruf der SIMATIC Management Console abbrechen, um die erforderliche Lizenz zu installieren.

Management Console ohne ausreichende SMA-Lizenzen verwenden

- Die Anzahl der installierten SMA-Lizenzen ist kleiner als die Anzahl von benutzerdefinierten Gruppen zugeordneten Rechnern.
- Beim Anlauf der SIMATIC Management Console wird der Benutzer aufgefordert, zugeordnete Rechner (sofern zutreffend) auszuwählen, um sie in die Gruppe "Nicht lizenzierte Rechner" zu verschieben, oder den Aufruf der SIMATIC Management Console abbrechen.

Management Console mit nicht lizenzierten Rechnern verwenden

Computer in der Gruppe "Nicht lizenzierte Rechner" können als Engineering Station angegeben werden, um ein Projekt für das Inventar auszuwählen.

Unter dem Knoten "Nicht lizenzierte Rechner" sind für die Rechner folgende Funktionen verfügbar:

Netzwerksicht	Anlagensicht
Inventardaten ermitteln, Inventardaten exportieren und SMAgent aktualisieren	Inventardaten ermitteln, Inventardaten exportieren, Projektinventardaten exportieren

Management Console mit Demolizenz verwenden

Mit der Installation der Management Console ist automatisch ein License Key für den Demo-Mode verfügbar.

- Dauer: 14 Tage
- Die Anlagengröße ist auf 10 Rechner begrenzt.

Für den unbeschränkten Einsatz sind die folgenden License Keys (Lizenzen) erforderlich:

License Key	Anzahl der License Keys	Bemerkung
Management Console	Pro Management Console	Für die Anwendung mit der Management Console müssen Sie diese License Keys auf dem Rechner mit der Management Console bereitstellen.
SIMATIC Management Agent	Pro verwaltetem Rechner Mögliche Anzahl der Agents pro License Key: 10; 50; 100 Wenn Sie mehrere License Keys übertragen, wird die Anzahl der möglichen Agents addiert.	

Weitere Informationen

- Informationen zur Anzahl der verwendeten License Keys finden Sie im Abschnitt 'Register "License Keys" (Seite 50)'
- Informationen zu Lizenzen und lizenzabhängigen Mengengerüsten von PCS 7 finden Sie in der Dokumentation *Process Control System PCS 7; Lizenzen und Mengengerüste*.
- Informationen zur Bereitstellung von License Keys in der Anlage finden Sie in der Dokumentation *SIMATIC; Automation License Manager*.
- Informationen zu Modellen der Lizenzierung erfragen Sie bei Ihrem Siemens-Ansprechpartner.
- Wenn der SMA License Key nicht für alle zugeordneten Rechner ausreicht, wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem Rechner abgewählt werden können, um sie vom Netzwerk in den Ordner "Nicht lizenzierte Rechner" zu verschieben.
- Wenn keine Lizenz für SIMATIC Management Console verfügbar ist oder die Demolizenz abgelaufen ist, wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem SIMATIC Management Console mit allen zugeordneten Rechnern im Ordner "Nicht lizenzierte Rechner" geöffnet werden kann oder in dem das Öffnen von der SIMATIC Management Console abgebrochen werden kann.

4.7 Management Console im Netzwerk umziehen

Neue Management Console im Netzwerk aktivieren

Hinweis

Nur eine Management Console im Netzwerk zulässig

In einem Netzwerk dürfen Sie stets nur eine Management Console installieren. Damit stellen Sie sicher, dass die zu verwaltenden Rechner Ihre Informationen nur an den Management-Consolen-Rechner melden.

Sie können die Daten der Management Console im Netzwerk sichern und bei Problemen des Management-Consolen-Rechners die Daten wiederherstellen.

Wenn Sie auf einem anderen Rechner die Management Console (hier Rechner "Konsole2") aktivieren wollen, sind folgende Situationen möglich:

- Rechner "**KONSOLE1**" ist im Netzwerk **verfügbar**:
 - Sichern Sie die Daten der Management Console von Rechner "KONSOLE1". Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Daten sichern... (Seite 127)".
 - Sie müssen am Rechner "KONSOLE1" die Konsolenzuordnung zwischen den PC-Stationen aufheben, wenn der Rechner "KONSOLE2" die Aufgaben übernehmen soll. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129)".
 - Deinstallieren Sie am Rechner "KONSOLE1" die Management Console und den SIMATIC Management Agent.
- Rechner "**KONSOLE1**" ist im Netzwerk **nicht verfügbar**, Rechner "**KONSOLE2**" kann **bedient werden**.
Sie können zwischen folgenden Aktionen wählen:
 - Wenden Sie am Rechner "KONSOLE2" die Funktion "Daten wiederherstellen" auf die Sicherung der Daten der Management Console von Rechner "KONSOLE1" an.
 - Konfigurieren Sie die Daten der Management Console neu.

4.8 Management Console deinstallieren

In Abhängigkeit von dem Einsatzzweck sind auf den Rechnern unterschiedliche Software-Pakete für die Anwendung der Funktionen der Management Console installiert.

- Auf einem Rechner mit Management Console sind folgende Software-Pakete installiert:
 - Die Management Console
 - Der "SIMATIC Management Agent"
- Auf einem Rechner ohne Management Console ist nur der "SIMATIC Management Agent" installiert.

Wir empfehlen für die Deinstallation der Management Console die Anwendung des PCS 7-Setup der originalen Installations-DVD.

Wenn Sie die Deinstallation über die Software-Verwaltung "Programme und Funktionen" des Betriebssystems ausführen, müssen Sie Folgendes deinstallieren:

- SIMATIC Management Console
- SIMATIC Management Agent

Bedienung

5.1 Management Console starten

Die SIMATIC Management Console finden Sie im Windows-Startmenü.
Öffnen Sie über das Suchfeld im Startmenü: **SIMATIC Management Console**

Remote-Service und Remote-Bedienung

Die Bedienung und die Ausführung von Funktionen der Management Console per Fernzugriff sind nicht zulässig.

Anmelden

Bevor Sie mit der Management Console arbeiten können, müssen Sie sich als Benutzer mit "Benutzername" und "Kennwort" authentifizieren.

Bei der ersten Anwendung der Management Console tragen Sie den Pre Shared Key (gemeinsamen Netzwerkschlüssel) ein.

Der Pre Shared Key sollte regelmäßig geändert werden. Wählen Sie hierfür den Menübefehl **Extras > Pre Shared Key festlegen...**

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Anbinden (Seite 69)".

Hinweis

Der Benutzer muss Mitglied der lokalen Gruppe "SIMATIC Management Benutzer" sein.

Sprache in Menüs und Dialogfenstern umschalten

Wählen Sie hierfür den Menübefehl **Extras > Sprache...**

Rechner mit der Management Console zuordnen

Nach dem ersten Start der SIMATIC Management Console müssen Sie mindestens einen Rechner der Management Console zuordnen:

Ziehen Sie hierzu in der Netzwerksicht einen Rechner aus dem Ordner "Nicht zugeordnete Rechner" per Drag&Drop in den Ordner "Netzwerk".

Hinweis

Darstellung des Rechners mit der Management Console in der Netzwerksicht

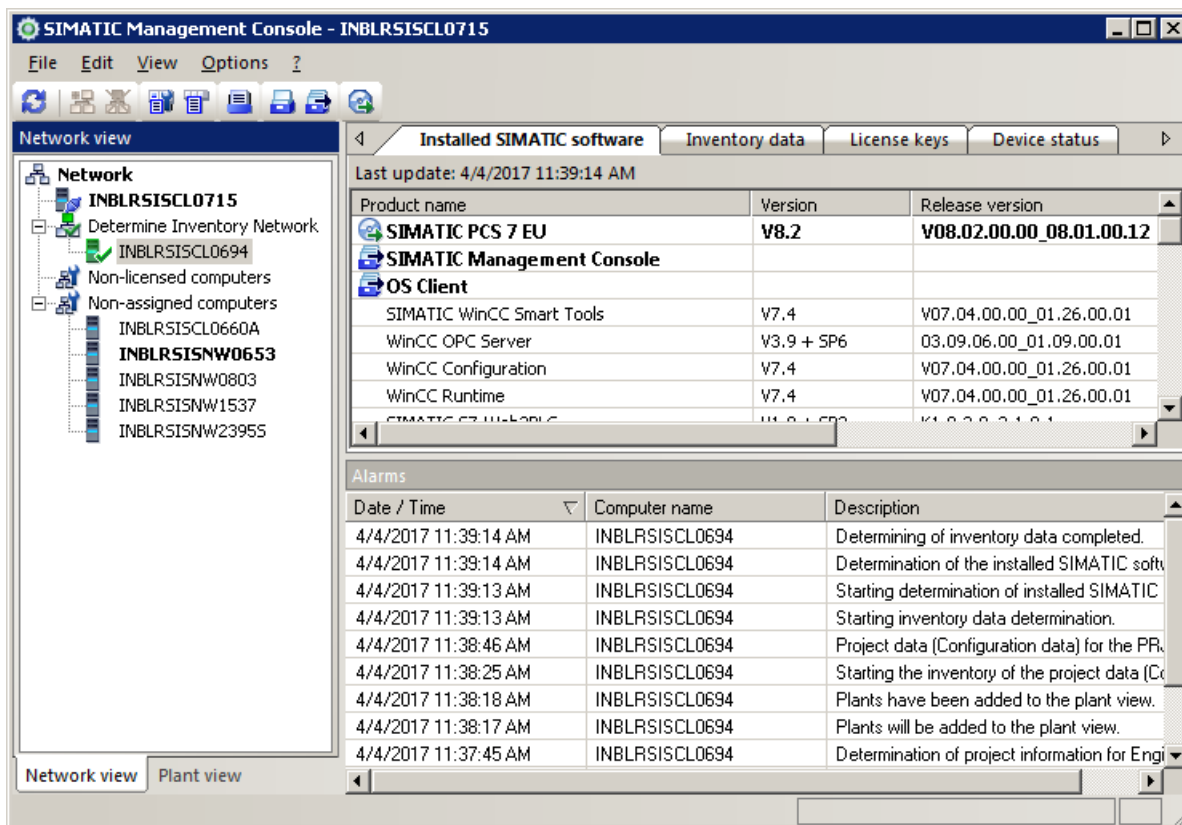
Die Management Console ist nur aktiv, wenn Sie den ersten Rechner mit dem Netzwerk verbinden.

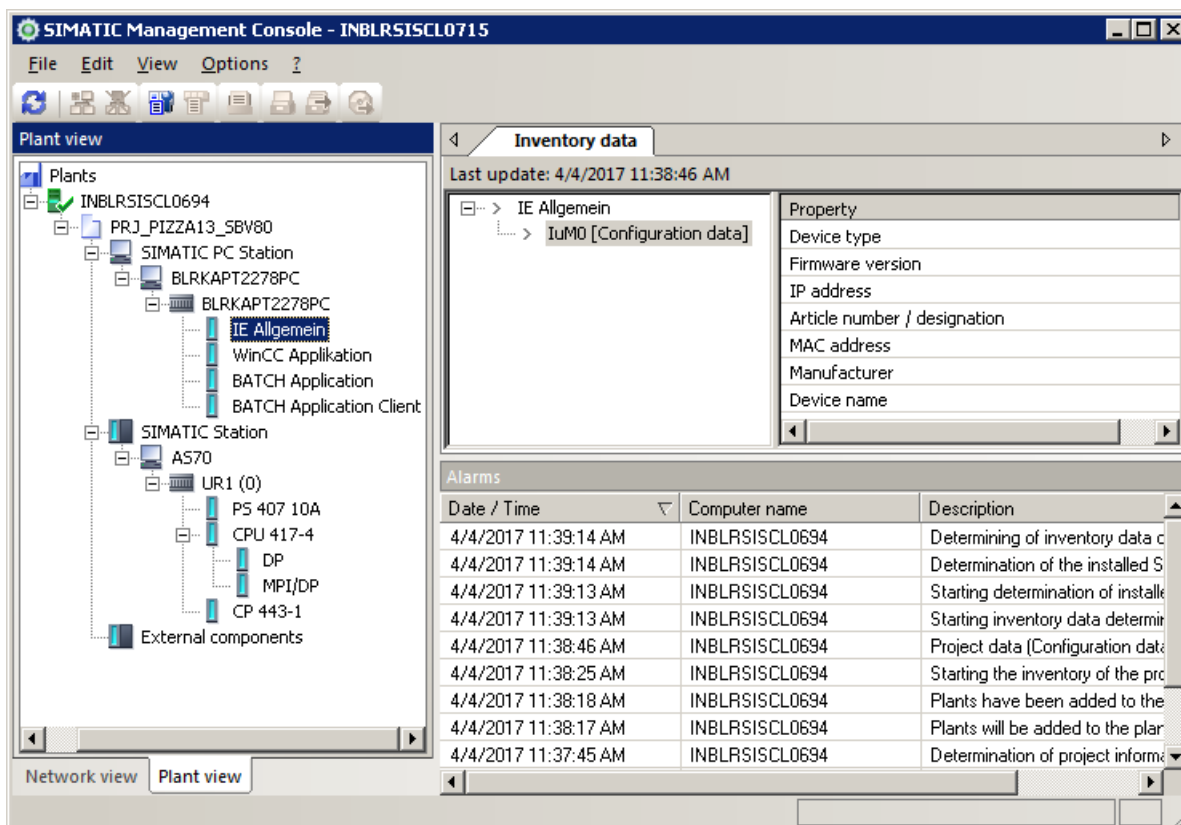
Wenn mindestens ein Rechner der Management Console zugeordnet ist, dann ist der Rechner mit installierter Management Console mit **Fettschrift** markiert.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)"
- Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)"
- Abschnitt "Sprache... (Seite 134)"

5.2 Aufbau der Benutzeroberfläche





Aufbau des Hauptfensters der Management Console

- **Titel des Dialogfensters** SIMATIC Management Console - <Name des lokalen Rechners>
- **Menüleiste**
- **Symbolleiste**
- **Projektansichten**
(Netzwerksicht / Anlagensicht)
Dieser Bereich zeigt am linken Rand des Dialogfensters eine Struktur mit Gruppen und Rechnern.
- **Statusleiste**
- **Detailbereich**
Dieser Bereich zeigt Informationen des Objekts an, das in der Projektansicht markiert ist.
- **Bereich "Meldungen"**
Dieser Bereich zeigt Meldungen zu Aktionen und Objekten an.

Anzeige

Auf der linken Seite des Dialogfensters der Management Console werden die Objekte der Anlage im Bereich der Projektansicht dargestellt. Die Breite des Bereichs kann geändert werden. Über die Registerkarten wählen Sie aus, wie die Objekte der Anlage dargestellt werden:

- Netzwerksicht (Seite 43): Die Netzwerksicht zeigt die Rechner des Netzwerks in einer vom Anwender organisierten Baumstruktur.
Sie wählen die Netzwerksicht, wenn Sie mit der Management Console Folgendes ausführen wollen:
 - Inventardaten von Rechnern ermitteln
 - Software auf Zielrechnern installieren (Remote-Installation)
- Technologische Sicht (Seite 47): Die Anlagensicht zeigt die Objekte der PCS 7-Projekte in einer Baumstruktur.
 - Sie wählen die Anlagensicht, wenn Sie mit der Management Console Inventardaten von PCS 7-Anlagen ermitteln wollen.

Die rechte Seite des Dialogfensters teilt sich in den Detailbereich und den Bereich "Meldungen".

- Im Detailbereich wählen Sie über die Registerkarten aus, welche Informationen dargestellt werden.
 - Vom in der Projektansicht selektierten Objekt
 - Vom Menübefehl (Menüzeile, Funktionsleiste, Kontextmenü)

Hinweis

Ansicht beim erneuten Öffnen der Management Console

Die Management Console startet immer in der Netzwerksicht.

Detailbereich und Bereich "Meldungen"

Nach der Installation der Management Console sind folgende Register verfügbar:

- Register im Detailbereich

Netzwerksicht	Anlagensicht
<ul style="list-style-type: none">• Register "Installierte SIMATIC Software" (Seite 49)• Register "Inventardaten" (Seite 50)• Register "License Keys" (Seite 50)• Register "Gerätestatus" (Seite 51)	<ul style="list-style-type: none">• Register "Inventardaten" (Seite 50)

- Bereich "Meldungen" (Seite 57)

Bereiche anpassen

- Die Größe der beiden Bereiche kann im zueinander umgekehrten Verhältnis geändert werden. Bei maximaler Größe ist der jeweils andere Bereich unsichtbar.
- Die Kopfzeile zeigt an, welcher Bereich dargestellt wird.

Sortieren in Tabellen

In einigen Tabellen der Management Console ist eine Sortierung der Tabelleninhalte möglich.

- Wenn dies möglich ist, erscheint nach einem Klick in die Kopfzeile der Tabelle ein kleines Dreieckssymbol (siehe Bild "Hauptfenster"; Bereich "Meldungen"; Spalte "Rechnername").
- Wenn Sie die Sortierreihenfolge ändern wollen, klicken Sie in die Kopfzeile der für die Sortierung ausgewählten Spalte.

Statusleiste

Die Statuszeile umfasst Informationen zu Aktionen und dem aktuellen Benutzer. Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt "Statusleiste (Seite 55)".

Weitere Informationen

Abschnitt "Dialogfenster "Ereignisanzeige" (Seite 58)"

5.2.1 Titelleiste

In der Titelleiste wird Folgendes angezeigt:

- Der Produktname
- Der Name des Rechners, auf dem die Management Console installiert ist.

5.2.2 Menüleiste**Aufbau**

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Menüs in der Management Console.

Menü	Untermenü
Datei	<ul style="list-style-type: none"> • Daten sichern... (Seite 127) • Daten wiederherstellen... (Seite 127) • Beenden (Seite 128)
Bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppe anlegen (Seite 128) • Gruppe löschen (Seite 128) • Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129) • Netzwerksicht aktualisieren (Seite 130)
Sicht	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerksicht (Seite 130) • Technologische Sicht (Seite 132) • Ereignisanzeige... (Seite 133) • Laufende Installationen... (Seite 133) • SMAgent Lizenzanzeige... (Seite 134)

Menü	Untermenü
Optionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache... (Seite 134) • Pre Shared Key festlegen... (Seite 135) • Einstellungen... (Seite 135) • Setupverwaltung... (Seite 140) • Projekt-Inventardatenexport ... (Seite 142) • Fremdkomponenten... (Seite 144) • Inventardatenprofil-Assistent... (Seite 145) • Lizenzbericht erstellen... (Seite 146)
? (Hilfe)	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbare Plug-ins... (Seite 146) ¹⁾ • Hilfe (Seite 147) • Info... (Seite 147)

¹⁾ Die mit der Management Console gelieferten Plug-ins können nicht separat installiert oder deinstalliert werden.

5.2.3 Symbolleiste








Die Funktionsleiste finden Sie unterhalb der Menüleiste. Durch Anklicken eine Schaltfläche können Sie den Menübefehl ausführen, ohne das Menü aufzurufen.



Symbolleiste



Symbole

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbole	Menübefehl
	Netzwerksicht aktualisieren (Seite 130)
	Gruppe anlegen (Seite 128)
	Gruppe löschen (Seite 128)
	Inventardatenprofil-Assistent... (Seite 145)
	Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117)
	Installationsbericht erstellen... (Seite 91)
	Inventardaten ermitteln <ul style="list-style-type: none"> • Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96) • Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)

Symbole	Menübefehl
	Inventardaten exportieren <ul style="list-style-type: none"> • Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98) • Inventardaten in der Anlagensicht exportieren (Seite 108)
	Installation von SIMATIC-Software (Seite 81)

5.2.4 Projektansicht

5.2.4.1 Netzwerksicht

Sie wählen die Netzwerksicht, wenn Sie mit der Management Console Folgendes ausführen wollen:

- Inventardaten von Rechnern ermitteln
- Software auf Zielrechnern installieren (Remote-Installation)

Hinweis

Nach der Installation der Management Console

Nach der Installation der Management Console zeigt die Netzwerksicht folgende Objekte:

- Netzwerkteilnehmer
 - "Nicht lizenzierter Rechner" (Rechner ohne SMAgent-Lizenz)
 - Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner" (beinhaltet neu erkannte Rechner mit installiertem und aktiviertem Dienst SIMATIC Management Agent im gleichen Subnetz)
 - Name des Rechners mit der lokalen Management Console.
-

Netzwerksicht vorbereiten

Damit Sie die Funktionen der Management Console anwenden können, müssen Sie die Rechner des Netzwerks der Management Console hinzufügen. Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:

- Abschnitt "Gruppe anlegen (Seite 64)"
- Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)"
- Abschnitt "Rechner hinzufügen (Seite 61)"

Objekte in der Netzwerksicht

Die Netzwerksicht zeigt die Rechner des Netzwerks in einer vom Anwender organisierten Baumstruktur.

Nach dem Öffnen der Management Console zeigt die Netzwerksicht folgende Rechner:

- Rechner mit aktiviertem SIMATIC Management Agent werden automatisch erkannt.
- Rechner, die bereits der Management Console zugeordnet wurden. Die Rechner werden unabhängig von Ihrer Verfügbarkeit dargestellt.

Objekt	Bedeutung
Nicht zugeordnete Rechner ¹⁾	Der Rechner wurde von der Management Console erkannt. Hinweis: Damit Sie die Funktionen der Management Console anwenden können, müssen Sie den Rechner der Management Console zuordnen.
Nicht lizenzierte Rechner	Die folgenden Funktionen werden in diesem Knoten verwendet: <ul style="list-style-type: none"> • SMAgent aktualisieren • Inventardaten ermitteln • Inventardaten exportieren
Zugeordnete Rechner ¹⁾	Der Rechner ist der Management Console zugeordnet. Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Der Rechner kommuniziert mit der Management Console. • Der Rechner kommuniziert nicht mit der Management Console. Beispiel hierfür sind folgende Rechner: <ul style="list-style-type: none"> – Rechner, die abgeschaltet sind. – Rechner, die zu Servicezwecken aus der Analyse entfernt wurden. – Unterschiedlicher Pre Shared Key zwischen Management Console und Rechnern mit installiertem SIMATIC Management Agent Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "So ändern Sie nachträglich den Pre Shared Key auf einem Rechner (Seite 73)".
Gruppen mit Rechnern ¹⁾	Jeder Benutzer der Management Console kann Gruppen anlegen und Rechner innerhalb der Management Console verschieben.

¹⁾ siehe Symbole in der Netzwerksicht

Symbole in der Netzwerksicht

Der aktuelle Status eines Rechners ist durch ein Symbol dargestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

Ansicht aktualisieren

Wählen Sie den Menübefehl **Bearbeiten > Netzwerksicht aktualisieren (F5)** für eine aktuelle Darstellung der Rechner, die mit der Management Console verbunden sind.

In den Registern werden im Detailbereich Informationen angezeigt, wenn Sie auf eine SIMATIC PC-Station klicken.

Hinweis

Für alle anderen Objekte werden keine Daten dargestellt (Netzwerkknoten; Gruppen; nicht zugeordnete oder nicht erreichbare Rechner).

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console starten (Seite 37)"
- Abschnitt "Gruppe anlegen (Seite 64)"
- Abschnitt "Netzwerksicht (Seite 130)"

5.2.4.2 Symbole in der Netzwerksicht

Tabelle 5-1 Symbole für den Typ




Symbol	Bedeutung
	Netzwerkordner Rechner, die sich direkt im Netzwerkordner befinden, sind der lokalen Management Console zugeordnet.
	Gruppe
	Computer

Tabelle 5-2 Symbole für den Status von Gruppen






Symbol	Zustand	Bedeutung
	Anlagenspezifische Gruppe	In dieser Gruppe befinden sich die Rechner, die dieser Gruppe auf der lokalen Management Console zugeordnet sind.
	Nicht zugeordnete Rechner	In dieser Gruppe befinden sich die Rechner, die nicht der lokalen Management Console zugeordnet sind.
	Aktion "läuft"	Für mindestens einen Rechner in dieser Gruppe wurden Aktionen gestartet. Mindestens eine Aktion ist noch nicht abgeschlossen.
	Aktion "erfolgreich"	Für die Rechner in dieser Gruppe gestartete Aktionen sind erfolgreich beendet.
	Aktion "fehlerhaft"	Für mindestens einen Rechner in dieser Gruppe wurden Aktionen gestartet. Bei der Ausführung wurde mindestens ein Fehler festgestellt. <ul style="list-style-type: none"> • Öffnen Sie den Gruppenordner und prüfen Sie die Meldungen der Rechner mit fehlerhaften Aktionen. • Weitere Informationen hierzu siehe Symbol 'Rechner "Aktion Fehlerhaft" '.

Tabelle 5-3 Symbole für den Status von Rechnern










Symbol	Zustand	Bedeutung
	Nicht zugeordnet	<p>Der Rechner wurde von der Management Console erkannt bzw. der Pre Shared Key am zugeordneten Rechner unterscheidet sich vom Pre Shared Key der lokalen Management Console.</p> <ul style="list-style-type: none"> Damit Sie die Funktionen der Management Console anwenden können, müssen Sie den Rechner der Management Console zuordnen. <p>Ursachen</p> <p>Rechner werden mit dem Symbol "Nicht zugeordnet" in folgenden Fällen gekennzeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach der Anmeldung des Benutzers: <ul style="list-style-type: none"> Die Rechner sind keiner Management Console zugeordnet. Die Authentifizierung zwischen der Management Console und dem Zielrechner ist fehlgeschlagen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)". Nach der Aktualisierung der Ansicht: <ul style="list-style-type: none"> Die Rechner sind keiner Management Console zugeordnet. Die Rechner sind bereits einer anderen Management Console zugeordnet.
	Zugeordnet	Der Rechner ist der lokalen Management Console zugeordnet und verfügbar.
	Überprüfung	Der Rechner wird aktuell überprüft.
	Nicht vorhanden	Der Rechner ist der lokalen Management Console zugeordnet, jedoch nicht verfügbar.
	Aktion "läuft"	Für diesen Rechner wurden Aktionen gestartet. Mindestens eine Aktion ist noch nicht abgeschlossen.
	Aktion "erfolgreich"	Für diesen Rechner gestartete Aktionen sind erfolgreich beendet.
	Aktion "läuft" - Fehler festgestellt	<p>Für diesen Rechner wurden Aktionen gestartet. Bei der Ausführung wurde mindestens ein Fehler festgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfen Sie die Meldungen der Rechner mit fehlerhaften Aktionen.
	Aktion "abgeschlossen" - Fehler festgestellt	<p>Für diesen Rechner sind alle Aktionen beendet. Bei der Ausführung wurde mindestens ein Fehler festgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfen Sie die Meldungen der Rechner mit fehlerhaften Aktionen.
	SIMATIC Management Agent nicht aktuell	<p>Der Rechner ist der lokalen Management Console zugeordnet und verfügbar.</p> <p>Achtung!</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie müssen den Dienst "SIMATIC Management Agent" aktualisieren. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "SMAgent aktualisieren".

Tabelle 5-4 Symbole für die Bereitschaft von Rechnern zur Installation

Symbol	Zustand	Bedeutung
	Status unbekannt	Der Status des Rechners wurde noch nicht ermittelt.
	Installationsbereit	Der Rechner ist installationsbereit.
	Nicht installationsbereit	Der Rechner ist nicht installationsbereit. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner ist nicht installationsbereit (Seite 123)".

5.2.4.3 Technologische Sicht

Sie wählen die Anlagensicht, wenn Sie mit der Management Console Inventardaten von PCS 7-Anlagen ermitteln wollen.

Hinweis

Nach der Installation der Management Console

Die Anlagensicht zeigt ausschließlich den Knoten "Anlagen".

Anlagensicht vorbereiten

Folgende Schritte sind erforderlich, damit in der Anlagensicht Informationen zu Objekten der PCS 7-Anlagen dargestellt werden:

1. Fügen Sie der Management Console die Engineering Stationen hinzu.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
2. Die PCS 7-Projekte der Anlagen sind verfügbar.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen" (Seite 101)".

Objekte in der Anlagensicht

Wenn Sie in der Anlagensicht ein Objekt innerhalb eines Projekts auswählen, werden im Register "Inventardaten" Informationen zu dem markierten Objekt dargestellt.

Objekt (Beispiele)	Unterlagerte Objekte (Beispiele)
SIMATIC Station (Automatisierungssystem)	CPU
	Kommunikationsprozessoren
	Baugruppen der zentralen und dezentralen Peripherie
Switches	Module/Baugruppen
Feldgeräte	
Fremdkomponenten	Kundenkomponenten Beispiel: Drucker, Anzeigen, Switches.

Symbole in der Anlagensicht

Der aktuelle Status der Objekte in der Anlagensicht ist durch ein Symbol dargestellt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Anlagensicht (Seite 48)".

Ansicht aktualisieren












Führen Sie die Ermittlung der Inventardaten in der Anlagensicht erneut durch.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console starten (Seite 37)"
- Abschnitt "Technologische Sicht (Seite 132)"

5.2.4.4 Symbole in der Anlagensicht

Tabelle 5-5 Symbole für den Typ

Symbol	Bedeutung
	Anlagenordner
	Multiprojekt in der Anlagensicht
	Projekt in der Anlagensicht
	Baugruppenträger
	SIMATIC Station
	SIMATIC H-Station
	E/A-Baugruppe, Stromversorgung, CP, CPU, ... In der Hardware Konfiguration eingefügte Komponenten (z. B. WinCC-Applikation, ...)
	Feldgerät
	PC-Station / Automatisierungssystem
	Netzwerkswitch
	Fremdkomponenten

5.2.5 Detailbereiche in der Netzwerksicht

5.2.5.1 Übersicht "Detailbereich" in der Netzwerksicht

Informationen im Detailbereich

Im Detailbereich werden Informationen zu einem Objekt dargestellt, das in der Projektansicht markiert ist. Dieser zentrale Bereich zeigt kontextabhängige Informationen an.

Darstellung aktualisieren

In der Netzwerksicht ist die Aktualisierung für folgende Objekte möglich:

- Netzwerkordner
- Nicht lizenzierte Rechner
- Gruppen
- Einzelne Rechner

Register im Detailbereich

Im Detailbereich finden Sie folgende Register:

- Register "Installierte SIMATIC Software" (Seite 49)
- Register "Inventardaten" (Seite 50)
- Register "License Keys" (Seite 50)
- Register "Gerätestatus" (Seite 51)

5.2.5.2 Register "Installierte SIMATIC Software"

Darstellung der Informationen eines ausgewählten Rechners.

Im Register "**Installierte SIMATIC Software**" sehen Sie die Einzelheiten der Software-DVD, Software-Pakete und die auf dem Computer installierte Software.

Die Einzelheiten der Software-DVD zum Produkt werden am Anfang der Tabelle angezeigt. Sie können die Einzelheiten der Software-DVD wie Produktname, Version, Freigabeversion, technische Version und Installationsdatum sehen. Die Einzelheiten der Software-DVD werden fett geschrieben angezeigt.

Sie können nur den Namen und das Installationsdatum der installierten Software-Pakete sehen. Diese Informationen werden ebenfalls fett geschrieben angezeigt.

Die aus dem Software-Paket installierte Software wird ebenfalls in der Tabelle angezeigt. Die Einzelheiten zur installierten Software wie Version, Freigabeversion, technische Version und Installationsdatum werden ebenfalls angezeigt.

Hinweis

Sie können nur das Installationsdatum für das Software-Paket, jedoch keine Einzelheiten zur Version des Software-Pakets sehen.

Das Installationsdatum des Software-Pakets wird bei Installation einer Aktualisierung für das Software-Paket nicht geändert.

Die Spalte "Aktuellste Version" wird im Register "Installierte SIMATIC-Software" nur dann angezeigt, wenn die Softwareversionen über die Option "SIMATIC-Softwareversionen vergleichen ..." verglichen werden. In dieser Spalte werden die aktuellste Version der installierten Software und die Werte in der Spalte "Aktuellste Version" nur dann angezeigt, wenn eine Abweichung zwischen der installierten Version und der aktuellsten verfügbaren Version der Software festgestellt wird.

Wenn die installierte Softwareversion von der Versionsangabe in der Versionsdefinitionsdatei (XML) abweicht, werden die Details der installierten Software in Rot angezeigt. Wenn die installierte Softwareversion mit der Versionsangabe in der XML-Datei übereinstimmt, werden die Details der installierten Software in Schwarz angezeigt.

Wenn die Funktion des SIMATIC-Softwarevergleichs auf ein Netzwerk, eine Gruppe oder einen Rechner angewandt wird, wird der Status des Rechners am oberen Rand des Registers als "Vergleich von SIMATIC-Softwareversionen: <Datum und Uhrzeit der Anwendung>" angezeigt.

Wenn für das Netzwerk Inventardetails ermittelt werden, ändert sich der Status in "Inventardaten ermittelt: <Datum und Uhrzeit>" und die Spalte "Aktuellste Version" wird nicht angezeigt.

Weitere Informationen zur Funktion des SIMATIC-Softwareversionsvergleichs finden Sie unter Vergleich der SIMATIC-Softwareversionen (Seite 92).

Vorgehensweise

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)".

5.2.5.3 Register "Inventardaten"

Im Register "Inventardaten" werden Informationen eines Objekts dargestellt, das in der Projektansicht markiert ist.

In der Netzwerksicht werden die Inventardaten eines Rechners ermittelt, der der Management Console zugeordnet ist.

Vorgehen

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht (Seite 96)".

5.2.5.4 Register "License Keys"

In diesem Register können die License Keys angezeigt werden, die über die Funktion "Inventardaten ermitteln" auf Rechnern gefunden wurden.

Hinweis

Detailinformationen zu den License Keys

Detailinformationen zu den License Keys ermitteln Sie mit dem Automation License Manager.

In der Spalte "Status" wird zum jeweiligen License Key nur folgende Information angezeigt:

- Installiert
- Verwendet

Details zu den weiteren Spalten finden Sie in der Beschreibung zum Automation License Manager.

Vorgehen

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)".

5.2.5.5 Register "Gerätestatus"

Das Register "Gerätestatus" zeigt in der Netzwerksicht die Statusinformationen und Betriebszustände des markierten Rechners an.

Voraussetzungen

- Der Rechner ist mit der Management Console verbunden.
- Die Netzwerksicht ist geöffnet und ein Rechner ist markiert.

Vorgehen

1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)".

Hinweis

Aktualisierungszeit

Die Informationen im Register "Gerätestatus" werden nach folgenden Ereignissen aktualisiert:

- Nach Neuanwahl des Rechners in der Netzwerksicht (Wechsel auf anderen PC oder zurück)
- Automatisch nach Ablauf der Aktualisierungszeit für Geräte (siehe Absatz "Aktualisierung einstellen")

Aktualisierung einstellen

- In der SIMATIC Management Console wird der Gerätezustand automatisch aktualisiert.
 - Die Zykluszeit für die Aktualisierung legen Sie im Menü Extras > Einstellungen... > Register "Gerätezustand aktualisieren" (Seite 135) fest.
-

Ergebnis

- Für verfügbare Rechner werden aktuelle Informationen im Detailbereich dargestellt.
- Für den markierten Rechner werden in der Registerkarte "Gerätestatus" die aktuellen Statusinformationen angezeigt.

Statusinformationen

Die Statusinformationen sind rechnerspezifische Eigenschaften:

- **Verbindungsstatus**
Zeigt den Status der Verbindung zur Management Console:
 - Verbunden
 - Physikalisch erreichbar
 - Nicht vorhanden
- **Aktion**
Zeigt den Status der aktuell oder zuletzt ausgeführten Aktion.
Beispiele:
 - SIMATIC Software installieren läuft ohne Fehler seit <Datum, Uhrzeit>
 - SIMATIC Software installieren beendet ohne Fehler <Datum, Uhrzeit>
- **Version SMAgent**
Zeigt die auf dem Rechner installierte Version des Dienstes "**SIMATIC Management Agent**" an.
- **Rolle**
Zeigt die Konfigurationen der PC-Stationen auf Basis der installierten Softwarepakete an.
Beispiele:
 - OS-Server
 - OS-Client / Engineering Station

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation *Prozessleitsystem PCS 7; PCS 7 - PC-Konfiguration*.

- **Betriebszustand (WinCC)**
Zeigt den ermittelten Betriebszustand von WinCC für den Rechner an. Möglichkeiten:

Betriebsart	Information zum Produkt
---	Produkt ist nicht installiert bzw. es ist kein Projekt geöffnet.
Aktiv	Prozessbetrieb aktiv
Inaktiv	Kein Prozessbetrieb
Zustandswechsel	Produkt ist installiert, Betriebszustand wird aktuell geändert.
Nicht initialisiert	Produkt ist installiert, aber die Rolle ist noch nicht initialisiert.
Unbekannt	Produkt ist installiert, die Rolle konnte jedoch nicht ermittelt werden.

- **Autostart (WinCC)**
Zeigt die ermittelte AutoStart Konfiguration von WinCC und das aktivierte Projekt für den Rechner an. Möglichkeiten:

AutoStart	Information zum Projekt
Aktiv	Pfad und Name des aktivierten Projekts werden angezeigt.
Nicht aktiv	AutoStart ist nicht aktiviert.

- **Betriebszustand (BATCH)**

Zeigt den ermittelten Betriebszustand von SIMATIC BATCH für den Rechner an.
Möglichkeiten:

Betriebsart	Information zum Produkt
---	Produkt ist nicht installiert bzw. es ist kein Projekt geöffnet.
Aktiv	Prozessbetrieb aktiv
Inaktiv	Kein Prozessbetrieb
Zustandswechsel	Produkt ist installiert, Betriebszustand wird aktuell geändert.
Inaktiv, Installationsbereit	Produkt ist installiert, aber die Rolle ist noch nicht initialisiert.
Unbekannt	Produkt ist installiert, die Rolle konnte jedoch nicht ermittelt werden.

- **Autostart (BATCH)**

Zeigt die ermittelte AutoStart-Konfiguration von SIMATIC BATCH und das aktivierte Projekt für den Rechner an. Möglichkeiten:

AutoStart	Information zum Projekt
Aktiv	AutoStart ist aktiviert.
---	AutoStart ist nicht aktiviert.

- **Betriebszustand (Route Control)**

Zeigt den ermittelten Betriebszustand von SIMATIC Route Control für den Rechner an.
Möglichkeiten:

Betriebsart	Information zum Produkt
---	Produkt ist nicht installiert bzw. es ist kein Projekt geöffnet.
Aktiv	Prozessbetrieb aktiv
Inaktiv	Kein Prozessbetrieb
Zustandswechsel	Produkt ist installiert, Betriebszustand wird aktuell geändert.
Inaktiv, Installationsbereit	Produkt ist installiert, aber die Rolle ist noch nicht initialisiert.
Unbekannt	Produkt ist installiert, die Rolle konnte jedoch nicht ermittelt werden.

- Autostart (Route Control)**
 Zeigt die ermittelte AutoStart Konfiguration von SIMATIC Route Control und das aktivierte Projekt für den Rechner an. Möglichkeiten:

AutoStart	Information zum Projekt
Aktiv	AutoStart ist aktiviert.
---	AutoStart ist nicht aktiviert.

- Redundanzstatus**
 Zeigt den ermittelten Redundanzstatus für den Rechner an. Möglichkeiten:

Redundanzstatus	Information zum Redundanzzustand
Nicht initialisiert	Produkt ist installiert, aber die Rolle ist noch nicht initialisiert.
Master (Redundanter Partner <Rechnername>)	Der Rechner ist Master des redundanten Rechnerpaares. Der redundante Partner <Rechnername> ist verfügbar.
Standby (Redundanter Partner <Rechnername>)	Der Rechner ist in Bereitschaft. Der Rechner kann die Aufgaben des redundanten Rechners <Rechnername> übernehmen.
Fehler	Redundanz gestört. Beheben Sie die Störung.
---	Redundanz ist für die Rolle des Rechners nicht verfügbar (z. B. ES oder nicht installiert/aktiviert)

Siehe auch

Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen (Seite 150)

5.2.6 Detailbereich in der Anlagensicht

5.2.6.1 Übersicht "Detailbereich" in der Anlagensicht

Informationen im Detailbereich

Im Detailbereich werden Informationen zu einem Objekt dargestellt, das in der Projektansicht markiert ist. Dieser zentrale Bereich zeigt kontextabhängige Informationen an.

Darstellung aktualisieren

In der Anlagensicht aktualisieren Sie die Informationen am Objekt über das Kontextmenü "Inventardaten ermitteln". Die Informationen werden ausschließlich im Register "Inventardaten" angezeigt.

Register im Detailbereich

Im Detailbereich finden Sie folgende Register:

- Register "Inventardaten" (Seite 55)

5.2.6.2 Register "Inventardaten"

Im Register "Inventardaten" werden Inventardaten des Objekts (Projekt / Multiprojekt) dargestellt, das in der Anlagensicht markiert ist.

In der Anlagensicht werden die Inventardaten des in der Baumstruktur markierten Objekts ermittelt.

In diesem Register werden die ermittelten Anlagen-Inventardetails der ausgewählten Komponente angezeigt. Im Register "Inventardaten" sehen Sie das ausgewählte Objekt und die zugehörigen konfigurierten Geräte in der Baumansicht. Angezeigt werden außerdem weitere Details des Anlageninventars wie die Eigenschaften des Geräts, "Wert (Offline)" und "Wert (Online)".

Die aus Konfigurationsdaten auf dem Engineering-Rechner ermittelten Inventardaten werden in der Spalte "Wert (Offline)" angezeigt und aus Geräten ermittelten Inventardaten werden in der Spalte "Wert (Online)" angezeigt.

Wenn die Konfigurationsdaten (Offline) ermittelt werden, überschreiben sie die vorhandenen Anlagen-Inventardetails und in der Management Console werden nur die Details zum letzten "Wert (Offline)" angezeigt. Bei Ermittlung der Gerätedaten (Online) werden die Details sowohl zum "Wert (Offline)" als auch zum "Wert (Online)" angezeigt.

Hinweis

Wenn die Verbindung zum Gerät des Automatisierungssystems nicht verfügbar ist, werden als ermittelte Gerätedaten (online) nur Offline-Werte angezeigt.

Vorgehensweise

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Anlagensicht (Seite 100)".

5.2.7 Statusleiste

Die Statuszeile ist die unterste Zeile im Dialogfenster der Management Console.

Aufbau

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Elemente in der Statuszeile:

Zelle	Informationen	Hinweise
1. Zelle	Informationen zu Menüfunktionen	Wenn Sie den Mauszeiger über eines der nachfolgenden Objekte bewegen, werden die Informationen zur Menüfunktion angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Menübefehle • Symbole in der Funktionsleiste
2. Zelle	Informationen zur Anlagensicht	Aktuell laufende Aktion
3. Zelle		Bei einer laufenden Aktion zeigt ein Balken den Fortschritt an.

Zelle	Informationen	Hinweise
4. Zelle	Informationen zur Netzwerksicht (nur bei "Netzwerksicht aktualisieren")	Informationen zur Aktualisierung der Netzwerksicht
5. Zelle		Bei einer Aktualisierung der Netzwerksicht zeigt ein Balken den Fortschritt an.
6. Zelle	Angemeldeter Benutzer	Zeigt den Windows-Benutzer an, der an der Management Console angemeldet ist.

5.2.8 Meldungen und Ereignisse

Statusinformationen

Statusinformationen aller Objekte der Management Console werden in Listen dargestellt.

Standardeinstellung:

Neue Einträge werden in der ersten Zeile eingefügt und es wird automatisch gescrollt.

Sie finden diese Listen an folgenden Orten:

- Im Detailbereich: "Bereich "Meldungen" (Seite 57)"
Diese Informationen werden gelöscht, wenn folgende Aktionen ausgeführt werden:
 - Die Management Console wird geschlossen.
 - Die Sprache der Console-Oberfläche wird gewechselt.

Informationen für die folgenden Objekte werden nur im Register "Meldungen" dargestellt:

- Nicht erreichbare PC-Stationen
- Im "Dialogfenster "Ereignisanzeige" (Seite 58)"
Diese Informationen bleiben gespeichert, auch wenn die Management Console geschlossen wird.

Spalten konfigurieren

- Spalte sortieren:
Linksklick auf die Kopfzeile der gewünschten Spalte zum aufsteigenden bzw. absteigenden Sortieren
- Spalte ausblenden bzw. anzeigen:
 - Rechtsklick auf die Kopfzeile der gewünschten Tabelle
 - Wählen Sie im Kontextmenü, welche Spalten ein- und ausgeblendet werden.
 - Klicken Sie zum Umschalten der Darstellung auf den jeweiligen Menüeintrag.

5.2.8.1 Bereich "Meldungen"

Meldungen

Es werden Meldungen zu allen Objekten der Management Console dargestellt. Diese Meldungen werden in folgenden Fällen gelöscht:

- Die Management Console wird geschlossen.
- Die Oberflächensprache wird umgeschaltet (Menü: Extras > Sprache...).

Einträge im Register "Meldungen"

Eine Meldung besteht aus folgenden Daten:

- Datum / Uhrzeit
- Computername
- Beschreibung, welches Ereignis eingetreten ist.

Exportieren

In der Meldeliste dargestellte Informationen können in eine CSV-Datei exportiert werden.

1. Wählen Sie in der Meldeliste den Kontextmenübefehl **Exportieren...** .
2. Tragen Sie im Dialogfenster "Speichern unter" den Namen der Exportdatei ein und wählen Sie den Pfad zur Ablage der Exportdatei.
 - Schaltfläche "Speichern":
Die Informationen werden exportiert.
 - Schaltfläche "Abbrechen":
Die Informationen werden nicht exportiert.

Die CSV-Datei kann weiter verarbeitet werden (z. B. Microsoft Excel).

Löschen

In der Meldeliste dargestellte Informationen können gelöscht werden.

Wählen Sie in der Meldeliste den Kontextmenübefehl **Alle Löschen**.

Autoscroll

Neue Meldungen werden in der Meldeliste automatisch angezeigt, wenn die Standardeinstellung der Management Console "Autoscroll" nicht geändert ist.

Wenn Sie diese Einstellung umschalten wollen, wählen Sie in der Meldeliste den Kontextmenübefehl "Autoscroll".

- Aktiviertes Optionskästchen am Menübefehl bedeutet, Autoscroll ist eingeschaltet.
- Deaktiviertes Optionskästchen am Menübefehl bedeutet, Autoscroll ist ausgeschaltet.

Meldeinformationen anzeigen

Wenn eine Meldeinformation in der Meldeliste nicht vollständig angezeigt wird, können Sie über den Kontextmenübefehl **Ansicht Informationen** ein Fenster öffnen, in dem die vollständige Meldung angezeigt wird.

5.2.8.2 Dialogfenster "Ereignisanzeige"

In der Ereignisanzeige werden Informationen über Bedienungen und Veränderungen an der Management Console protokolliert. Die Ereignisanzeige wird in einem separaten Dialogfenster angezeigt.

Ereignisanzeige aufrufen

Wählen Sie hierfür den Menübefehl **Ansicht > Ereignisanzeige....**

Die Ereignisanzeige zeigt Folgendes an:

- Informationen zum Anmelden und Abmelden an der Management Console
- Informationen von verfügbaren Rechnern, die der Management Console zugeordnet sind

Hinweis

Anzeige für nicht zugeordnete und nicht erreichbare Rechner

- Ereignis "Rechner nicht erreichbar"
Für nicht erreichbare Rechner.
 - Keine Ereignisanzeige
Für nicht zugeordnete Rechner.
-

Einträge in der Ereignisanzeige

Ein Eintrag besteht aus folgenden Daten:

- Benutzername
- Datum / Uhrzeit
- Ereignis (Kurzbeschreibung)
- Beschreibung, welches Ereignis eingetreten ist.
- Computername
- Typ: Alarm, Warnung, Info

Protokoll

In der Ereignisanzeige werden folgende Ereignisse protokolliert:

- Aktivierung der Rechnerrolle "SIMATIC Management Console"
- Rechner der Management Console zuordnen / Zuordnung aufheben
- Benutzeranmeldungen an der Management Console

- Rückmeldungen zu Installationen
 - Ausgeführte Aktionen/Funktionen
 - Fehlerhafte Aktionen/Funktionen
- Aktivierung des Demomodus

Exportieren

Die in der Ereignisanzeige dargestellten Informationen können in eine CSV-Datei exportiert werden.

1. Klicken Sie in der Ereignisanzeige die Schaltfläche "Exportieren..." .
2. Tragen Sie im Dialogfenster "Speichern unter" den Namen der Exportdatei ein und wählen Sie den Pfad zur Ablage der Exportdatei.
 - Schaltfläche "Speichern":
Die Informationen werden exportiert.
 - Schaltfläche "Abbrechen":
Die Informationen werden nicht exportiert.

Die CSV-Datei kann weiter verarbeitet werden (z. B. Microsoft Excel).

Löschen

Die in der Ereignisanzeige dargestellten Informationen können nur von Benutzern mit Administratorrechten gelöscht werden.

- Schaltfläche "Alle Löschen":
Alle Einträge in der Ereignisanzeige werden gelöscht.

5.3 Management Console konfigurieren

5.3.1 Rechner zuordnen

Nachdem die Management Console gestartet wurde, versuchen sich die Rechner bei der Management Console zu melden, auf denen der "SIMATIC Management Agent" aktiviert ist.

- Bei erfolgreichem Aufbau der Kommunikation erscheinen die Rechner in der Management Console in der Baumstruktur.
Anzeige:
In der Netzwerksicht im Ordner "Nicht zugeordnete Rechner"
- Rechner, die bereits der Management Console zugeordnet wurden, erscheinen stets in der Baumstruktur.
Anzeige:
Unter dem Ordner "Netzwerk" oder Gruppen können Gruppen selbst angelegt werden.
Unter dem Ordner "Nicht lizenzierte Rechner".

Voraussetzungen

- Der Benutzer ist als Administrator der Management Console angemeldet (siehe Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)").
- Damit Sie in Netzwerken die Administrationsaufgaben effizient ausführen können, sollten Sie die Rechner in Gruppen zusammenfassen. Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:
 - Abschnitt "Gruppe anlegen (Seite 64)"
 - Abschnitt "Gruppe löschen (Seite 128)"

Rechner zuordnen (Identifikation aufbauen)

1. Wählen Sie in der Netzwerksicht die Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner".
2. Markieren Sie einen Rechner.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Rechner zuordnen**.
4. Wählen Sie im Untermenü die <Gruppe> bzw. den Ordner **Netzwerk** oder **Nicht lizenzierte Rechner** aus.
Beachten Sie, dass nur die Gruppen der ersten Ebene unterhalb des Ordners "Netzwerk" angezeigt werden.
Der Prozess zur Identifikation wird gestartet.

Hinweis

Der Ordner "Nicht lizenzierte Rechner" kann nur dazu verwendet werden, SMAgent zu aktualisieren, Inventardaten zu ermitteln und Inventardaten zu exportieren. Dieser Ordner gruppiert Rechner, für die keine entsprechende SMAgent-Lizenz installiert ist.

Wenn die Identifikation zwischen Management Console und dem Rechner erfolgreich ist, wird der Rechner der Management Console zugeordnet:

- Der Rechner wird entsprechend der Auswahl verschoben.
- Das Symbol wird aktualisiert.
Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Netzwerksicht (Seite 43)".

Hinweis

Regel für redundante Rechner

Fügen Sie die Rechner eines redundant aufgebauten Paares stets in die gleiche Gruppe ein.

Hinweis**Zuordnung aufheben**

Zugeordnete Rechner aus der Verwaltung entfernen:

Möglichkeiten:

- Kontextmenüpunkt "Zuordnung aufheben"
- Rechner über den Kontextmenüpunkt "Rechner zuordnen" in die Standardgruppe "Nicht zugeordnete Rechner" verschieben.
- Die Zuordnung des Rechners zur Management Console kann auch durch das Verschieben des Rechners per Drag&Drop in die Standardgruppe "Nicht zugeordnete Rechner" aufgelöst werden.

Rechner, die nicht im Netzwerk vorhanden sind, können Sie in die Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner" verschieben. Nach einer Aktualisierung in der Netzwerksicht sind diese Rechner nicht mehr in der Baumstruktur vorhanden.

Darstellung aktualisieren

Für eine Aktualisierung der dargestellten Informationen wählen Sie:

- Den Menübefehl **Bearbeiten > Netzwerksicht aktualisieren**

oder

- Sie drücken die Taste F5.

Rechner außerhalb des lokalen Netzwerks

Rechner, die sich nicht im lokalen Netzwerk befinden, können der Management Console manuell zugeordnet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner hinzufügen (Seite 61)".

Weitere Informationen

- Abschnitt "SMAgent aktualisieren oder reparieren (Seite 65)"
- Abschnitt "Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129)"
- Abschnitt "Zuordnung eines Rechners aufheben (Seite 63)"

5.3.2 Rechner hinzufügen

Rechner können der Management Console manuell zugeordnet werden. Mit dieser Funktion können Sie Rechner bei der Management Console anmelden, auch wenn diese Rechner nicht im Subnetz der Management Console vorhanden sind.

Beispiel hierfür sind folgende:

- Die Rechner befinden sich außerhalb des erreichbaren Netzwerks
- Die Rechner werden zwecks Erweiterung oder Änderung des Netzwerks projiziert (Vorbereitende Projektierung).

Hinweis

Regel für redundante Rechner

Fügen Sie die Rechner eines redundant aufgebauten Paares stets in die gleiche Gruppe ein.

Rechner außerhalb des Subnetzes manuell zuordnen

Damit Sie Rechner, die sich außerhalb des Subnetzes der Management Console befinden, der Management Console zuordnen können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Berechtigungen sind konfiguriert.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
- Die Netzwerkübergänge sind konfiguriert.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Kommunikation über unterschiedliche Subnetze (Seite 30)".
- Wenn der Management-Consolen-Rechner Mitglied einer Domain ist, müssen die Rechner, die der Management Console zugeordnet werden sollen, einer vertrauenswürdigen Domain angehören.

Vorgehen

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht einen Ordner (Netzwerk oder Gruppe).
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Rechner hinzufügen...".
Das Dialogfenster "Rechner hinzufügen" wird geöffnet.
3. Tragen Sie den Namen des Rechners ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Wenn Sie mehrere Rechner hinzufügen möchten, trennen Sie die Namen der Rechner durch Semikolon.

Ergebnis

Im gewählten Ordner werden die Rechner angezeigt. Das Symbol vor dem Rechnernamen zeigt den Status an.

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

Wenn Ihre SMAgent-Lizenzanzahl für den eingefügten Ziel-PC nicht ausreicht, werden die Ziel-PCs dem Knoten "Nicht lizenzierte Rechner" hinzugefügt.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Zuordnung eines Rechners aufheben (Seite 63)"
- Abschnitt "Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129)"

5.3.3 Zuordnung eines Rechners aufheben

Konsolenzuordnung aufheben

Wenn Sie Rechner einer anderen Management Console zuordnen wollen, müssen Sie die Konsolenzuordnung zur lokalen Management Console aufheben.

Wählen Sie in Abhängigkeit vom gewünschten Ergebnis zwischen folgenden Möglichkeiten:

Konsolenzuordnung einzelner Rechner ändern

1. Markieren Sie den Rechner.
2. Wählen Sie im Kontextmenü einen der folgenden Menübefehle:
 - **Rechner zuordnen > Nicht lizenzierte Rechner**
 - **Rechner zuordnen > Nicht zugeordnete Rechner**

Konsolenzuordnung aller Rechner ändern

1. Wenn Sie die projektierten Einstellungen der Management Console für einen anderen Rechner weiter verwenden wollen, sichern Sie die Daten.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Daten sichern... (Seite 127)".
2. Wählen Sie den Menübefehl "Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129)".
3. Starten Sie die Management Console, der die Rechner der Anlage zugeordnet werden.
Ordnen Sie die Rechner dieser Management Console zu.

Hinweis

Zuordnung eines Rechners aufheben

Wenn Sie die Zuordnung eines Rechners zu einer Management Console aufheben, wird der zugehörige Pre Shared Key entfernt.

Ergebnis

Die Rechner werden in die Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner" verschoben und erhalten den Status "Nicht zugeordnet". Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

5.3.4 Status zurücksetzen

Dieser Menübefehl dient zum Aktualisieren der am Objekt dargestellten Symbole.

Vorgehen

1. Öffnen Sie die Management Console in der Netzwerksicht...
2. Markieren Sie einen einzelnen Rechner, eine Gruppe bzw. Root "Netzwerk".
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Status zurücksetzen".

Weitere Informationen

- Abschnitt "Netzwerksicht aktualisieren (Seite 130)"

5.3.5 Gruppe anlegen

Administration von Gruppen

Damit Sie in Netzwerken die Administrationsaufgaben effizient ausführen können, sollten Sie die Rechner in Gruppen zusammenfassen.

- Jeder Rechner kann abhängig von der Anzahl verfügbarer Lizenzen jeder Gruppe zugeordnet werden.
- Ein Rechner kann sich in keiner Gruppe oder maximal in einer Gruppe befinden.

Folgende Funktionen können ausgeführt werden:

- Gruppe anlegen
- Gruppe umbenennen
- Gruppe löschen (Seite 128)

In der Management Console finden Sie in der Netzwerksicht die Baumstruktur mit den vorhandenen Gruppen:

- Gruppe "Netzwerk"
- Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner"
- Gruppe "Nicht lizenzierte Rechner"
- Vom Administrator angelegte Gruppen

Voraussetzungen

- Der Benutzer ist als Administrator der Management Console angemeldet (siehe Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)").
- Die Vorbereitung für die Anwendung der Management Console ist abgeschlossen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Management Console installieren (Seite 24)".

Gruppe anlegen

Nachdem die Management Console gestartet wurde, versuchen sich die Rechner bei der Management Console zu melden, auf denen der "SIMATIC Management Agent" aktiviert ist. Wenn noch keine anlagenspezifischen Gruppen angelegt sind, legen Sie anlagenspezifische Rechner an und ordnen die Rechner den anlagenspezifischen Gruppen zu.

Empfehlung:

In größeren Anlagen wird die Arbeit mit der Management Console übersichtlicher, wenn Sie anlagenspezifische Gruppen anlegen (z. B. Aufteilung der Rechner nach Gruppen von Servern und zugeordneten Clients; Aufteilung nach Anlagenbereichen).

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht den Netzwerk-Ordner.
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Gruppe anlegen**.
3. Tragen Sie einen Namen für die anlagenspezifische Gruppe ein.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Netzwerksicht (Seite 43)"
- Abschnitt "Menü "Bearbeiten" (Seite 128)"
- Abschnitt "Rechner hinzufügen (Seite 61)"
- Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)"

5.3.6 SMAgent aktualisieren oder reparieren

Die Kontextmenüfunktion "SMAgent aktualisieren..." ist nur für Zielrechner verfügbar, auf denen der "SIMATIC Management Agent" installiert ist.

Voraussetzung für die Arbeit mit der Management Console ist, dass die installierte Version des "SIMATIC Management Agent" mit der Version der Management Console übereinstimmen muss, der er zugeordnet ist.

Für die Aktualisierung des SMAgent von V8.2 auf eine höhere Version dürfen auf dem Zielrechner keine ausstehenden Dateien vorhanden sein und es muss dasselbe Benutzerkonto wie bei der Aktualisierung früherer Versionen verwendet werden.

ACHTUNG

Rechner mit SIMATIC BATCH vor PCS 7 Version 8.1 SP1

Der SIMATIC Management Agent kann nicht über die Management Console aktualisiert werden.

Installieren Sie den SIMATIC Management Agent auf dem lokalen Rechner über das Setup von der SIMATIC PCS 7-DVD 2 aus folgendem Ordner:

Additional_Products > SMA_Vx.x.

Hinweis

Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist nicht zulässig für Zielrechner, auf denen eines der folgenden Softwarepakete installiert ist:

- Process Historian
 - Information Server
 - Weboption für OS
 - Web-Server
 - Web Client oder Web Diagnose Client
- Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.

Den Dienst "SIMATIC Management Agent" können Sie auf einem Zielrechner, auf dem Web-Server sich in Runtime befindet, aktualisieren, indem Sie die "Web-Server-Einstellungen" aktivieren. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Einstellungen... (Seite 135).

Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" (von einer älteren auf die aktuelle Version) auf einem Zielrechner, auf dem die SIMATIC Management Console installiert ist, ist nicht möglich.

Prinzipielle Vorgehensweise

Folgende Aktionen sind bei der Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" erforderlich:

- Aktualisieren Sie den Dienst "SIMATIC Management Agent" auf dem Zielrechner unter Anwendung der Management Console.
- Deaktivieren Sie den Prozessbetrieb auf dem Zielrechner durch SIMATIC Management Agent, wenn dies für die Aktualisierung nötig ist, weil Neustarts für Aktualisierungen älter als V8.2 ausgeführt werden.
- Schließen Sie alle geöffneten Projekte auf dem Zielrechner durch SIMATIC Management Agent, wenn dies für die Aktualisierung nötig ist, weil Neustarts für Aktualisierungen älter als V8.2 ausgeführt werden.
- Aktualisieren Sie SMAgent.

Hinweis

- Starten Sie ggf. den Zielrechner durch die Management Console neu.
 - Aktivieren Sie den Prozessbetrieb durch SIMATIC Management Agent, wenn Autostart konfiguriert ist.
-

Rechner mit ungleicher Version des Dienstes "SIMATIC Management Agent"

Die Management Console prüft automatisch bei allen Rechnern die Version des Dienstes "SIMATIC Management Agent". Bei der Prüfung werden folgende Versionen verglichen:

- Version des Dienstes auf dem Management-Consolen-Rechner
- Version des Dienstes auf dem Zielrechner im Netzwerk

Ergibt der Vergleich eine Differenz der Versionen, wird der jeweilige Zielrechner im Netzwerk (nicht der Management-Consolen-Rechner) in der Netzwerkbaumansicht durch folgendes Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass die Version von "SIMATIC Management Agent" von der Version auf dem Management-Consolen-Rechner abweicht. Für die mit diesem Symbol gekennzeichneten Rechner ist nur die Funktion "SMAgent aktualisieren" verfügbar. Nach der Aktualisierung des Dienstes sind alle Funktionen verfügbar.

Voraussetzungen

- Das Setup "SIMATIC Management Agent" ist auf einem freigegebenen Ablagepfad (DVD, File-Server oder lokaler Ordner) zur Verfügung gestellt.
- Für den Ablagepfad ist eine Freigabe (Share) für den Benutzer eingerichtet.
- Der Ablagepfad ist im Register "SIMATIC Management Agent" eingetragen. Ablagepfad: "SIMATIC PCS 7 DVD 2: Additional_Products > SMA__Vx.x. " oder eine Kopie vom SMAgent-Setup.
- Der Benutzer ist Mitglied der Windows-Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrators".

Hinweis

Voraussetzung für die gemeinsame Aktualisierung von SIMATIC Management Agents (Gruppe oder mehrere Rechner).

Wenn Sie Rechner für die gemeinsame Aktualisierung von SIMATIC Management Agents auswählen, muss auf diesen Rechnern die gleiche Version des SIMATIC Management Agent installiert sein.

Beispiel:

Die gemeinsame Aktualisierung von SIMATIC Management Agents von der Version 8.0 SP2 und der Version 8.1 SP1 ist nicht möglich, wenn sich die Rechner in derselben Gruppe befinden. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht ein Objekt:
 - Netzwerk
 - Gruppe
 - Computer
 - Nicht lizenzierte Rechner
2. Wählen Sie im Kontextmenü **SMAgent aktualisieren...**
 - Das Dialogfenster "SIMATIC Management Agent Setup" wird geöffnet.
 - Das Setup "SIMATIC Management Agent" ist ausgewählt bzw. kann ausgewählt werden, wenn unter der Option "Einstellungen" kein SIMATIC Management Agent Setup hinterlegt wurde.
3. Wählen Sie das Setup aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter". Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" wird für das gewählte Setup angezeigt.
4. Nehmen Sie die nötigen Einstellungen vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" (Seite 88)".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" wird geöffnet.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" (Seite 89)".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC-Software" wird geöffnet.
8. Im Dialogfenster "SIMATIC-Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC-Software" können Sie die folgende Option auswählen, um die Aktualisierung fortzusetzen:
"Ich habe die Liesmich für die zu installierenden Produkte gelesen. Ich bestätige, dass ich die Installations- und Securityhinweise gelesen und verstanden habe."
9. Wählen Sie je nach Einstellung eines der folgenden Optionskästchen aus:
"Ich habe sichergestellt, dass auf den Zielrechnern keine Setups aktiv sind bzw. durch andere Vorgänge gestartet werden".
"Ich bin damit einverstanden, dass der Prozessbetrieb auf den Zielsystemen beendet wird".
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Die zur Installation des SIMATIC Management Agent notwendigen Aktionen werden ausgeführt.

Ergebnis

Der Dienst wird auf allen Rechnern aktualisiert, die zur Installation ausgewählt waren.

Nach erfolgreicher Aktualisierung wird auch das Statussymbol für die Rechner in der Netzwerksicht aktualisiert.

SMAgent auf Rechnern im anderen Subnetz aktualisieren

Wenn sich die SIMATIC Management Console und die Zielrechner mit installiertem SIMATIC Management Agent in unterschiedlichen Subnetzen befinden, müssen Sie folgende Kriterien beachten:

- Wenn die Rechner so über die Subnetzgrenzen kommunizieren sollen, wie vor der Aktualisierung des SMAgent, müssen Sie die anlagenspezifische Konfiguration der Windows-Firewall überprüfen oder wieder herstellen.

Weitere Informationen

- Informationen zur Installation von SIMATIC Software finden Sie im Abschnitt "SIMATIC Software installieren" (Seite 81).
- Abschnitt "Kommunikation über unterschiedliche Subnetze" (Seite 30)

Siehe auch

SIMATIC Software aktualisieren (Seite 84)

5.3.7 Projekt sichern und wiederherstellen

Die Konfiguration und die Einstellungen der Management Console können in einer Datei gesichert werden. Mit der gesicherten Datei können Sie die Projektierung und Einstellungen auf einem beliebigen Rechner mit installierter Management Console wiederherstellen.

Siehe auch

Daten sichern... (Seite 127)

Daten wiederherstellen... (Seite 127)

5.4 Kommunikation anwenden

5.4.1 Anbinden

Ab V8.2 werden die Telegramme zum Verbindungsaufbau zwischen der Management Console und verwalteten Rechnern mit installiertem und aktiviertem Dienst "SIMATIC Management Agent" durch einen **Pre-Shared Key** geschützt.

Pre Shared Key

- Der Pre Shared Key ist ein applikationsspezifischer, gemeinsamer, vorher vereinbarter Netzwerkschlüssel.
Der Schutz wirkt ausschließlich auf die Verbindungstelegramme, die für die Anwendung der Management Console erforderlich sind. Der Pre Shared Key hat keine Auswirkungen auf die Verbindungstelegramme anderer Applikationen.
- Den Pre Shared Key tragen Sie bei der ersten Anwendung der Management Console ein. Die Management Console weist einem Rechner bei der erstmaligen Zuordnung zur Management Console automatisch den Pre Shared Key zu.

Hinweis

Zuordnung eines Rechners aufheben

Wenn Sie die Zuordnung eines Rechners zu einer Management Console aufheben, wird der Pre Shared Key an diesem Rechner entfernt.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass bei Außerbetriebsetzung eines SIMATIC Management-Consolen-Rechners die PSKs (Pre Shared Keys) in der gesamten Anlage ungültig gemacht werden (z. B. durch Festlegen eines neuen PSK im "SIMATIC Management Agent Configurator").

Pre Shared Key aktualisieren

Empfehlung: Ändern Sie den Pre Shared Key regelmäßig. Wählen Sie hierfür den Menübefehl **Extras > Pre Shared Key festlegen....**

- Der Pre Shared Key wird an der Management Console geändert dann gilt:
Die Aktualisierung des Pre Shared Key wirkt auf alle der Management Console zugeordneten Rechner, sofern diese bis zum Abschluss der Zuweisung erreichbar sind.
- Ein der Management Console zugeordneter Rechner ist bei der Aktualisierung des Pre Shared Key nicht erreichbar, dann gilt:
Eine Meldung im Melde-/Ereignisprotokoll der Management Console weist auf den nicht aktualisierten Rechner.
Fehler beheben:
Öffnen Sie den "SIMATIC Management Agent Configurator" lokal am nicht aktualisierten Rechner.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "So ändern Sie nachträglich den Pre Shared Key auf einem Rechner (Seite 73)".

Regeln zum Verbindungsaufbau

Für die Verbindung zwischen SIMATIC Management Console und SIMATIC Management Agent gilt Folgendes:

Netzwerk, in dem sich der Rechner befindet		Für die Verbindung gilt:
Management Console	Rechner der Anlage mit SIMATIC Management Agent	
Domain	Domain	Verbindungsaufbau möglich
Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppe	
Domain	Arbeitsgruppe	Kein Verbindungsaufbau möglich.
Arbeitsgruppe	Domain	

- Wenn sich beide Verbindungspartner in einer Windows-Domain befinden, ist der Verbindungsaufbau möglich.
Für die Verbindung wird das Kerberos-Protokoll angewendet.
- Wenn sich beide Verbindungspartner in einer Windows-Arbeitsgruppe befinden, ist der Verbindungsaufbau möglich.
Für die Verbindung wird das NTLM-Protokoll angewendet.
- Wenn nur ein Verbindungspartner Mitglied der Domain ist, ist kein Verbindungsaufbau möglich.

Verhalten zum Verbindungsaufbau in Abhängigkeit vom Pre Shared Key

Für den Verbindungsaufbau zwischen Management Console und Rechnern der Anlage gilt bezüglich des Pre Shared Key Folgendes:

Pre Shared Key		Für die Verbindung gilt:
Auf der Management Console	Auf dem Rechner der Anlage mit SIMATIC Management Agent	
Gleicher Pre Shared Key		Verbindungsaufbau möglich
Pre Shared Key	Kein Pre Shared Key	Pre Shared Key wird gespeichert, Verbindungsaufbau möglich
Pre Shared Key	Anderer Pre Shared Key	Kein Verbindungsaufbau möglich > Meldung im Ereignisprotokoll der Management Console.
Gleicher Pre Shared Key, jedoch ist der Rechner der Anlage einer anderen Management Console zugeordnet. Hinweis: In einer Anlage darf nur eine Management Console vorhanden sein.		Prüfen Sie die Verbindung und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Management Console im Netzwerk umziehen (Seite 34)".

Firewall

In einem Netzwerk können sich PC-Stationen in unterschiedlichen Subnetzen befinden. Die Subnetze können z. B. durch Router verbunden und durch eine Firewall geschützt sein. Sie müssen die Firewallregeln so anpassen, dass ein Zugriff auf das jeweils andere Netzwerk möglich ist. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation *Prozessleitsystem PCS 7; PCS 7 - PC-Konfiguration*.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console starten (Seite 37)"
- Abschnitt "SIMATIC Management Agent Configurator (Seite 72)"

5.4.2 SIMATIC Management Agent Configurator

Ab der SIMATIC Management Console V8.2 werden die Verbindungstelegramme zwischen der Management Console und Rechnern mit aktiviertem SIMATIC Management Agent verschlüsselt.
Der Pre Shared Key (gemeinsamer Netzwerkschlüssel) muss bei der ersten Anwendung der Management Console eingegeben werden.

Dialogfenster "SIMATIC Management Agent Configurator"

Angezeigte Informationen:	Bedeutung
Aktuell verbundene SIMATIC Management Console	Zeigt den Namen des Rechners, auf dem die aktuell verbundene SIMATIC Management Console installiert ist. Dieser Eintrag kann leer sein, wenn der Rechner mit keiner SIMATIC Management Console verbunden ist.
Zuletzt zugeordnete SIMATIC Management Console	Zeigt den Namen des Rechners an, zu dem der lokale Rechner eine Verbindung mit einer SIMATIC Management Console hergestellt hatte. Dieser Eintrag kann leer sein, wenn der Rechner mit keiner SIMATIC Management Console verbunden war.

Aktionen mit dem "SIMATIC Management Agent Configurator"

Unter Anwendung der Applikation "SIMATIC Management Agent Configurator" können Sie folgende Aktionen ausführen:

Aktionen	Bedeutung
Pre Shared Key rücksetzen	Löscht am lokalen Rechner den von einer SIMATIC Management Console oder einem Benutzer zugewiesene Pre Shared Key.
Neuer Pre Shared Key...	Öffnet das Dialogfenster "Pre Shared Key festlegen". Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Pre Shared Key festlegen... (Seite 135)". Die Aktion wirkt nur auf den lokalen Rechner.

5.4.3 So ändern Sie nachträglich den Pre Shared Key auf einem Rechner

Hinweis

Die Management Console kann Kommunikationsverbindungen nur zu Rechnern aufbauen, auf denen der gleiche Pre Shared Key konfiguriert ist.

In einer Anlage kann es für einen Rechner erforderlich sein, dass Sie den Pre Shared Key (gemeinsamen Netzwerkschlüssel) nachträglich ändern müssen (z.B. nach dem Wiederherstellen einer Konfiguration unter Anwendung eines Backup).

Voraussetzungen

- Für Änderungen bezüglich des Pre Shared Key sind Administratorrechte erforderlich.
- Führen Sie die Aktion am lokalen Rechner aus.

Neuer Pre Shared Key

1. Öffnen Sie als Administrator aus dem Startmenü von Windows im Ordner "Siemens Automation" den **SIMATIC Management Agent Configurator**.
Das Dialogfenster "SIMATIC Management Agent Configurator" wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuer Pre Shared Key...".
Das Dialogfenster "Pre Shared Key festlegen" wird geöffnet.
3. Tragen Sie den Pre Shared Key, der in der Management Console definiert ist, in die Eingabefelder ein.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Pre Shared Key festlegen... (Seite 135)".
4. Bei Übereinstimmung des Pre Shared Key ist die aktuelle Management Console im Dialogfenster eingetragen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Schließen".

Pre Shared Key rücksetzen

1. Öffnen Sie als Administrator aus dem Startmenü von Windows im Ordner "Siemens Automation" den **SIMATIC Management Agent Configurator**.
Das Dialogfenster "SIMATIC Management Agent Configurator" wird geöffnet.
2. Klicken Sie die Schaltfläche "Pre Shared Key rücksetzen".
Der Pre Shared Key wird dem Rechner von der Management Console zugewiesen.
3. Klicken Sie auf "OK".
4. Bestätigen Sie den Neustart des SIMATIC Management Service. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Schließen".

Siehe auch

SIMATIC Management Agent Configurator (Seite 72)

5.5 Software installieren und aktualisieren

5.5.1 Software-Aktualisierung

Hinweis

Durch die auszuführenden Schritte werden die folgenden Rechner verändert:

- Rechner mit installierter SIMATIC Management Console
 - Rechner in der Anlage mit installiertem SIMATIC Management Agent
-

Voraussetzungen

- Installierte Software auf dem Rechner mit installierter SIMATIC Management Console
 - SIMATIC Management Console ab V8.1
- Erforderliche Softwarepakete
 - SIMATIC Management Console V9.0; SIMATIC Management Agent V9.0

Prinzipielle Vorgehensweise

Die SIMATIC Management Console wird in vier Schritten aktualisiert:

1. Speichern der Installationsdateien
2. Sichern der Konfigurations- und Einstellungsdaten der SIMATIC Management Console
3. Aktualisieren der Rechner mit installierter SIMATIC Management Console
4. Wiederherstellen der Konfigurations- und Einstellungsdaten der SIMATIC Management Console

Speichern der Installationsdateien

1. Verwenden Sie die PCS 7 DVDs mit der folgenden Struktur:
 - ...\\PCS7_Vxx\\DVD_1\\
 - ...\\PCS7_Vxx\\DVD_2\\

Hinweis

- Die Softwarepakete, die installiert werden sollen, müssen auf einem freigegebenen Pfad verfügbar sein.
 - Achten Sie bei der Einstellung der Pfade für die Software darauf, dass die gewählten Pfadnamen 85 Zeichen nicht überschreiten.
 - Wählen Sie für jedes Softwarepaket einen Pfad mit einem eindeutigen Namen. Zum Beispiel:
 - \\<Rechner>\<Pfad>\<SMMC_Version_und_Datum> (Beispielpfad für das Softwarepaket SIMATIC Management Console Vxx)
 - \\<Rechner>\<Pfad>\<SMA_Version_und_Datum> (Beispielpfad für das Softwarepaket SIMATIC Management Agent Vxx)
 - Achten Sie darauf, dass Sie das Web Package nur entpacken. Aktivieren Sie die Option "Entpacken des Produkts, ohne es zu installieren".
-

Sichern der Konfigurations- und Einstellungsdaten

So sichern Sie die Konfigurations- und Einstellungsdaten:

1. Starten Sie die Applikation "SIMATIC Management Console".
2. Wählen Sie "Datei > Daten sichern..." aus.
3. Folgen Sie den Anweisungen in den Dialogen. Gesichert werden folgende Daten:
 - Konfigurations- und Einstellungsdaten
 - Inventardaten
 - Informationen der "Ereignisliste"
4. Wählen Sie "Bearbeiten > Konsolenzuordnung aufheben" aus.
5. Schließen Sie die "SIMATIC Management Console".

Aktualisieren des Rechners mit installierter SIMATIC Management Console

1. Öffnen Sie den Pfad, in dem Sie das Softwarepaket SIMATIC Management Console gespeichert haben. Informationen zu diesem Schritt finden Sie im Absatz "Prinzipielle Vorgehensweise", Schritt 1: im Beispiel "...\SMMC_Version_und_Datum" oder starten Sie die setup.exe auf der PCS 7 DVD1.
2. Starten Sie die Datei "setup.exe". Befolgen Sie die Anweisungen in den Dialogen.
3. Nach Abschluss der Installation führen Sie einen Neustart des Rechners aus.

Die Installation der neuen Version der SIMATIC Management Console ist abgeschlossen.

Wiederherstellen der Konfigurations- und Einstellungsdaten

Sie müssen die Konfigurations- und Einstellungsdaten der SIMATIC Management Console wiederherstellen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Starten Sie die Applikation "SIMATIC Management Console".
2. Wählen Sie "Datei > Daten wiederherstellen...".
3. Wählen Sie den Pfad der gesicherten Konfigurations- und Einstellungsdaten aus.
4. Nach erfolgter Wiederherstellung führen Sie einen Neustart des Rechners aus.

Die Wiederherstellung der Konfigurations- und Einstellungsdaten ist abgeschlossen.

Ergebnis

Die Aktualisierung der SIMATIC Management Console ist abgeschlossen.

Voraussetzungen

Hinweis

Installation

Die Software-Aktualisierung unter Anwendung der Management Console ist für einige Software- und Paketinstallationen von PCS 7 nicht zulässig.

Folgende Software- und Paketinstallationen von PCS 7 können mit der SIMATIC Management Console nur als Neuinstallation verteilt werden:

- Process Historian
- Information Server
- OpenPCS 7 (Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.)
- Web Option für OS
(Web Client oder Web Diagnose Client: Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.)

Bei einer Software-Aktualisierung dieser Softwarepakete ist eine manuelle Installation notwendig.

Hinweis

Software-Aktualisierung von PCS 7 (Update installieren, ab PCS 7 V8.0)

Beachten Sie im Vorwort den Abschnitt "Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".

Hinweis**Rechner über Autostart in den Prozessbetrieb einfügen**

Gewährleisten Sie, dass der Start eines Rechners mit einer geänderten Installation keine Störungen der Anlage auslösen kann. Dies ist vor allem bei der Installation von Software auf Rechnern in redundanten Systemen zu beachten.

Betrachten Sie vor allem Rechner für den Prozessbetrieb mit folgender Software:

- **PCS 7 OS**
 - **SIMATIC BATCH**
 - **SIMATIC Route Control**
-

- Die Software, die installiert werden soll, ist an einem freigegebenen Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>).
 - Für den Ablagepfad der Software ist eine Freigabe (Share) für den Benutzer eingerichtet.
 - Der Benutzer ist Mitglied der Windows-Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrators".
-

Hinweis**Abhängigkeit der Oberflächensprache**

Bei einer Installation unter Anwendung der Management Console gilt für die Installation oder Aktualisierung einer Software Folgendes:

Die Installation ist abhängig von der Sprache, die an der Management Console eingestellt war:

- Bei der Erstellung eines Setuppakets
- Bei der Aktualisierung einer Software

Ist diese Sprache nicht verfügbar, wird die Software von der Management Console in Englisch installiert und muss nach der Installation umgestellt werden.

Stellen Sie vor der Aktualisierung einer Software bzw. der Erstellung eines Setuppakets die Oberflächensprache der Management Console entsprechend ein.

Hinweis**License Keys übertragen und aktualisieren**

Für diese Funktion nutzen Sie den Automation License Manager.

Funktionen der Setupverwaltung

Hinweis**Installation von Softwarepaketen ohne Benutzereingaben**

Nur von PCS 7 bereitgestellte SIMATIC-Produkte können ohne Benutzereingaben installiert werden.

Hinweis

Haftungsausschluss

Siemens haftet explizit nicht für eventuelle Schäden, die aus der Anwendung der Management Console für die Installation nicht freigegebener Software entstehen.

Für die Installation von Softwarepaketen führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Ablageorte von Softwarepaketen in der Management Console eintragen
Funktion: Setupverwaltung... (Seite 140)
2. Optional:
Einstellungen für Softwarepakete mit konfigurationsspezifischen Setupdialogen
Funktion: Einstellungen... (Seite 135)
3. Softwarepakete zusammenzustellen
Funktion: Setuppakete (Seite 79)
4. Installation der Softwarepakete auf markierten Rechnern und Gruppen
Funktion: Installation von SIMATIC-Software (Seite 81) oder SIMATIC Software aktualisieren (Seite 84)

ACHTUNG
Zielrechner während der Installation einer Software bedienen
Zur Vermeidung von undefinierten Zuständen sind folgende Aktionen während der Installation einer Software unzulässig:
<ul style="list-style-type: none">• Den Zielrechner bedienen• Umschalten der Betriebsart

Keine Prüfung auf nicht abgeschlossene Installationen

Nach einer Installation einer Software kann es erforderlich sein, dass Sie einen Neustart des Rechners ausführen. Über diesen Neustart werden Einstellungen im Betriebssystem vorgenommen. Wenn Sie diesen Neustart nicht vor einer weiteren Installation ausführen, können inkonsistente Betriebszustände entstehen. Bei Anwendung der Management Console zur Installation oder Aktualisierung einer Software werden anstehende Anforderungen zum Neustart automatisch ausgeführt.

Wenn ein Neustart eines Rechners nach der Installation oder Aktualisierung einer Software unerwünscht ist, müssen Sie sicherstellen, dass keine Anforderungen zum Neustart aktiv sind.

Siehe auch

Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen (Seite 150)

Vorwort (Seite 9)

5.5.2 Setuppakete

Mit der Management Console können Sie effizient Software mit identischen Einstellungen auf Rechnern installieren.

- Zur Vorbereitung der Softwareinstallation legen Sie mit der Management Console Setuppakete an.
- Zur Installation der Software wählen Sie nur die Rechner oder Rechnergruppen und das Setuppaket aus.

Hinweis

Aktualisierung von Software

Für die Aktualisierung von Software unter Anwendung einer PCS 7-DVD ab PCS 7 V8.0 SP2 müssen Sie keine Setuppakete anlegen.

Die Setups müssen der Management Console bekannt sein.

Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:

- Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)"
- Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)"
- Abschnitt "SIMATIC Software aktualisieren (Seite 84)"

Beim Aktualisieren der Software können Sie nicht mehrere Setups wählen.

Setuppakete

In einem Setuppaket speichern Sie unter einem anlagenspezifischen Namen Folgendes:

- Zusammenstellungen von Setups, die ohne konfigurationsspezifische Setupdialoge installiert werden können.
- Einstellungen zu einem SIMATIC-Setup mit konfigurationsspezifischen Setupdialogen
 - Beispiel: Einstellungen im Setup von PCS 7, wenn Sie mehrere Softwarepakete unter Anwendung eines Setuppakets installieren wollen. Zum Erstellen eines Setuppakets starten Sie über die Management Console das Setup von PCS 7. Das Setup wird im Konfigurationsmodus ausgeführt. Die gewählten Installationsparameter werden in einer Setuppaket-Datei gespeichert.
 - Beachten Sie bei der Auswahl, dass für einige Softwarepakete spezifische Einstellungen erforderlich sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".

Die Namen anlagenspezifischer Setuppakete finden Sie im Dialogfenster "Setupverwaltung" im Register "Setuppakete".

Zur Installation wählen Sie nur ein Softwarepaket aus. Eingaben in den Setupdialogen, die im Setuppaket enthaltenen Softwarepakete, müssen nicht erneut interaktiv ausgeführt werden.

Voraussetzung

Die Setuppakete sind in der Setupverwaltung im Register "Setups" eingetragen.

Liste der Setuppakete anzeigen

1. Wählen Sie den Menübefehl **Extras > Setupverwaltung**.
Das Dialogfenster "Setupverwaltung" wird geöffnet.
2. Öffnen Sie das Register "Setuppakete".
Im Dialogfenster "Setupverwaltung" wird die Liste der Setuppakete angezeigt.

Hinweis

Liste der Setuppakete anzeigen

Wenn ein Setuppaket mehrere Softwarepakete für das Setup von PCS 7 umfasst, können Sie die in der Liste angezeigte Information zum Setuppaket über die Schaltfläche "+" erweitern.

Die enthaltenen Softwarepakete werden angezeigt.

Setuppaket hinzufügen

1. Öffnen Sie die Liste der Setuppakete (Menübefehl **Extras > Setupverwaltung > Register "Setuppakete"**).
2. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche "Hinzufügen".
3. Geben Sie einen Namen für das Setuppaket ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
4. Markieren Sie in der Liste "Setuppaket" das Setup von dem Softwarepaket, das installiert werden soll.

Hinweis

Es können nur die Setups (anlagenspezifische Setups) ausgewählt werden, die im Dialogfenster "Setupverwaltung" im Register "Setups" eingetragen sind. Wenn das gewünschte Setup nicht bekannt ist, fügen Sie es der Liste im Register "Setups" hinzu.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Wurde ein SIMATIC-Setup ausgewählt, welches konfigurationsspezifische Setup-Dialoge zur Installation der Software erfordert, werden diese Dialoge geöffnet und die Einstellungen in dem Setuppaket gespeichert.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Die Zusammenfassung für das Setuppaket wird angezeigt.
Sie können ergänzende Informationen im Eingabefeld "Kommentar zum Setup" hinzufügen.
Dieser Eintrag ist bei der Auswahl der Setuppakete sichtbar.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen".
Das Setuppaket wird in die Liste im Register "Setuppakete" übernommen.

Setuppaket entfernen

1. Öffnen Sie die Liste der Setuppakete (Menübefehl **Extras > Setupverwaltung > Register "Setuppakete"**).
2. Selektieren Sie einen Eintrag in der Tabelle.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen".
Das Dialogfenster "Entfernen bestätigen" wird geöffnet.
4. Zum Bestätigen klicken Sie auf die Schaltfläche "Ja".
Das Setuppaket wird aus der Liste entfernt.

Weitere Informationen

Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)"

5.5.3 Installation von SIMATIC-Software

Mit der Management Console installieren Sie Software ab folgender DVD-Version:
DVD Process Control System; SIMATIC PCS 7; V8.0 mit aktuellsten Service Packs

Hinweis

Anlagen mit Software mit PCS 7 V8.0

Wenn Sie mit der Management Console Software installieren wollen, beachten Sie folgende Informationen:

- Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)"
 - Abschnitt "Anlagen mit PCS 7 V8.0 oder V8.1 (Seite 149)"
-

Voraussetzungen

- Die Rechner, auf denen Software installiert werden soll, sind der Management Console zugeordnet.
- Alle erforderlichen Berechtigungen sind eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
 - Der Benutzer ist Mitglied der Windows-Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrators".
 - Die Software, die installiert werden soll, ist an einem freigegebenen Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>).
 - Für den Ablagepfad der Software ist eine Freigabe (Share) für den Benutzer eingerichtet.
- Setups und Softwarepakete sind in der Management Console eingetragen.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)".
- Beachten Sie die Informationen im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
- Rechner eines redundant aufgebauten Paares müssen der gleichen Gruppe zugeordnet sein.

Hinweis

Redundantes Serverpaar installieren

Wenn der Partnerrechner nicht als voll verfügbar erkannt wird, lehnt die Management Console die Installation von Softwarepaketen im Prozessbetrieb ab. Während des Prozessbetriebs können aus Verfügbarkeitsgründen die Server eines redundanten Serverpaares nur nacheinander installiert werden (gegenseitiger Ausschluss der Installationsbereitschaft). Welche Server zu einem redundanten Serverpaar gehören, erkennen Sie im in den Detailinformationen zum Rechner (siehe Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" (Seite 88)".

Hinweis

Anzahl der gleichzeitigen Remote-Installationen

Softwarepakete können mit der SIMATIC Management Console gleichzeitig auf mehreren Rechnern installiert werden. Die Anzahl der Rechner, auf denen eine Installation gleichzeitig ausgeführt werden kann, ist wesentlich von folgenden Faktoren abhängig:

- Leistungsfähigkeit/Geschwindigkeit des Netzwerks
- Leistungsfähigkeit des File-Servers (Ablageort der PCS 7-DVD)

Vermeiden Sie eine Überlastung dadurch, dass Sie nicht mehr als 20 bis 30 Rechner gleichzeitig ferngesteuert installieren. Vorausgesetzt, dass auf dem Rechner der SIMATIC Management Console keine weiteren Aktionen (z. B. Inventarisieren) gestartet werden.

Hinweis

Rechner mit Festplattenverschlüsselung / aktiviertem BIOS-Passwort

Einige Softwarepakete fordern während der Installation bzw. nach der Installation der Software einen Neustart des Rechners.

Wenn bei Rechnern nach einem Neustart die Eingabe von Passwörtern erforderlich ist (BIOS, Festplattenverschlüsselung, ...), kann die Remoteinstallation unter Anwendung der SIMATIC Management Console nicht ohne "lokale" Bedienung abgeschlossen werden.

Empfehlung

1. Wenn Sie gleiche Softwarepakete auf mehreren Rechnern installieren wollen, sollten Sie installationsspezifische Gruppen anlegen (z. B. OS-Client).
2. Ordnen Sie die Rechner einer installationsspezifischen Gruppe zu.
3. Wenden Sie das Setuppaket auf die Gruppe an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)".

Vorgehensweise

ACHTUNG
Neustart durch Installation möglich
Beachten Sie, dass die Installation einer Software einen Neustart des Zielrechners auslösen kann.

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht das Objekt, auf dem eine Software bzw. ein Softwarepaket aktualisiert werden soll.
Mögliche Auswahl:
 - Ein Rechner
 - Eine Gruppe
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **SIMATIC Software installieren....**
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen" wird angezeigt.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen" (Seite 87)".
3. Wählen Sie die Setups/Setuppakete aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" wird für das gewählte Setup/Setuppaket angezeigt.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" (Seite 88)".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" wird geöffnet.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" (Seite 89)".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC-Software" wird geöffnet.
8. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC Software" (Seite 91)".
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Die zur Installation der ausgewählten Software notwendigen Aktionen werden ausgeführt.

Hinweis

- Im Register "Setuppakete" können Sie nur ein Setuppaket zur Installation auswählen.
 - Es ist nicht möglich, mehrere Setuppakete gleichzeitig auf einem Rechner zu installieren. Wenn das DVD-Setuppaket ausgewählt wird, werden alle für das DVD-Setup konfigurierten Produkte auf dem Rechner installiert.
-

Fortschritt anzeigen

Der Vorgang kann in Abhängigkeit von der Anzahl und der Verfügbarkeit der Komponenten der Anlage längere Zeit dauern.

Das Symbol für den Status einer Gruppe zeigt während einer Aktion das Symbol "Aktion läuft". Detaillierte Informationen werden innerhalb der Gruppe am Rechnersymbol dargestellt. Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

Falls Sie auf der Management Console Meldungen erhalten, die auf Fehler hinweisen, prüfen Sie die Informationen in folgendem Abschnitt "Ursache suchen (Seite 119)".

Hinweis

Keine Prüfung auf nicht abgeschlossene Installationen

Nach einer Installation einer Software kann es erforderlich sein, dass Sie einen Neustart des Rechners ausführen. Über diesen Neustart werden Einstellungen im Betriebssystem vorgenommen.

- Wenn Sie diesen Neustart nicht vor einer weiteren Installation ausführen, können inkonsistente Betriebszustände entstehen. Bei Anwendung der Management Console zur Installation oder Aktualisierung einer Software werden anstehende Anforderungen zum Neustart automatisch ausgeführt.
- Wenn ein Neustart eines Rechners nach der Installation oder Aktualisierung einer Software unerwünscht ist, müssen Sie sicherstellen, dass keine Anforderungen zum Neustart aktiv sind.

Hinweis

Timeout-Benachrichtigung bei der Software-Installation

Die Timeout-Benachrichtigung wird im Fenster "Meldungen" angezeigt, wenn die Software-Installation auf dem zugeordneten Rechner über die Management Console länger als 12 Stunden dauert. Den Installationsstatus des zugeordneten Rechners können Sie auch nach Ausgabe der Timeout-Benachrichtigung noch überwachen.

Siehe auch

Status zurücksetzen (Seite 63)

5.5.4 SIMATIC Software aktualisieren

Mit der Management Console aktualisieren Sie Software ab folgender DVD-Version:

DVD *Process Control System; SIMATIC PCS 7; V8.0 mit aktuellsten Service Packs*

Hinweis

Anlagen mit Software mit PCS 7 V8.0

Wenn Sie mit der Management Console Software aktualisieren wollen, beachten Sie folgende Abschnitte:

- Abschnitt "Software-Aktualisierung (Seite 74)"
 - Abschnitt "Anlagen mit PCS 7 V8.0 oder V8.1 (Seite 149)"
-

Voraussetzungen

- Eine Software soll unter Anwendung einer PCS 7 DVD aktualisiert werden.
 - Die Rechner, auf denen Software installiert werden soll, sind der Management Console zugeordnet.
 - Alle erforderlichen Berechtigungen sind eingerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
 - Der Benutzer ist Mitglied der Windows-Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrators".
 - Die Software, die installiert werden soll, ist an einem freigegebenen Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>).
 - Für den Ablagepfad der Software ist eine Freigabe (Share) für den Benutzer eingerichtet.
 - Setups sind in der Management Console eingetragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)".
 - Beachten Sie die Informationen im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
-

Hinweis

Redundantes Serverpaar aktualisieren

Während des Prozessbetriebs können aus Verfügbarkeitsgründen die Server eines redundanten Serverpaares nur nacheinander aktualisiert werden (gegenseitiger Ausschluss der Installationsbereitschaft).

Welche Server zu einem redundanten Serverpaar gehören, erkennen Sie im in den Detailinformationen zum Rechner (siehe Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" (Seite 88)".

Hinweis

Anzahl der gleichzeitigen Remote-Zugriffe

Über das Setup von PCS 7 installierte Software kann mit der SIMATIC Management Console gleichzeitig auf mehreren Rechnern aktualisiert werden. Die Anzahl der Rechner, auf denen eine Aktualisierung gleichzeitig ausgeführt werden kann, ist wesentlich von folgenden Faktoren abhängig:

- Leistungsfähigkeit/Geschwindigkeit des Netzwerks
- Leistungsfähigkeit des File-Servers (Ablageort der PCS 7-DVD)

Vermeiden Sie eine Überlastung dadurch, dass Sie nicht mehr als 20 bis 30 Rechner gleichzeitig ferngesteuert aktualisieren. Vorausgesetzt, dass auf dem Rechner der SIMATIC Management Console keine weiteren Aktionen (z. B. Inventarisieren) gestartet werden.

Hinweis

Rechner mit Festplattenverschlüsselung / aktiviertem BIOS-Passwort

Einige Softwarepakete fordern während der Installation bzw. nach der Installation der Software einen Neustart des Rechners.

Wenn bei Rechnern nach einem Neustart die Eingabe von Passwörtern erforderlich ist (BIOS, Festplattenverschlüsselung, ...), kann die Remoteinstallation unter Anwendung der SIMATIC Management Console nicht ohne "lokale" Bedienung abgeschlossen werden.

Vorgehensweise

ACHTUNG
Neustart durch Installation möglich
Beachten Sie, dass die Installation einer Software einen Neustart des Zielrechners auslösen kann.

Hinweis

- Beim Aktualisieren der Software können Sie nicht mehrere Setups wählen.
 - Sie können setup.exe-Dateien nur aus einem DVD-Setup für PCS 7 auswählen.
-

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht das Objekt, auf dem eine Software von einer PCS 7-DVD aktualisiert werden soll.
Mögliche Auswahl:
 - Ein Rechner
 - Eine Gruppe
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **SIMATIC Software aktualisieren....**
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen" wird angezeigt.
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen" (Seite 87)".

3. Wählen Sie das Setup aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" wird für das gewählte Setup angezeigt.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus" (Seite 88)".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" wird geöffnet.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren" (Seite 89)".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC-Software" wird geöffnet.
8. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor:
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC Software" (Seite 91)".
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Die zur Installation der ausgewählten Software notwendigen Aktionen werden ausgeführt.

Hinweis**Fortschrittsanzeige**

Der Vorgang kann in Abhängigkeit von der Anzahl und der Verfügbarkeit der Komponenten der Anlage längere Zeit dauern.

Das Symbol für den Status einer Gruppe zeigt während einer Aktion das Symbol "Aktion läuft". Detaillierte Informationen werden innerhalb der Gruppe am Rechnersymbol dargestellt. Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

Falls Sie auf der Management Console Meldungen erhalten, die auf Fehler hinweisen, prüfen Sie die Informationen im Abschnitt "Ursache suchen (Seite 119)".

5.5.5 Dialogfenster "SIMATIC Software installieren" (SIMATIC Software aktualisieren)

5.5.5.1 Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (1/4) - Software auswählen"

In diesem Dialogfeld nehmen Sie in Abhängigkeit von dem Setup-Ziel Einstellungen vor:

Setup-Ziel	Auswahl
Gruppen	Wählen Sie das Setup von PCS 7 aus.
Computer	Wählen Sie die Software/Softwarepakete aus, die Sie installieren oder aktualisieren wollen.

Hinweis

Setups, die nicht im Setup von PCS 7 eingebunden sind

Diese Softwarepakete (z. B. WinCC-Update) können nur dann unter Anwendung der Management Console installiert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Während der Ausführung des Setup sind ist keine Eingaben in Setupdialogen erforderlich.
- Ein Setuppaket wurde für dieses Produkt erstellt.




Siehe auch

Setuppakete (Seite 79)

Setupverwaltung... (Seite 140)

5.5.5.2 Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (2/4) - Rechnerstatus"

Das Dialogfenster "Rechnerstatus" wird geöffnet, wenn Sie Setuppakete unter Anwendung der Management Console installieren wollen. Angezeigt werden rechnerspezifische Informationen:

Spalte	Kennzeichnung	Bedeutung
Setup ausführen	Optionskästchen aktiviert	Der Rechner ist für die Installation ausgewählt.
	Optionskästchen deaktiviert	Der Rechner ist nicht für die Installation ausgewählt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner ist nicht installationsbereit (Seite 123)".
	Optionskästchen grau	Der Rechner ist nicht für die Installation auswählbar. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner ist nicht installationsbereit (Seite 123)".
Status (Installationsbereit)	 Installationsbereit	Der Rechner ist installationsbereit.
	 Nicht installationsbereit	Der Rechner ist nicht installationsbereit. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner ist nicht installationsbereit (Seite 123)".
	 Status unbekannt	Der Status des Rechners wurde noch nicht ermittelt.

Spalte	Kennzeichnung	Bedeutung
Detailinformation	+ / -	<p>Über das Symbol in der Baumstruktur öffnen Sie die Anzeige der ermittelten rechner-spezifischen Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computername • Informationen zur Rolle eines Rechners <ul style="list-style-type: none"> – PCS 7 Operator Stationen – SIMATIC BATCH – SIMATIC Route Control – Engineering Station • Informationen bei redundant projektierten Rechnern <ul style="list-style-type: none"> – Redundanzinformation (Master / Standby - Redundanter Partner) – Redundanzumschaltung (ist möglich / ist nicht möglich) • Informationen zu speziellen Softwarepaketen von PCS 7 <p>Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner ist nicht installionsbereit (Seite 123)"</p>
Computer		<ul style="list-style-type: none"> • Name des Rechners • Rolle des Rechners • Softwarepaket, dass installiert ist

Hinweis**Software auf redundanten Rechnern aktualisieren**

Die gleichzeitige Aktualisierung eines im Prozessbetrieb befindlichen Serverpaares ist in der Management Console gesperrt.

Empfehlung:

1. Aktualisieren Sie erst den Rechner, der nicht der aktuelle Master ist.
2. Nach dieser Aktualisierung sowie dem Abschluss erforderlicher Maßnahmen und eventuell erforderlicher Abgleichvorgänge sollten Sie die Masterschaft umschalten.
3. Aktualisieren Sie danach den Partnerrechner des aktualisierten Rechners.

Schaltfläche "Alle wählen" bzw. "Alle abwählen"

Nur für bedienbare Optionskästchen.

- Schaltfläche "Alle wählen"
Aktiviert das Optionskästchen "Setup ausführen" für alle verfügbaren Rechner.
- Schaltfläche "Alle abwählen"
Deaktiviert das Optionskästchen "Setup ausführen" für alle verfügbaren Rechner.

Beachten Sie die ergänzenden Informationen in der Tabelle in diesem Abschnitt.

5.5.5.3 Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (3/4) - Startverhalten konfigurieren"

Das Dialogfenster "Startverhalten konfigurieren" wird geöffnet, wenn Sie Setuppakete über die Management Console installieren wollen.

Angezeigt werden Informationen zum automatischen Start des Prozessbetriebs der zur Installation vorgesehenen Rechner.

Automatischer Start des Prozessbetriebs

Die Management Console prüft bei allen Rechnern, ob nach dem Einschalten (oder Neustart) die Option "Prozessbetrieb starten" automatisch ausgeführt wird. Wenn für einen Rechner entsprechende Einträge gefunden werden, ist im Dialogfenster "Startverhalten konfigurieren" das Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen" für diesen Rechner bedienbar.

Standardeinstellung: Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen"

Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen"	Bedeutung
Gegraut	Auf dem Rechner wurden keine Einträge zum automatischen Start des Prozessbetriebs gefunden.
Deaktiviert	Es wurden Einträge zum automatischen Start des Prozessbetriebs gefunden. Diese Einstellungen werden nach der Installation der Software zurückgesetzt. Hinweis: Wenn die Option "Starttyp wiederherstellen" vor der Installation der Software aktiviert war, müssen Sie zur Herstellung des anlagenspezifischen Anlaufverhaltens nach der Installation der Software den automatischen Start des Prozessbetriebs aktivieren.
Aktiviert	Wird das Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen" durch den Anwender aktiviert, bleiben die ursprünglichen Einstellungen zum automatischen Start des Prozessbetriebs erhalten. Achtung: <ul style="list-style-type: none"> • Bei einigen Installationen sind zusätzliche Handlungsschritte erforderlich! • Beachten Sie, dass Sie keine Startreihenfolge für die Rechner einstellen können.

Schaltfläche "Alle wählen" bzw. "Alle abwählen"

Nur für bedienbare Optionskästchen.

- Schaltfläche "Alle wählen"
Aktiviert das Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen" für alle verfügbaren Rechner.
- Schaltfläche "Alle abwählen"
Deaktiviert das Optionskästchen "Starttyp wiederherstellen" für alle verfügbaren Rechner.

Beachten Sie die ergänzenden Informationen in der Tabelle in diesem Abschnitt.

5.5.5.4 Dialogfenster "SIMATIC Software installieren (4/4) - Voraussetzungen für die Installation der SIMATIC Software"

Einstellung der Optionen

Sie können die Installation nur ausführen, wenn Sie folgende Einstellungen vorgenommen haben.

- Aktiviertes Optionsfeld "Ich habe die Liesmich für die zu installierenden Produkte gelesen. Ich bestätige, dass ich die Installations- und Securityhinweise gelesen und verstanden habe."
- Aktiviertes Optionskästchen "Ich habe sichergestellt, dass auf den Zielrechnern keine Setups aktiv sind bzw. durch andere Vorgänge gestartet werden".
- Aktiviertes Optionskästchen "Ich bin damit einverstanden, dass der Prozessbetrieb auf den Zielsystemen beendet wird".

Wenn Sie für eine Gruppe die Software aktualisieren, müssen Sie zusätzlich folgende Einstellung vorgenommen haben.

- Aktiviertes Optionsfeld "Ich akzeptiere die Bedingungen der obigen Lizenzvereinbarungen und bestätige, dass ich die Securityhinweise gelesen und verstanden habe".

5.5.6 Installationsbericht erstellen...

Diese Funktion stellt Informationen zur Softwareinstallation für den ausgewählten Zeitraum in einem Bericht zusammen.

Voraussetzungen

- Beachten Sie den Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".
- Die installierten Softwarepakete wurden über das PCS 7-Setup ab PCS 7 V8.0 SP2 installiert.
Softwareinstallationen separater Produkte unterstützen den Installationsbericht nur mit den folgenden Informationen:
 - Meldung Installation gestartet.
 - Meldung Installation beendet.
- Die Installationsvorgänge wurden im Berichtszeitraum unter Anwendung dieser Management Console Softwarepakete gestartet.

Vorgehen

1. Markieren Sie in der Netzwerksicht eines der folgenden Objekte:
 - Netzwerk
 - Gruppe
 - Computer
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Installationsbericht erstellen....**
3. Wählen Sie einen Berichtszeitraum und Ablageort aus.
Eingabemöglichkeiten:
 - Start: Datum
 - Ende: Datum
 - Datei und Ablageort für den Installationsbericht festlegen:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche "...":
 - Wählen Sie den Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll.
 - Sie können den Dateinamen ändern.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern".
Der Installationsbericht wird im PDF-Format erzeugt.

5.5.7 Vergleich der SIMATIC-Softwareversionen

Überblick: Vergleich der SIMATIC-Softwareversionen

Der Vergleich der SIMATIC-Softwareversionen ist eine Funktion, mit der Sie die Version der installierten Software mit der neuesten Softwareversion vergleichen können, die der Aktualisierung im aktuellen PCS 7 Software-Bundle entspricht. Die bei diesem Vergleich generierte Excel-Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den beiden Versionen der Software. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die Liste der Software zu überprüfen, die von der in der Versionsdefinitionsdatei (XML) angegebenen Version abweicht und auch den Link zur Aktualisierung der Software bereitstellt, die in der Versionsdefinitionsdatei aufgeführt ist.

Voraussetzungen

- Die Funktion zum Softwarevergleich ist nur auf lizenzierten Rechnern verfügbar.
- Das mit dem PCS 7-Software-Bundle freigegebene Inventardatenprofil.

Vorgehensweise

So gehen Sie vor, um die installierte Software mit der aktuellen Softwareversion zu vergleichen:

1. Öffnen Sie in der Management Console die Netzwerksicht.
2. Wählen Sie ein Netzwerk, einen Rechner oder eine Gruppe von zugeordneten Rechnern aus, die Sie vergleichen möchten.

3. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "SIMATIC-Softwareversionen vergleichen ...".
4. Klicken Sie im Fenster "SIMATIC-Softwareversion" auf die Schaltfläche "...", um die Versionsdefinitionsdatei auszuwählen.

Hinweis

- Eine Datei mit dem Inventardatenprofil, das die Standardversionen der Software beschreibt, wird zusammen mit dem PCS 7-Software-Bundle im XML-Format zur Verfügung gestellt. Diese XML-Datei muss für den Softwarevergleich ausgewählt werden.
 - Das Inventardatenprofil für die jeweils aktuelle PCS 7-Software und -Hardware kann von der zentralen Website heruntergeladen werden.
-

5. Wählen Sie aus der Klappliste das Deckblatt für die beim Softwarevergleich zu verwendende Datei aus.
6. Klicken Sie auf "...", um den Ablagepfad für die Excel-Tabelle auszuwählen, in die das Ergebnis des Softwareversionsvergleichs exportiert wird.

Hinweis

Der Name der Excel-Tabelle für den Export des Softwareversionsvergleichs wird in folgendem Format gespeichert: ComparedVersion_<Datum und Uhrzeit>.xlsx.

Der Softwareversionsvergleich wurde erfolgreich abgeschlossen.

In der Datei ComparedVersion_<Datum und Uhrzeit>.xlsx date and time>.xlsx sehen Sie die Ergebnisse in den Abschnitten "Generelle Projektinformationen" und "Vergleich installierte SIMATIC SW". In der Tabelle "Vergleich installierte SIMATIC SW" ist Folgendes aufgeführt: Rechnername, Produktname, installierte Version und aktuelle Version der Software sowie die Tatsache, ob die beiden Versionen voneinander abweichen.

In der Datei mit dem Inventardatenprofil sind bestimmte Softwareprogramme unter "Ignorierte Profile" aufgeführt. Die unter "Ignorierte Profile" aufgeführte Software wird in der Excel-Datei mit dem Versionsvergleich nicht angezeigt.

Hinweis

Nachdem der Softwareversionsvergleich erfolgreich abgeschlossen wurde, können Sie den Status des Softwarevergleichs im Register "Meldungen" einsehen.

Ebenso können Sie die aktualisierte und die veraltete Software im Register "Installierte SIMATIC-Software" einsehen. Im Register "Installierte SIMATIC-Software" werden außerdem die Details zu den "Ignorierten Profilen" angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter Register "Inventardaten" (Seite 55)

5.6 Inventardaten ermitteln

Mit der Funktion "Inventardaten ermitteln" veranlassen Sie die Management Console, für ein markiertes Objekt Informationen aus der Anlage zu ermitteln.

- In der Netzwerksicht rufen Sie die Funktion über das Kontextmenü folgender Objekte in der Baumstruktur auf:
 - Netzwerk
 - Gruppe mit zugeordneten Rechnern
 - Einen zugeordneten Rechner
 - Nicht lizenzierte Rechner
- In der Anlagensicht rufen Sie die Funktion über das Kontextmenü der folgenden Objekte in der Baumstruktur auf:
 - Multiprojekt
 - Teilprojekt

Angezeigte Informationen

	Netzwerksicht	Anlagensicht
Voraussetzungen	<p>Die Rechner des Netzwerks müssen der Management Console zugeordnet sein. Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschnitt "Gruppe anlegen (Seite 64)" • Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)" • Abschnitt "Rechner hinzufügen (Seite 61)" 	<p>Die PCS 7-Projekte müssen einschließlich der zugehörigen Engineering Station bekannt sein. Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engineering Station auswählen: Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)" • PCS 7-Projekt auswählen: Abschnitt ""Anlage hinzufügen" - Übersicht (Seite 100)"
Register "Inventardaten"	<p>Wählen Sie Inventardaten > Installierte Software > Installierte Fremdsoftware, um auf Folgendes zuzugreifen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Hardware • Installierte Version von Microsoft .NET Framework mit Versionsnummer • MS-Patches mit Produktname, Herausgeber, Titel, KB und Installationsdatum • Installierte Sicherheitssoftware mit Hersteller, Produkt, Version (Symantec Endpoint Protection, McAfee Agent, McAfee Endpoint Protection Suite, Trend Micro OfficeScan Corporate Edition). 	<p>Projektspezifische Informationen für folgende Objekte anzeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisierungssysteme • Feldgeräte • Netzwerkkomponenten • Lizenzname und Prozessobjektanzahl

	Netzwerksicht	Anlagensicht
Register "SIMATIC Software"	Informationen zu auf Rechnern installierter SIMATIC Software Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Register "Installierte SIMATIC Software" (Seite 49)"	Keine Informationen
Register "License Keys"	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu auf Rechnern installierten License Keys; In der Spalte "Lizenzstatus" werden nur folgende Status angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> – Installiert – Verwendet • Detailinformationen zu den License Keys ermitteln Sie mit dem Automation License Manager. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Register "License Keys" (Seite 50)"	Keine Informationen
Register "Gerätestatus"	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Gerätestatus eines Rechners • Statusinformationen • Betriebszustände Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Register "Gerätestatus" (Seite 51)"	Keine Informationen

Prinzipielle Vorgehensweise

1. Ansicht wählen
2. Objekt auswählen
3. Inventardaten ermitteln
Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:
 - "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)"
 - "Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)"

5.6.1 Voraussetzung für die Funktion "Inventardaten ermitteln"

In Projekten können Sie anwenderspezifische Namen und Bezeichnungen vergeben.

Voraussetzung für die Funktion "Inventardaten ermitteln"

Bei Anwendung der Funktion "Inventardaten ermitteln" ist darauf zu achten, dass in anwenderspezifischen Namen und Bezeichnungen folgende Zeichen unzulässig sind:

!"§\$%&/()=?´+##'<>

Prüfen und anpassen

Wenn für ein Objekt keine Inventardaten ermittelt werden, führen Sie Folgendes aus:

1. Prüfen Sie im SIMATIC Manager für das Gerät alle Zeichen in den anwenderspezifischen Namen und Bezeichnungen.
2. Passen Sie die Projektierung an.
3. Ermitteln Sie die Inventardaten erneut.

Beispiel für anwenderspezifische Gerätenamen

- Virtueller Adaptername bei SOFTNET-IE RNA

Informationen von Switches und Feldgeräten ermitteln

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)".

Siehe auch

Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen (Seite 150)

5.6.2 Inventardaten in der Netzwerksicht

5.6.2.1 Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln

Über den Kontextmenübefehl "Inventardaten ermitteln..." aktualisieren Sie die Informationen, die im Detailbereich der Management Console angezeigt werden.

Hinweis

Darstellung auf der Management Console verzögert

Aktionen auf der SIMATIC Management Console, die zusätzlich zur Aktion "Inventardaten ermitteln" ausgeführt werden, können eine verzögerte Darstellung auf der Management Console verursachen.

Voraussetzungen

Die Rechner, für die Informationen ermittelt werden sollen, sind der Management Console zugeordnet.

Vorgehen

1. Markieren Sie das Objekt, für das Sie die Inventardaten ermitteln wollen:

- Netzwerk
- Gruppe
- Computer

Beispiel: Inventardaten der Festplatte im Rechner

Die folgenden Inventardaten der Festplatte im Rechner der "Installierten Hardware" können ermittelt werden:

- Größe
- Treiberdatum
- Treibername
- Treiberversion
- Hersteller
- Seriennummer
- Typ

2. Wählen Sie am Objekt den Kontextmenübefehl **Inventardaten ermitteln....**

Der Dialog "Inventardaten ermitteln" wird geöffnet.

3. Die folgenden Optionen sind bereits standardmäßig ausgewählt. Falls nur ein Teil der Informationen ermittelt werden soll (z. B. nur die "License Keys"), können die entsprechenden Haken der anderen Optionskästchen entfernt werden.

Optionen	Bedeutung
Optionskästchen "Rechnerinformation ermitteln"	Ermittelt gerätespezifische Daten. ¹⁾
Optionskästchen "License Keys ermitteln"	Ermittelt die installierten License Keys. ¹⁾
Optionskästchen "SIMATIC Software ermitteln"	Ermittelt die installierte SIMATIC Software. ¹⁾

¹⁾ Die Daten des Objekts werden aus der PCS 7-Anlage online ermittelt.

4. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

Klicken Sie auf "OK".

Die Inventardaten werden ermittelt.

Hinweis

Fortschritt anzeigen

Die Dauer des Vorgangs ist abhängig von der Anzahl und der Verfügbarkeit der Komponenten der Anlage.

ACHTUNG

Inventardaten werden nicht ermittelt

Beachten Sie, dass die Inventardaten nicht ermittelt werden, wenn die Management Console während der Ermittlung von Inventardaten beendet wird.

Ergebnis

Nach erfolgreicher Ermittlung werden die Inventardaten in der Detailsicht im Register "Inventardaten" dargestellt.
Detaillierte Informationen werden innerhalb der Gruppe am Rechnersymbol dargestellt. Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)".

Weitere Informationen

- Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98)"
- Abschnitt "Ursache suchen (Seite 119)"
- Abschnitt "Übersicht "Detailbereich" in der Netzwerksicht (Seite 48)"
- Abschnitt ""Inventardaten ermitteln" nicht ausgeführt (Seite 124)"

5.6.2.2 Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren

Nach erfolgreicher Ermittlung der Inventardaten exportiert die Management Console die Inventardaten von Objekten in der Netzwerksicht automatisch. Für folgende Objekte ist der Export möglich:

Objekte der Netzwerksicht (Exportformat der Datei: XLSX)

- Alle verwalteten Rechner unterhalb Netzwerk
- Alle verwalteten Rechner unterhalb einer Gruppe
- Export der Inventardaten eines einzelnen selektierten Rechners

Exportierte Daten

In Abhängigkeit vom markierten Basisobjekt werden folgende Daten exportiert:

Basisobjekt in der Netzwerksicht

Folgende Daten werden dargestellt:

- Computer
- Hardware-Daten
- Lizenzen
- Installierte SIMATIC-Software
- Installierte Fremdsoftware (Wählen Sie **Inventardaten > Installierte Software > Installierte Fremdsoftware**, um auf die folgenden Informationen zuzugreifen:)
 - SQL-Server
 - Installierte Version von Microsoft .NET Framework mit Versionsnummer
 - MS-Patches mit Produktname, Herausgeber, Titel, KB und Installationsdatum
 - Installierte Sicherheitssoftware mit Hersteller, Produkt, Version (Symantec Endpoint Protection, McAfee Agent, McAfee Endpoint Protection Suite, Trend Micro OfficeScan Corporate Edition).

Voraussetzung

- Die Inventardaten für das Basisobjekt wurden ermittelt.
- Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)".

Vorgehensweise

Sie können die im Detailbereich dargestellten Informationen in eine Datei exportieren.

1. Markieren Sie das Basisobjekt und wählen Sie eine der folgenden Aktionen:

- Im Kontextmenü wählen Sie den Menübefehl **Inventardaten exportieren...[^]**.
- In der Funktionsleiste klicken Sie auf die Schaltfläche "Inventardaten exportieren".
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "...".
Das Dialogfenster "Inventardaten exportieren" wird geöffnet.
 - Wählen Sie den Ordner, in den die Datei gespeichert werden soll.
 - Sie können den Dateinamen ändern.
 - Wählen Sie das Deckblatt aus.

2. Klicken Sie auf "OK".

Die Informationen werden exportiert.

Der Dateiname der Exportdatei mit den Inventardaten wird in folgendem Format angezeigt:
<Standard-Ordnerpfad>_<Dateiname>_<Zeitstempel>.

Hinweis

- Den Pfad zum Ablageort für die exportierten Inventardaten können Sie im Register "Inventardaten-Export" angeben. Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellungen ...". Diese Einstellung gilt nur für automatisch generierte Dateien mit exportierten Inventardaten.
-

Exportierte Inventardaten öffnen

Die exportierten Inventardaten können Sie zur weiteren Verwendung öffnen:

Empfohlenes Programm ist Microsoft EXCEL (XLSX-Datei)

Die Versionen der für den Einsatz mit PCS 7 empfohlenen Programme finden Sie in der *PCS7-Liesmich online* im Internet.

Weitere Informationen

Abschnitt "Informationen in Dateien ablegen (Seite 124)"

Abschnitt "Fehler identifizieren (Seite 119)"

5.6.3 Inventardaten in der Anlagensicht

5.6.3.1 "Anlage hinzufügen" - Übersicht

Die PCS 7-Projekte auf der Engineering Station enthalten wichtige Angaben zu PCS 7-Anlagen. Bei der Ermittlung der Inventardaten liest die Management Console einige dieser Daten aus dem Projekt aus.

Voraussetzung

- Die Engineering Station ist eingestellt (Menü "Extras > Einstellungen"; Register "Engineering Station festlegen"). Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
- Auf der Engineering Station sind die auszuwählenden Projekte im SIMATIC Manager bekannt.
- Sie haben sichergestellt, dass während der Ermittlung der Projekte keine Änderungen an der Engineering Station vorgenommen werden.

Vorgehen

Der Dialog "Anlage hinzufügen" umfasst die folgenden Schritte zur Vorbereitung der Ermittlung der Inventardaten:

1. Engineering Station festlegen (Seite 100)
2. Projekte auswählen (Seite 101)

5.6.3.2 Dialogfenster "Anlage hinzufügen (1/2) - Engineering Station festlegen"

Die PCS 7-Projekte auf der Engineering Station enthalten wichtige Angaben zu PCS 7-Anlagen. Bei der Ermittlung der Inventardaten liest die Management Console einige dieser Daten aus dem Projekt aus.

Der Dialog "Anlage hinzufügen" umfasst die folgenden Schritte zur Vorbereitung der Ermittlung der Inventardaten:

1. Engineering Station auswählen
2. Projekte auswählen

Voraussetzung

- Die Engineering Station ist eingestellt (Menü "Extras > Einstellungen"; Register "Engineering Station festlegen"). Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
- Auf der Engineering Station sind die auszuwählenden Projekte im SIMATIC Manager bekannt.
- Sie haben sichergestellt, dass während der Ermittlung der Projekte keine Änderungen an der Engineering Station vorgenommen werden.

Vorgehen

1. Öffnen Sie in der Management Console die Anlagensicht.
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Anlage hinzufügen....**
Das Dialogfenster "Anlage hinzufügen (1/2) - Engineering Station festlegen" wird geöffnet.

Hinweis

- Ist keine Engineering Station eingetragen, erscheint eine Hinweisbox: "Legen Sie zuerst im Menü "Extras" eine Engineering Station fest".
Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
 - Bei einer vorhergehenden Inventarisierung in der Netzwerksicht stehen nur die Rechner mit installierter Engineering Station zur Auswahl.
-

3. Wählen Sie in der Klappliste die Engineering Station, von der Sie Multiprojekte/Projekte der PCS 7-Anlage hinzufügen wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfeld "Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen" (Seite 101)" wird geöffnet.

5.6.3.3 Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen"

In diesem Dialogfenster wählen Sie die Projekte aus, von denen Sie Inventardaten ermitteln wollen.

Voraussetzungen

- Sie haben die Engineering Station gewählt, auf der die Projekte verfügbar sind.
- Im SIMATIC Manager haben Sie Zugriff auf die ausgewählten Projekte.

Vorgehen

1. Markieren Sie in der Liste das Multiprojekt/Projekt.

Hinweis

Liste der Multiprojekte/Projekte

Benutzer der Management Console können die Inventardaten ohne Passwordeingabe ermitteln, da die Management Console nur lesend auf Projekte zugreift. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".

In der Liste finden Sie folgende Projekte der ausgewählten Engineering Station:

- Im SIMATIC Manager angezeigte PCS 7-Multiprojekte/Projekte
 - Gesperrte/passwortgeschützte PCS 7-Multiprojekte/Projekte
-

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertigstellen".

Ergebnis

Die Management Console ist für die Erfassung der Inventardaten des ausgewählten Projekts vorbereitet.

5.6.3.4 Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln

Über den Kontextmenübefehl "Inventardaten ermitteln" aktualisieren Sie die Informationen, die im Detailbereich der Management Console im Register "Inventardaten" angezeigt werden.

Hinweis

Darstellung auf der Management Console verzögert

Wenn zusätzlich zur Aktion "Inventardaten ermitteln" auf der SIMATIC Management Console Aktionen ausgeführt werden, ist es möglich, dass die zusätzlichen Aktionen eine verzögerte Darstellung auf der Management Console verursachen.

Voraussetzungen

- Die Rechner, für die Informationen ermittelt werden sollen, sind der Management Console zugeordnet.
- Wenn Sie über die Anlagensicht Inventardaten PCS 7-projektspezifisch ermitteln wollen:
 - Die Management Console kann auf die Daten der Engineering Station zugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
 - Die Engineering Station ist festgelegt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen..." (Seite 135)".
 - Das der Anlage zugeordnete PCS 7-Projekt ist ausgewählt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "'Anlage hinzufügen" - Übersicht (Seite 100)".
- Wenn Sie Inventardaten von einem PCS 7-Projekt an einer Engineering Station ermitteln wollen, müssen Sie Folgendes beachten:

Sie haben sichergestellt, dass während der Ermittlung der Inventardaten keine Änderungen an dem Projekt vorgenommen werden, für das die Ermittlung der Inventardaten ausgeführt werden soll. Beachten Sie, dass das Projekt an folgenden Orten abgelegt sein kann:

 - Auf dieser Engineering Station
 - Auf einer anderen Engineering Station
 - Auf einem Projektserver
- Ein Mitglied der Gruppe "SIMATIC Management Users" ist auf der Engineering Station angemeldet. Dieser Benutzer ist auf der Engineering Station Mitglied der Gruppe "SIMATIC NET".
- Alle Anwendungen auf der Engineering Station sind beendet.

Hinweis**Inventardaten von Switches**

Wenn Inventardaten von Switches offline ermittelt werden, sind nur folgende Informationen zum Switch verfügbar:

- Switch-Name
- IP-Adresse

Wenn Inventardaten von Switches online ermittelt werden sollen, müssen folgende Bedingungen zusätzlich erfüllt sein:

- In Ihrem PCS 7-Projekt ist eine PCS 7 Maintenance Station (ASSET Management) projektiert.
- Die Switches sind auf dieser Maintenance Station projektiert.
- Der Benutzer, der auf der Engineering Station angemeldet ist, ist Mitglied folgender Gruppen:
 - Von der Engineering Station aus: Mitglied der lokalen Gruppe "Administratoren" (er muss nicht als Administrator angemeldet sein)
 - Auf der Maintenance Station: Mitglied der Gruppe "SIMATIC NET"
- Auf der Maintenance Station, auf der die Switches konfiguriert sind, in der SIMATIC NET-Projektierung der Siemens Kommunikations-Einstellungen sollte die Option "remote Basis- und remote OPC-Kommunikation (UA und COM)" manuell aktiviert werden. Nach der Online-Ermittlung sollte diese Option deaktiviert werden.

Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, werden die Inventardaten von Switches offline ermittelt.

Hinweis

Inventardaten von Feldgeräten

Voraussetzungen:

- Auf der Engineering Station ist SIMATIC PDM (ab V8.0) installiert.
Beachten Sie Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".
- Die Feldgeräte sind unter Anwendung von SIMATIC PDM im PCS 7-Projekt projektiert.
- Die Management Console kann auf die Daten von SIMATIC PDM zugreifen.

Die Management Console ermittelt von Feldgeräten nur die Daten, die für die Inventarisierung relevant sind.

- Bei einem System, in dem Feldgeräte konfiguriert sind, müssen Sie zum Empfangen der vollständigen Online-Inventardaten zunächst PDM installieren und mit PDM die Inventardaten ermitteln.
 - Die Inventardaten für redundante Feldgeräte werden ebenfalls mit PDM ermittelt.
 - Die Inventardaten der Feldgeräte werden stets aus dem Projekt ermittelt.
 - Die Online-Darstellung verzichtet auf die Ermittlung von im Prozessbetrieb befindlichen Feldgeräten, damit die Kommunikation zum Automatisierungssystem bzw. zu den Feldgeräten nicht belastet wird.
 - Wenn Inventardaten von Feldgeräten ermittelt werden, sind nur die wichtigsten Informationen zum Feldgerät verfügbar:
 - Anlagenkennzeichen (AKZ/TAG)
 - Beschreibung (sofern eingetragen)
 - Gerätetyp
 - Firmware-Version
 - Hardware-Version
 - Artikelnummer / Bezeichnung
 - Nachricht (sofern eingetragen)
-

Hinweis

Inventardaten von CP-Gerätetypen

Die folgenden Inventardaten eines PCS 7-Projekts auf einer Engineering Station können für CP-Gerätetypen ermittelt werden:

- IP- und MAC-Adresse für CP16x3
 - IP- und MAC-Adresse für CP443-1
-

Hinweis**Anschaltbaugruppe mehrfach dargestellt**

Wenn für eine Anschaltbaugruppe in HW Konfig in den Eigenschaften im Register "Allgemein" die Option "Projektierung über PDM" aktiviert ist, wird diese Anschaltbaugruppe in der Anlagensicht mehrfach dargestellt:

- Option "Projektierung über PDM" nicht aktiviert (Standard)
 - Am Automatisierungssystem wird die Anschaltbaugruppe mit untergeordneten Feldgeräten dargestellt.
 - Option "Projektierung über PDM" aktiviert
 - Am Automatisierungssystem wird die Anschaltbaugruppe mit untergeordneten Feldgeräten dargestellt.
 - Bei den Feldgeräten wird die Anschaltbaugruppe mit untergeordneten Feldgeräten dargestellt.
-

Hinweis**Inventardaten von Prozessobjekten**

Die folgenden Inventardaten eines PCS 7-Projekts auf einer Engineering Station können ermittelt werden:

- Prozessobjektanzahl
 - System-ID (wenn verfügbar)
-

Vorgehensweise

1. Markieren Sie das Objekt, für das Sie die Inventardaten ermitteln wollen.

- Multiprojekt
- Projekt

Markieren Sie das Objekt, für das Sie die Stationsdaten ermitteln wollen:

- Automatisierungssystem

2. Wählen Sie am Objekt den Kontextmenübefehl **Inventardaten ermitteln/Stationsdaten ermitteln**.

Der Dialog "Inventardaten ermitteln" wird geöffnet.

3. Beachten Sie den Hinweis "Inventardaten ermitteln (1/2) – Bedingungen für die Ermittlung von Inventardaten" und wählen Sie "Ich habe sichergestellt, dass keine Änderungen an PCS 7-Projekten vorgenommen werden", um mit der Ermittlung der Inventardaten fortzufahren.

5.6 Inventardaten ermitteln

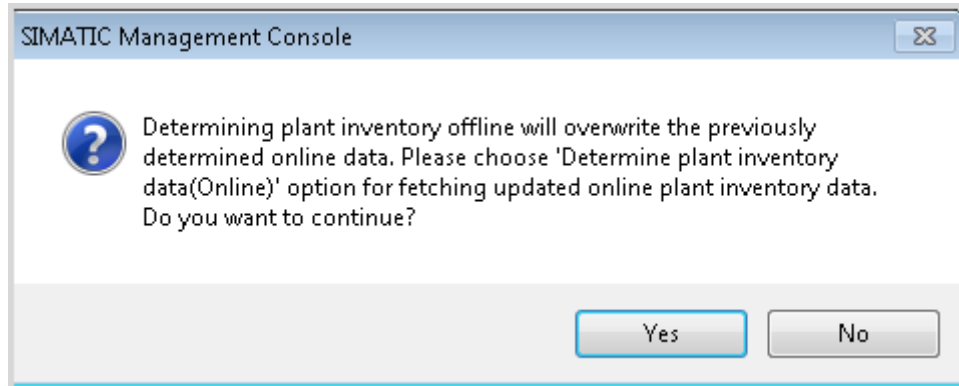
- 4. Wählen Sie eine der Optionen im Dialogfenster "Inventardaten ermitteln (2/2) – Festlegen der Datenquelle":

Optionen	Bedeutung
Optionsfeld "Inventardaten aus Projektierungsdaten ermitteln (Offline)" (Standardeinstellung)	Die Daten werden auf Basis des auf der Engineering Station vorhandenen PCS 7-Projekts ermittelt.
Optionsfeld "Inventardaten aus den Gerätedaten ermitteln (Online/PDM)"	Die Daten werden aus der PCS 7-Anlage einschließlich der Feldgeräte ermittelt.

Beachten Sie Folgendes:

<p>ACHTUNG</p> <p>Funktionen der Engineering Station werden gesperrt</p> <p>Die SIMATIC Management Console sperrt während der Ermittlung der Inventardaten die Funktionen der Engineering Station, die für die Bearbeitung des PCS 7-Projekts erforderlich sind.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass keine Bearbeitung des PCS 7-Projekts erforderlich ist. Von der Sperrung sind Aktionen im SIMATIC Manager, in HW Konfig und in NetPro betroffen.</p>
--

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertigstellen".
6. Wenn Sie "Inventardaten aus Projektierungsdaten ermitteln (Offline)" als Datenquelle ausgewählt haben, wird das unten stehende Dialogfenster angezeigt. Wählen Sie "Ja", um fortzufahren.



Hinweis

Wenn Sie Inventardaten aus Konfigurationsdaten (offline) ermitteln, werden mit den ermittelten Daten die vorhandenen Online-Inventardaten der Anlage überschrieben. Sie müssen "Inventardaten aus den Gerätedaten ermitteln (Online/PDM)" auswählen, um die aktualisierten Online-Anlagendaten anzuzeigen.

Die Inventardaten werden ermittelt.

ACHTUNG**Inventardaten werden nicht ermittelt**

Beachten Sie, dass die Inventardaten nicht ermittelt werden, wenn die Management Console während der Ermittlung von Inventardaten beendet wird.

Hinweis**Fortschrittsanzeige**

Die Dauer des Vorgangs ist abhängig von der Anzahl und der Verfügbarkeit der Komponenten der Anlage.

Der Fortschritt von Aktionen wird angezeigt:

- Das Symbol für den Status eines Rechners zeigt während Aktionen laufen das Symbol "Aktion läuft".
 - Das Symbol für den Status einer Gruppe zeigt, während Aktionen für einen Rechner laufen, das Symbol "Aktion läuft".
Kommunikationsfehler werden nur direkt am Rechner angezeigt.
-

Hinweis

Eigenschaften von Baugruppen in der Anlagensicht

Bei Baugruppen finden Sie im Register "Inventardaten" ausschließlich die projizierten Eigenschaften. Damit ist es möglich, dass sich die angezeigten Eigenschaften bei gleichen Baugruppen unterscheiden.

Ergebnis

Nach erfolgreicher Ermittlung werden die Inventardaten in der Detailsicht dargestellt. Detaillierte Informationen werden innerhalb der Gruppe am Rechnersymbol dargestellt. Informationen zu den Symbolen finden Sie im Abschnitt "Symbole in der Anlagensicht (Seite 48)"

Inventardaten-Ermittlung abbrechen

Wird die Funktion "Inventardaten ermitteln" in der Anlagensicht ausgeführt, ist im Kontextmenü der Menübefehl "Inventardaten Ermittlung abbrechen" anwählbar.

Hinweis

Ermittelte Daten

Bereits ermittelte Daten werden verworfen.

Weitere Informationen

- Abschnitt "Inventardaten in der Anlagensicht exportieren (Seite 108)"
- Abschnitt "Ursache suchen (Seite 119)"
- Abschnitt ""Inventardaten ermitteln" nicht ausgeführt (Seite 124)"
- Abschnitt "Fremdkomponenten" (Seite 144)

5.6.3.5 Inventardaten in der Anlagensicht exportieren

Nach erfolgreicher Ermittlung der Inventardaten exportiert die Management Console die Inventardaten von Objekten in der Anlagensicht automatisch. Für folgende Basisobjekte ist der Export möglich:

- Multiprojekt
- Projekt

Exportierte Daten

In Abhängigkeit vom markierten Basisobjekt werden folgende Daten exportiert:

- Die ermittelten Inventardaten des markierten Basisobjekts werden exportiert.
- Bei Siemens-Produkten sind Links ins Internet zu den weiteren Informationen ergänzt.
- Export von Inventardaten in eine XML-Datei mit der Funktion "Projekt-Inventardaten Export".

Voraussetzung

- Die Inventardaten für das Basisobjekt wurden ermittelt.
- Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)".

Vorgehensweise

Sie können die im Detailbereich dargestellten Informationen in eine Datei exportieren.

1. Markieren Sie das Basisobjekt und wählen Sie eine der folgenden Aktionen:

- Im Kontextmenü wählen Sie den Menübefehl **Inventardaten exportieren**.
- In der Funktionsleiste klicken Sie auf die Schaltfläche "Inventardaten exportieren".
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "...".
Das Dialogfenster "Inventardaten exportieren" wird geöffnet.
 - Wählen Sie den Ordner, in den die Datei gespeichert werden soll.
 - Sie können den Dateinamen ändern.

2. Klicken Sie auf "OK".

Die Informationen werden exportiert.

Der Dateiname der Exportdatei mit den Inventardaten wird in folgendem Format angezeigt:
<Standard-Ordnerpfad>_<Dateiname>_<Zeitstempel>.

Hinweis

- Den Pfad zum Ablageort für die exportierten Inventardaten können Sie im Register "Inventardaten-Export" angeben. Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellungen ...". Diese Einstellung gilt nur für automatisch generierte Dateien mit exportierten Inventardaten.
 - Der Dateiname der exportierten Datei mit Inventardaten, die aus Konfigurationsdaten und Gerätedaten ermittelt wurden, wird in folgendem Format angezeigt:
<Konfigurationsdaten>_<Projektname>_<Datum und Uhrzeit> und <Online-Gerätedaten>_<Projektname>_<Datum und Uhrzeit>.
-

Exportierte Inventardaten öffnen

Die exportierten Inventardaten können Sie zur weiteren Verwendung öffnen:

Empfohlenes Programm ist:

- XLSX-Datei: Microsoft EXCEL

Exportbericht enthält Links ins Internet

Beim Exportbericht der Inventardaten aus der Anlagensicht finden Sie bei **Siemens-Produkten** Links ins Internet. Wenn am Rechner eine Internetverbindung besteht, können Sie über diese Links weitere Informationen zum jeweiligen Produkt finden. Die Informationen werden auf Basis der Artikelnummer des jeweiligen Produkts ermittelt.

Weitere Informationen

Abschnitt "Informationen in Dateien ablegen (Seite 124)"

Abschnitt "Fehler identifizieren (Seite 119)"

5.6.4 Informationen für Rechner ermitteln

Detailbereich - Inventardaten

Wenn in einer Projektsicht ein Rechner markiert ist, werden im Detailbereich im Register "Netzwerksicht" Daten zu dem markierten Rechner angezeigt.

Aktionen für Rechner

- Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)"
- Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98)"

5.6.5 Filter für Inventardaten

5.6.5.1 Übersicht "Inventardatenprofil-Assistent"

Mit der Management Console ist der Vergleich von IST-Gerätekonfigurationen mit gespeicherten Gerätekonfigurationen möglich.

Als Filter für den Vergleich wenden Sie Inventardatenprofile an, die Sie mit dem Inventardatenprofil-Assistenten erstellen.

Inventardatenprofil

Ein Inventardatenprofil ist in der Management Console ein konfigurierbarer Filter für Inventardaten. Sie können pro Inventardatenprofil mehrere Parametersätze anlegen. Wenn Sie ein Inventardatenprofil auf Inventardaten einer Sicht der Management Console anwenden, wird das Ergebnis automatisch in eine XLSX-Datei exportiert.

Einsatzbeispiele:

- Ermittelte Inventardaten mit einem Inventardatenprofil vergleichen (Software- und Hardware-Informationen).
- Daten aller CPUs einer PCS 7-Anlage ermitteln, als Vorbereitung zum Aktualisieren der Firmware.
- Alle Rechner ermitteln, auf denen ein bestimmtes Betriebssystem installiert ist.

Basis für ein Inventardatenprofil

- Basis für das Inventardatenprofil sind ermittelte Inventardaten:
 - An der Management Console sind spezifische Inventardaten verfügbar. Diese Inventardaten wurden in der erforderlichen Sicht ermittelt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardaten ermitteln (Seite 94)".
 - Die Funktion "Inventardaten ermitteln" ist für das sichtspezifische Objekt erfolgreich abgeschlossen:

Sicht	Objekt
Netzwerksicht	Rechner oder Netzwerk
Technologische Sicht	PCS 7-Projekt der zugehörigen Engineering Station

- Basis für das Inventardatenprofil sind bekannten Daten (z.B. Artikelnummer eines Geräts)

Aktionen im Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent"

Im Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent" legen Sie Inventardatenprofile an.

Der "Inventardatenprofil Assistent" umfasst folgende Dialoge:

1. Sicht und Aktion auswählen (Seite 112)
2. Inventardatenprofil erstellen/ändern (Seite 112)
Folgende Aktionen sind möglich:
 - Parametersatz erstellen
 - Parametersatz ändern
 - Parametersatz löschen
 - Parametersatz importieren
3. Inventardatenprofil speichern und/oder exportieren (Seite 117)

Inventardatenprofil anwenden

Sie können Inventardatenprofile auf die Inventardaten einer ausgewählten Sicht anwenden. Folgende Aktionen sind möglich:

- Inventardatenprofil auf Inventardaten aus der Netzwerksicht anwenden
- Inventardatenprofil auf Inventardaten aus der Anlagensicht anwenden

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117)".

5.6.5.2 Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (1/3) - Sicht und Aktion auswählen"

Mit der Management Console ist der Vergleich von IST-Gerätekonfigurationen mit gespeicherten Gerätekonfigurationen möglich.

Inventardatenprofil erstellen/laden/löschen/importieren

1. Wählen Sie den Menübefehl **Extras > Inventardatenprofil Assistent...**
Das Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent 1/3 - Sicht und Aktion auswählen" wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Sicht, von der auf der Management Console ermittelte Inventardaten vorliegen:
 - Netzwerksicht
 - Technologische Sicht

Hinweis

Ausgewählte Sicht

- Wenn die aktuellen Inventardaten nur in der Netzwerksicht ermittelt wurden, können Sie kein Inventardatenprofil für Daten der Anlagensicht erstellen.
- Wenn Sie ein Inventardatenprofil auf Basis bekannter Daten (ohne ermittelte Inventardaten) erstellen wollen, dann müssen Sie wissen, in welcher Sicht die erforderlichen Inventardaten zur Verfügung stehen.

3. Wählen Sie zwischen folgenden Optionen:
 - Inventardatenprofil neu erstellen
 - Inventardatenprofil laden (z. B. um dieses Inventardatenprofil anzupassen)
Die sichtspezifischen Inventardatenprofile finden Sie in der sich öffnenden Klappliste.
 - Inventardatenprofil löschen
 - Inventardatenprofil aus XML-Datei importieren (z. B. um dieses Inventardatenprofil anzupassen)
Durch einen Export angelegte Inventardatenprofile können Sie importieren und bearbeiten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".
Das Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (2/3) - Inventardatenprofil erstellen/ändern" wird geöffnet.

Siehe auch

Inventardaten ermitteln (Seite 94)

5.6.5.3 Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (2/3) - Inventardatenprofil erstellen/ändern"

Dieses Dialogfenster ist ein Dialogfenster im Inventardatenprofil Assistenten.

Inventardatenprofil

Ein Inventardatenprofil ist in der Management Console ein konfigurierbarer Filter für Inventardaten. Sie können pro Inventardatenprofil mehrere Parametersätze anlegen. Wenn Sie ein Inventardatenprofil auf Inventardaten einer Sicht der Management Console anwenden, wird das Ergebnis automatisch in eine XLSX-Datei exportiert.

Einsatzbeispiele:

- Ermittelte Inventardaten mit einem Inventardatenprofil vergleichen (Software- und Hardware-Informationen).
- Daten aller CPUs einer PCS 7-Anlage ermitteln, als Vorbereitung zum Aktualisieren der Firmware.
- Alle Rechner ermitteln, auf denen ein bestimmtes Betriebssystem installiert ist.

Eingabefeld "Name für das Inventardatenprofil"

- Wenn Sie die Option "Inventardatenprofil neu erstellen" ausgewählt hatten, müssen Sie einen Namen im Eingabefeld "Name für das Inventardatenprofil" eintragen.

Hinweis

Namenskonventionen

Folgende Sonderzeichen sind im Namen zulässig: Leerzeichen, Unterstrich, Bindestrich, Punkt.

-
- Wenn Sie die Option "Inventardatenprofil laden" ausgewählt hatten, müssen Sie in der Klappliste ein vorhandenes Inventardatenprofil auswählen.
 - Wenn Sie die Option "Inventardatenprofil aus XML-Datei importieren" ausgewählt hatten, wählen Sie über die Schaltfläche "..." eine Inventardatenprofil-Datei am Ablageort aus.
Dateityp: XML-Datei
Eine Inventardatenprofil-Datei erkennen Sie am Namen:
InventoryDataProfile_SIMATICSoftware_<... Version>.xml
Nach der Auswahl der Inventardatenprofil-Datei wird der Name des importierten Filters angezeigt: SIMATICSoftware_<... Version> (z. B. SIMATICSoftware_<...> V8.2)

Hinweis

Inventardatenprofil-Datei auf der DVD von PCS 7

Sie finden eine Datei für vordefinierte, versionsspezifische Filter:

- DVD_2: Additional Products/SMMC
- Auf den Internetseiten des Customer Support (<http://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/107796665>).

Sie können diese Datei auf Ihren Rechner kopieren und über die Option "Inventardatenprofil importieren" als Filter bereitstellen.

Parametersatz

1. Passen Sie den Parametersatz in der Tabelle an. Folgende Aktionen sind möglich:

- Parametersatz erstellen
- Parametersatz ändern
- Parametersatz löschen

Führen Sie die nachfolgenden Aktionen aus:

Orientieren Sie sich an den Beispielen in der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 5-6 Beispiel 1: Einfacher Parametersatz - "Installierte SIMATIC Software" ermitteln

Verknüpfung	Kategorie	Unterkategorie	Feld	Operand	Wert
UND / ODER	Kategorie (1)	Unterkategorie (1)	Feld (1)	Operand (1)	Wert (1)
	Installierte Software	SIMATIC Software	Name	ungleich	?

Tabelle 5-7 Beispiel 2: Einfacher Parametersatz - "Installierte SIMATIC BATCH Software" ermitteln

Verknüpfung	Kategorie	Unterkategorie	Feld	Operand	Wert
<i>Beispiel 2: Einfacher Parametersatz - "Installierte SIMATIC BATCH Software" ermitteln</i>					
	Kategorie (1)	Unterkategorie (1)	Feld (1)	Operand (1)	Wert (1)
	Installierte Software	SIMATIC Software	Name	Enthält	BATCH

Tabelle 5-8 Beispiel 3: Erweiterter Parametersatz: "Installierte SIMATIC BATCH Software vor Version 8.2" ermitteln

Verknüpfung	Kategorie	Unterkategorie	Feld	Operand	Wert
UND / ODER	Kategorie (1)	Unterkategorie (1)	Feld (1)	Operand (1)	Wert (1)
	Installierte Software	SIMATIC Software	Name	Enthält	BATCH
	Kategorie (2)	Unterkategorie (2)	Feld (2)	Operand (2)	Wert (2)
UND	Installierte Software	SIMATIC Software	Version	kleiner als	8.2.0.0

Tabelle 5-9 Beispiel 4: Erweiterter Parametersatz: Automatisierungssysteme ermitteln, in denen bestimmte Baugruppen kombiniert enthalten sind, z. B. "CPU 410-5H" und "CP 443-1 Advanced".

Verknüpfung	Kategorie	Unterkategorie	Feld	Operand	Wert
UND / ODER	Kategorie (1)	Unterkategorie (1)	Feld (1)	Operand (1)	Wert (1)
	Anlageninventar-daten	CPU	Gerätetyp	Enthält	CPU 410-5H
	Kategorie (2)	Unterkategorie (2)	Feld (2)	Operand (2)	Wert (2)
UND	Anlageninventar-daten	CP	Gerätetyp	Enthält	CP 443-1

Hinweis

Klappliste "UND / ODER" (logische Verknüpfung)

Wenn Sie in der Spalte "UND / ODER" in der Klappliste eine logische Funktion wählen, wird der Parametersatz (1) um weitere 5 Parameter (2) erweitert. Die beiden Zeilen des Parametersatzes werden mit der gewählten logischen Funktion verknüpft.

Hinweis

Parameter und Kategorien

Die möglichen Parameter sind abhängig, sowohl von der Sicht in der Inventardaten auf der Management Console ermittelt wurden, als auch von den in den verfügbaren Inventardaten enthaltenen Kategorien:

- Inventardaten (aus der Netzwerksicht oder aus der Anlagensicht)
- Installierte SIMATIC-Software
- Installierte Fremdsoftware
 - Installierte Version von Microsoft .NET Framework mit Versionsnummer (wählen Sie **Inventardaten > Installierte Software > Installierte Fremdsoftware**)
 - MS-Patches mit Produktname, Herausgeber, KB, Installationsdatum und Titel
 - Installierte Sicherheitssoftware mit Hersteller, Produkt, Version (Symantec Endpoint Protection, McAfee Agent, McAfee Endpoint Protection Suite, Trend Micro OfficeScan Corporate Edition V11.0)
- Lizenzen
- Aus Anlageninventardaten (Informationen zum Aufbau)

Hinweis

Wert beim Inventardatenprofil auf Basis bekannter Daten

Der exakte Wert muss bekannt sein, damit Sie die Inventardaten filtern können. Sie können auch die PCS 7-Installationspakete auswählen, um die Inventardaten zu filtern.

Beispiel:

Wenn Sie installierte Software ermitteln, müssen Sie im Feld "Wert" die "Release Version" einfügen.

Die in der Klappliste "Versionen" angebotenen Werte sind nicht für das Produkt (SIMATIC BATCH) gefiltert. Die enthaltenen Werte bilden die technischen Versionen der installierten Software-Produkte ab.

Empfehlung:

Ermitteln Sie die Inventardaten vor der Erstellung spezifischer Inventardatenprofile, so können Sie die erforderlichen Daten leichter ermitteln.

Parametersätze erstellen/ändern/löschen

Die Auswahl der Parameter eines Parametersatzes ist konform zu Informationen, die über die Funktion "Inventardaten ermitteln" gefunden werden.

- Die Kombinationen innerhalb eines Parametersatzes ergeben sich aus der Auswahl in den Klapplisten "Kategorie" und "Unterkategorie".
- Wählen Sie die Einstellungen Feld, Operand und Wert, um die Suche einzuzugrenzen.

Sie können einem Inventardatenprofil mehrere Parametersätze anlegen. Alle in einem Inventardatenprofil enthaltenen Parametersätze werden mit der logischen Funktion "ODER" untereinander verknüpft.

Parametersatz in der Profiltabelle erstellen

- Passen Sie die Zeile des Parametersatzes an.
- Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche "Hinzufügen".

Parametersatz in der Profiltabelle ändern

- Doppelklicken Sie auf eine Zeile in der Profiltabelle.
- Passen Sie die Zeile des Parametersatzes an.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ändern". Damit wird die Änderung für den Parametersatz übernommen.

Parametersatz aus der Profiltabelle entfernen

- Markieren Sie eine Zeile in der Profiltabelle.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen".

Einstellungen abschließen

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter".

Das Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (3/3) - Inventardatenprofil speichern" wird geöffnet.

5.6.5.4 Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (3/3) - Inventardatenprofil speichern"

Dieses Dialogfenster ist ein Dialogfenster im Inventardatenprofil Assistenten.

Kategorien in der Export-Datei (XLSX-Datei)

Es werden die Kategorien angezeigt, die im Inventardatenprofil als Filter konfiguriert sind.

Inventardatenprofil speichern / exportieren

1. Aktivieren Sie für die gewünschten Inventardaten die Optionskästchen im Bereich "Kategorien im Exportfile".
2. Nehmen Sie für das Profil die Einstellungen vor:
 - Optionskästchen "Speichern"
Das Inventardatenprofil wird in der Management Console gespeichert.
 - Optionskästchen "Exportieren"
Wählen Sie über die Schaltfläche "..." den Ordner, in den das Inventardatenprofil exportiert werden soll.
Das Inventardatenprofil wird als XML-Datei im Dateisystem ablegt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertigstellen".

5.6.5.5 Inventardatenprofil anwenden...

Mit der Management Console ist der Vergleich von IST-Gerätekonfigurationen mit gespeicherten Gerätekonfigurationen möglich.

Für den Vergleich wenden Sie ein Inventardatenprofil auf die ermittelten Inventardaten einer ausgewählten Sicht an. Folgende Aktionen sind möglich:

- Inventardatenprofil auf Inventardaten aus der Netzwerksicht anwenden
- Inventardatenprofil auf Inventardaten aus der Anlagensicht anwenden

Bereitgestelltes Inventardatenprofil anwenden (XML-Datei)

Wenn ein Inventardatenprofil in einer XML-Datei vorliegt, müssen Sie vor der Anwendung das Inventardatenprofil aus der XML-Datei in die Management Console importieren.

Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "So importieren Sie ein Inventardatenprofil aus einer XML-Datei (Seite 118)".

Voraussetzungen

- Die Funktion "Inventardaten ermitteln" ist für das sichtspezifische Objekt erfolgreich abgeschlossen. Die Inventardaten sind in der erforderlichen Sicht ermittelt (Netzwerksicht bzw. Anlagensicht). Informationen hierzu finden Sie in folgenden Abschnitten:
 - Abschnitt "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)"
 - Abschnitt "Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)"
- Das gewünschte Inventardatenprofil ist in der Management Console angelegt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Übersicht "Inventardatenprofil-Assistent" (Seite 110)".

Vorgehen

1. Markieren Sie in der Baumstruktur das gewünschte Objekt.
 - Netzwerksicht: Netzwerk, Gruppe, Rechner
 - Technologische Hierarchie: Multiprojekt, Teilprojekt
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Inventardatenprofil anwenden". Das Dialogfenster "Inventardatenprofil anwenden" wird geöffnet.
3. Wählen Sie aus der Klappliste "Inventardatenprofil" das gewünschte Inventardatenprofil.
4. Wählen Sie über die Schaltfläche "..." den Ordner, an dem die Exportdatei abgelegt werden soll. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Informationen in Dateien ablegen (Seite 124)".
5. Klicken Sie auf "Übernehmen". Die Inventardaten werden gefiltert und die Ergebnisse in der Exportdatei gespeichert.

Hinweis

Meldung

Falls für das erstellte Inventardatenprofil keine Übereinstimmungen gefunden worden sind, erhalten Sie eine Meldung.

5.6.5.6 So importieren Sie ein Inventardatenprofil aus einer XML-Datei

Die Funktion "Inventardatenprofil importieren" ist besonders als Vorbereitung für den Vergleich von eigenen Inventardaten mit anderen Inventardaten geeignet.

Voraussetzungen

- Ein Inventardatenprofil wurde als XML-Datei exportiert. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (3/3) - Inventardatenprofil speichern" (Seite 117)".
- Der Zugriff auf die XML-Datei ist an der Management Console möglich.

Bereitgestelltes Inventardatenprofil anwenden

- Importieren Sie das bereitgestellte Inventardatenprofil aus der XML-Datei. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (1/3) - Sicht und Aktion auswählen" (Seite 112)"; Option "Inventardatenprofil aus XML-Datei importieren"
Sie finden das importierte Inventardatenprofil im Bestand der Inventardatenprofile der Management Console.
- In einem weiteren Schritt wenden Sie das Inventardatenprofil auf Ihre Inventardaten an. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117)".

5.7 Fehler identifizieren

5.7.1 Ursache suchen

Wenn nach dem Aufruf der Management Console keine Informationen verfügbar sind, sollten Sie Folgendes überprüfen:

- SIMATIC Management Agent nicht gestartet (Seite 119)
- Management Console kann nicht bedient werden (Seite 119)
- Rechner werden nicht erkannt
- Rechner wird nicht in der Management Console erkannt (Seite 120)
- Software kann nicht installiert werden (Seite 121)
- Setup wird nicht gefunden (Seite 122)
- Setuppaket wird nicht ausgeführt (Seite 122)
- Funktion kann nicht bedient werden (Seite 124)
- Voraussetzung für die Funktion "Inventardaten ermitteln" (Seite 95)
- "Inventardaten ermitteln" nicht ausgeführt (Seite 124)

5.7.2 SIMATIC Management Agent nicht gestartet

Die Management Console kann nicht bedient werden.

Frage	Vorgehen
Haben Sie eine neue Management Console installiert?	Sie müssen den Dienst "SIMATIC Management Agent" auf dem Rechner aktivieren (siehe Kapitel "SIMATIC Management Agent installieren (Seite 27)").

5.7.3 Management Console kann nicht bedient werden

Die Management Console kann nicht bedient werden.

5.7 Fehler identifizieren

Mögliche Meldungen:

- Die Aktion kann nicht ausgeführt werden. Die Anzahl der Rechner überschreitet die Anzahl verfügbarer License Keys. Deshalb müssen Sie Rechner aus der Zuordnung entfernen.
- Keine Lizenz für den SIMATIC Management Agent vorhanden.

Frage	Vorgehen
Sind genügend License Keys für den Dienst "SIMATIC Management Agent" auf dem Rechner mit der Management Console vorhanden?	<p>Prüfen Sie die Anzahl der zugeordneten Zielrechner und der verfügbaren License Keys auf dem Rechner der Management Console.</p> <p>Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, damit Sie die Management Console bedienen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installieren Sie zusätzliche License Keys für den Dienst "SIMATIC Management Agent" auf dem Rechner mit der Management Console. • Entfernen Sie Zielrechner aus der Zuordnung zur Management Console.

5.7.4 Rechner wird nicht in der Management Console erkannt

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehensweise
Wurde der Rechner mit der Management Console ausgetauscht?	Prüfen Sie, ob der Rechner einer anderen Management Console zugeordnet ist.
Wurde der Rechner aus der Arbeitsgruppe zur Domain verschoben oder gibt es Änderungen in der Domain?	Starten Sie den SIMATIC Management-Consolen-Rechner neu.
Besteht eine Netzwerkverbindung zu den Rechnern?	Öffnen Sie über das Suchfeld im Startmenü "cmd". Im DOS-Fenster ping <IP-Adresse> eingeben
Ist der Rechner für den Zugriff über die Management Console vorbereitet?	Prüfen Sie, ob der Dienst "SIMATIC Management Agent" installiert und aktiviert / gestartet ist.
Ist am Zielrechner der gültige Pre Shared Key eingetragen?	Prüfen Sie den Pre Shared Key.
Wurde die IP-Adresse oder der Windows-Hostname im Zielsystem des SIMATIC Management Agent geändert?	<p>Wenn die IP-Adresse oder der Hostname eines Zielrechners, die bzw. der bereits der Management Console zugeordnet ist, geändert wurde, wiederholen Sie die Verbindungsherstellung mit der Management Console:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Heben Sie die Zuordnung des Zielrechners auf. 2. Starten Sie die Management Console neu. 3. Nehmen Sie die Zuordnung des Zielrechners erneut vor.

5.7.5 Software kann nicht installiert werden

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Ist der Rechner der Management Console zugeordnet?	Prüfen Sie an der Management Console, welches Symbol für Zielrechner angezeigt wird.
Ist der Rechner für den Zugriff über die Management Console vorbereitet?	Prüfen Sie, ob der Dienst "SIMATIC Management Agent" installiert und aktiviert / gestartet ist.
Ist der Management Agent auf dem Zielrechner aktuell?	Prüfen Sie an der Management Console, welches Symbol für Zielrechner angezeigt wird.
Ist der aktuelle Benutzer berechtigt die Aktion durchzuführen?	Prüfen Sie die Berechtigungen in der Benutzerverwaltung der Domain bzw. lokal auf den Rechnern.
Wurde die Management Console unter Anwendung einer Sicherung wiederhergestellt?	Wenn die Management Console auf einem neu installierten oder anderen Rechner aus einer Sicherung wiederhergestellt wurde, müssen in der Sicherung vorhandene Softwarepakete neu erstellt werden.

5.7.6 Setup kann nicht gestartet werden

Falls Sie auf der Konsole die Meldung "Setup kann nicht gestartet werden ..." erhalten, prüfen Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Läuft ein anderer Setup-Prozess (Beispiel: eine Sicherheitssoftware) auf dem Zielrechner?	Prüfen Sie, ob ein anderer Setup-Prozess (Beispiel: eine Sicherheitssoftware) auf dem Zielrechner läuft. <ul style="list-style-type: none"> • Wenn keine Setup-Prozesse aktiv sind, führen Sie einen Neustart des Zielrechners durch. • Wenn ein anderer Setup-Prozess (Beispiel: eine Sicherheitssoftware) läuft, warten Sie dessen Beendigung ab und führen anschließend einen Neustart des Zielrechners durch.
Ist der Benutzer auf Zielsystem zum Zugriff auf das Zielsystem berechtigt?	Prüfen Sie auf dem Zielrechner Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • Ist das Benutzerkonto eingerichtet? • Ist das Benutzerkonto aktiv? • Sind die administrativen Berechtigungen eingetragen?
Hat der Benutzer auf dem Zielsystem administrative Rechte?	Erhöhen Sie die Berechtigungen des Benutzers.
Hat der Benutzer Berechtigungen zum Zugriff auf die Freigabe, auf der die Software abgelegt ist?	Ermöglichen Sie den Zugriff auf das Zielsystem.
Sind die Installationsvoraussetzungen auf dem Zielsystem erfüllt?	Stellen Sie sicher, dass die Installationsvoraussetzungen erfüllt werden.

5.7.7 Setuppaket konnte nicht angelegt werden

Überprüfen Sie Folgendes:

Frage	Vorgehensweise
Setuppakete konnten nicht angelegt werden	Mögliche Ursache: <ul style="list-style-type: none"> Niedrige Bandbreite (unter 256 Kbit/s) der Verbindung zum Ablegen der Setupdateien. Prüfen Sie die Stärke der Verbindung.

5.7.8 Setup wird nicht gefunden

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Ist die Setup-Datei am Ablageort vorhanden?	Prüfen Sie den Ablageort der Software (Netzwerkpfad und Name des Setup).

5.7.9 Setuppaket wird nicht ausgeführt

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Sind die erforderlichen Softwarepakete vorhanden?	Prüfen Sie den Ablageort der Software (Netzwerkpfad und Name des Setup).

5.7.10 Rechner ist nicht installationsbereit

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Sind auf dem zu installierenden Rechner Prozesse aktiv, die die Installation der Softwarepakete verhindern?	<p>Prüfen Sie den Redundanzstatus. Beachten Sie mögliche Auswirkungen auf den Prozessbetrieb (z. B. bei erforderlicher Redundanzumschaltung).</p> <p>Hinweis: Redundanzstatus verhindert Software-Aktualisierung (Update)</p> <p>Während des Prozessbetriebs können aus Verfügbarkeitsgründen die Server eines redundanten Serverpaares nur nacheinander installiert werden (gegenseitiger Ausschluss der Installationsbereitschaft).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befindet sich ein Serverpaar im Prozessbetrieb, ist die gleichzeitige Aktualisierung beider Rechner unter Anwendung der Management Console in der Management Console gesperrt. • Der redundante Partner ist nicht verfügbar. • Da die Redundanzumschaltung nicht möglich ist, kann die Software auf dem aktuellen Master nicht installiert werden. <p>Wenn Sie Softwarepakete von PCS 7 vor Version 8.1 auf Rechnern aktualisieren, auf denen SIMATIC BATCH oder SIMATIC Route Control installiert ist: Prüfen Sie, ob der Prozessbetrieb aktiviert ist.</p> <p>Hinweis: Prozessbetrieb verhindert weitere Aktionen</p> <p>Wenn Sie diese Softwarepakete unter Anwendung der SIMATIC Management Console aktualisieren wollen, dann müssen Sie sicherstellen, dass der Prozessbetrieb aller Softwarepakete für diese PC-Stationen beendet ist. Im folgenden Absatz "Rechner mit SIMATIC BATCH oder SIMATIC Route Control aktualisieren (Seite 149)" finden Sie ergänzende Informationen.</p>
Ist das Setup nicht installierbar ?	<p>Prüfen Sie, ob das Setup für die Installation mit der Management Console geeignet ist.</p> <p>Die Software-Aktualisierung unter Anwendung der Management Console ist für einige Softwarepakete von PCS 7 nicht zulässig. Folgende Softwarepakete können mit der SIMATIC Management Console nur als Neuinstallation verteilt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Process Historian • Information Server • OpenPCS 7 (Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.) • Web Option für OS (Web Client oder Web Diagnose Client: Die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" ist ab installierter Version 8.1 möglich.) <p>Bei einer Software-Aktualisierung dieser Softwarepakete ist eine manuelle Installation notwendig.</p>
Ist der zu installierende Rechner ein Server?	<p>Prüfen Sie, ob der Server im Zustand "fehlerhaft" ist.</p>
Haben Sie folgende Ursachen geprüft?	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Rechner vorbereitet? <ul style="list-style-type: none"> – Management Console kann nicht bedient werden (Seite 119) – Setup wird nicht gefunden (Seite 122) – Setuppaket wird nicht ausgeführt (Seite 122) • Ist der Rechner verfügbar? <ul style="list-style-type: none"> – Rechner wird nicht in der Management Console erkannt (Seite 120)

5.7.11 Funktion kann nicht bedient werden

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Ist der aktuelle Benutzer in der Benutzergruppe "SIMATIC Management Users" auf dem Rechner der Management Console und dem Zielrechner eingetragen?	Prüfen Sie die Berechtigungen in der Benutzerverwaltung der Domain bzw. lokal auf den Rechnern.
Ist die nicht bedienbare Funktion die Setupverwaltung?	Prüfen Sie, ob alle Installationen abgeschlossen sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Laufende Installationen..." (Seite 133).

5.7.12 "Inventardaten ermitteln" nicht ausgeführt

Kontrollieren Sie Folgendes:

Frage	Vorgehen
Sind im Projekt anwenderspezifische Namen mit unzulässigen Zeichen verwendet?	Prüfen Sie die anwenderspezifischen Namen im Projekt. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Voraussetzung für die Funktion "Inventardaten ermitteln" (Seite 95)"
Sollten die Inventardaten von Switches online ermittelt werden?	Prüfen Sie, ob die Bedingungen für die Ermittlung von Online-Daten erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> Ist an der Engineering Station ein Benutzer angemeldet? Ist der an der Engineering Station angemeldete Benutzer Mitglied in der lokalen Windows-Gruppe "SIMATIC NET"?
Sollten die Inventardaten von Feldgeräten online ermittelt werden?	Die Online-Darstellung verzichtet auf die Ermittlung von im Prozessbetrieb befindlichen Feldgeräten. Damit wird die Kommunikation zum Automatisierungssystem bzw. zu den Feldgeräten nicht belastet.
Sollten die Inventardaten von Feldgeräten offline ermittelt werden?	Prüfen Sie, ob die Bedingungen für die Ermittlung der Daten von Feldgeräten erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> Auf der Engineering Station ist SIMATIC PDM (ab V8.0) installiert. Die Feldgeräte sind unter Anwendung von SIMATIC PDM im PCS 7-Projekt projektiert. Die Management Console kann auf die Daten von SIMATIC PDM zugreifen.

5.8 Informationen in Dateien ablegen

Mit der Management Console können Sie Informationen in Dateien exportieren.

Informationen

Informationen	Vorbereitung	Vorgehensweise	Dateiformat
Ereignisprotokoll	Keine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Menübefehl Datei > Ereignisanzeige (Seite 58) 2. Schaltfläche "Exportieren" 3. Pfad wählen und Dateiname eintragen 4. Speichern 	<ul style="list-style-type: none"> • CSV
Meldungsprotokoll	Keine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie in der Meldeliste den Kontextmenübefehl Exportieren. 2. Pfad wählen und Dateiname eintragen 3. Speichern 	<ul style="list-style-type: none"> • CSV
Inventardaten	Menübefehl Inventardaten ermitteln	<ol style="list-style-type: none"> 1. Objekt auswählen 2. Kontextmenübefehl Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98) oder Schaltfläche "Inventardaten exportieren" 	<ul style="list-style-type: none"> • XLSX
Inventardaten gefiltert, unter Anwendung eines Inventardatenprofils	Menübefehl: <ul style="list-style-type: none"> • Inventardaten ermitteln • Inventardatenprofil-Assistent • Inventardatenprofil anwenden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Objekt markieren (in der Sicht, in der die Inventardaten ermittelt wurden) 2. Kontextmenübefehl Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117) 3. Inventardatenprofil auswählen 4. Pfad wählen und Dateiname eintragen 5. Anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • XLSX
Installationsbericht	Menübefehl Installationsbericht erstellen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Menübefehl Extras > Installationsbericht erstellen... (Seite 91) 2. Wählen Sie einen Berichtszeitraum 3. Pfad wählen und Dateiname eintragen 4. Speichern 	<ul style="list-style-type: none"> • PDF

Informationen	Vorbereitung	Vorgehensweise	Dateiformat
Lizenzbericht	Keine	<ol style="list-style-type: none"> 1. Menübefehl Extras > Lizenzbericht erstellen... (Seite 146) 2. Pfad wählen und Dateiname eintragen 3. Speichern 4. Datei an Siemens-Ansprechpartner weiterleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • XLSX
Projekt-Inventardatenexport	<ul style="list-style-type: none"> • "Anlage hinzufügen" - Übersicht (Seite 100) • Dialogfenster "Anlage hinzufügen (1/2) - Engineering Station festlegen" (Seite 100) • Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen" (Seite 101) • Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie "Extras> Projekt-Inventardatenexport ..." aus. 2. Wählen Sie das Projekt zum Exportieren der Daten im XML-Format aus. 3. Wählen Sie das Deckblatt für Ihr Projekt aus der Klappliste "Bitte wählen Sie das Deckblatt aus" aus. Wählen Sie den Speicherort für Ihre XML-Datei über die Schaltfläche "Bitte wählen Sie den Speicherort aus" aus und klicken Sie auf "OK". 	<ul style="list-style-type: none"> • XML

Hinweis

Visualisieren der Dateien

- Um PDF-Dateien zu lesen, benötigen Sie einen PDF-Reader, der mit PDF 1.7 kompatibel ist (ISO32000-1:2008 PDF).
- Zur Bearbeitung der XLSX- und CSV-Dateien empfehlen wir Microsoft EXCEL.

Menüs und Dialogfelder

6.1 Menü "Datei"

6.1.1 Daten sichern...

Die Konfiguration und die Einstellungen der Management Console können in einer Datei gesichert werden. Mit der gesicherten Datei können Sie auf einem beliebigen Rechner mit installierter Management Console diese Daten wiederherstellen.

Hinweis**Pre Shared Key**

Der zum Zeitpunkt der Sicherung gültige Pre Shared Key wird nicht gesichert. Damit die Kommunikation zu den verbundenen Rechnern wiederhergestellt werden kann, muss der aktuell gültige Pre Shared Key bekannt sein.

Vorgehen

1. Wählen Sie den Menübefehl **Datei > Daten sichern**.
Das Dialogfeld "SIMATIC Management Datenbank sichern / wiederherstellen" wird geöffnet.
2. Wählen Sie den Pfad und Dateinamen für die Sicherungsdatei.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

6.1.2 Daten wiederherstellen...

Die Konfiguration und die Einstellungen der Management Console können in einer Datei gesichert werden. Mit der gesicherten Datei können Sie auf einem beliebigen Rechner mit installierter Management Console diese Daten wiederherstellen.

Hinweis**Daten wiederherstellen bei einer Management Console mit zugeordneten Rechnern**

- Sie müssen erst den Menübefehl "Konsolenzuordnung aufheben (Seite 129)" anwenden, bevor Sie die Daten wiederherstellen können.
 - Der gültige Pre Shared Key ist nicht in der Sicherung enthalten.
Damit die Kommunikation zu den verbundenen Rechnern wiederhergestellt werden kann, muss der aktuell gültige Pre Shared Key eingegeben werden.
-

Vorgehen

1. Wählen Sie den Menübefehl **Datei > Daten wiederherstellen**.
Das Dialogfeld "SIMATIC Management Datenbank sichern / wiederherstellen" wird geöffnet.
2. Wählen Sie den Pfad und Dateinamen der Sicherungsdatei.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

6.1.3 Beenden

Beendet das Dialogfenster der Management Console.

6.2 Menü "Bearbeiten"

6.2.1 Gruppe anlegen

Mit diesem Menübefehl können Sie Gruppen in der Netzwerksicht anlegen.

Variante 1:

1. Markieren Sie das Netzobjekt in der Netzwerksicht.
2. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Gruppe anlegen**.

Variante 2:

1. Markieren Sie das Netzobjekt in der Netzwerksicht.
2. Wählen Sie den Menübefehl **Bearbeiten > Gruppe anlegen**.

Ergebnis

In der Netzwerksicht wird ein Ordner für eine Gruppe mit dem Namen "Neue Gruppe" angelegt.
Empfehlung: Benennen Sie die neu angelegte Gruppe um.

6.2.2 Gruppe löschen

Mit diesem Menübefehl können Sie Gruppen aus den Strukturen der Netzwerksicht entfernen.

Vorgehen

1. Markieren Sie die Gruppe in der Netzwerksicht.
2. Wählen Sie den Menübefehl **Bearbeiten > Gruppe löschen**.
Die Rechner der zuvor markierten Gruppe werden in den Ordner "Nicht zugeordnete Rechner" verschoben.

Hinweis

Der Menübefehl "Gruppe löschen" ist für die Gruppe "Nicht zugeordnete Rechner" unwirksam.

6.2.3 Konsolenzuordnung aufheben

Mit diesem Menübefehl heben Sie die Konsolenzuordnung zu allen im Netzwerk befindlichen Rechnern auf.

Wenn die Management Console auf einen anderen Rechner umgestellt werden soll, dann muss die Konsolenzuordnung der Management Console zu allen Rechnern im Netzwerk aufgehoben werden.

Hinweis

Alle Daten der Management Console werden gelöscht.

Voraussetzungen

- Der Benutzer ist als Administrator der Management Console angemeldet (siehe Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)").
- Die Management Console ist gestartet.

Vorgehen

1. Wählen Sie den Menübefehl **Bearbeiten > Konsolenzuordnung aufheben**.
Ein Hinweis zum Aufheben der Konsolenzuordnung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
Die Konsolenzuordnung wird aufgehoben.

Ergebnis

Sie können die Management Console auf einem anderen Rechner starten.

Weitere Informationen

Abschnitt "Rechner hinzufügen (Seite 61)"

6.3 Menü "Ansicht"

6.2.4 Netzwerksicht aktualisieren

Dieser Menübefehl dient zum Aktualisieren der dargestellten Informationen.

Aufruf über Tastatur: <F5>

Hinweis

Sie können diesen Menübefehl nur auf Objekte der Netzwerksicht anwenden.

6.3 Menü "Ansicht"

6.3.1 Netzwerksicht

Dieser Menübefehl ist anwählbar, wenn in der Management Console die Anlagensicht angezeigt ist.

Funktionen über das Kontextmenü aufrufen

In der folgenden Tabelle finden Sie die Funktionen, die Sie über das Kontextmenü an Objekten der Netzwerksicht ausführen können.

Informationen zur Ausführbarkeit dieser Funktionen finden Sie im jeweils zugehörigen Abschnitt dieser Dokumentation.

Objekt	Gruppenfunktionen	Rechnerspezifische Funktionen	Sonstige Funktionen
Netzwerkknoten	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe anlegen (Seite 128) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechner hinzufügen (Seite 61) Zuordnung aufheben (Seite 63) 	<ul style="list-style-type: none"> Status zurücksetzen (Seite 63) SMAgent aktualisieren Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96) Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98) Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117)
Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe anlegen (Seite 128) Gruppe umbenennen (Seite 128) Gruppe löschen (Seite 128) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechner hinzufügen (Seite 61) Zuordnung aufheben (Seite 63) 	<ul style="list-style-type: none"> Status zurücksetzen (Seite 63) SMAgent aktualisieren Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96) Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98) Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117) Installation von SIMATIC-Software (Seite 81) SIMATIC Software aktualisieren (Seite 84)
Zugeordnete Rechner	-	<ul style="list-style-type: none"> Rechner hinzufügen (Seite 61) Zuordnung aufheben (Seite 63) 	<ul style="list-style-type: none"> Status zurücksetzen (Seite 63) SMAgent aktualisieren Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96) Inventardaten in der Netzwerksicht exportieren (Seite 98) Inventardatenprofil anwenden... (Seite 117) Installation von SIMATIC-Software (Seite 81) SIMATIC Software aktualisieren (Seite 84)
Nicht zugeordnete Rechner	-	<ul style="list-style-type: none"> Rechner zuordnen (Seite 59) 	-

-: Funktion nicht verfügbar

Status zurücksetzen

Diese Funktion "Status zurücksetzen" setzt den von der SIMATIC Management Console angezeigten Zustand zurück.

Anwendungsbeispiel:

Eine bereits abgeschlossene Aktion wird mit "Aktion läuft" angezeigt. Damit sind weitere Aktionen auf diesem Rechner blockiert.

Siehe auch

Management Console starten (Seite 37)

Symbole in der Netzwerksicht (Seite 45)

6.3.2 Technologische Sicht

Dieser Menübefehl ist anwählbar, wenn in der Management Console die Netzwerksicht angezeigt ist.

Sie wählen die Anlagensicht, wenn Sie mit der Management Console Inventardaten von PCS 7-Anlagen ermitteln wollen.

Hinweis

Nach der Installation der Management Console

Die Anlagensicht zeigt ausschließlich den Knoten "Anlagen".

Anlagensicht vorbereiten

Folgende Schritte sind erforderlich, damit in der Anlagensicht Informationen zu Objekten der PCS 7-Anlagen dargestellt werden:

1. Fügen Sie der Management Console die Engineering Stationen hinzu.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Einstellungen... (Seite 135)".
2. Die PCS 7-Projekte der Anlagen sind verfügbar.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Dialogfenster "Anlage hinzufügen" (2/2) - Projekte auswählen" (Seite 101)".

Funktionen über das Kontextmenü aufrufen

In der folgenden Tabelle finden Sie die Funktionen, die Sie über das Kontextmenü an Objekten der Anlagensicht ausführen können.

Voraussetzungen:

- In der Baumansicht ist eines der nachfolgenden Objekte (bzw. ein unterlagertes Objekt) markiert.
- Die Inventardaten wurden für das Objekt oder ein übergeordnetes Projekt ermittelt.

Objekt	Inventardaten ermitteln	Inventardaten exportieren	<Objekt> entfernen	Status zurücksetzen
Multiprojekt	X	X	X	-
Teilprojekt eines Multiprojekts	X	X	-	-
Einzelprojekte	X	X	X	-
Engineering Station	-	-	X	X

X: Funktion ausführbar

-: Nicht möglich

Weitere Informationen

- Abschnitt "Management Console starten (Seite 37)"

6.3.3 Ereignisanzeige...

Dieser Menübefehl öffnet das Dialogfenster "Ereignisanzeige".

Siehe auch

Dialogfenster "Ereignisanzeige" (Seite 58)

6.3.4 Laufende Installationen...

Mit diesem Menübefehl prüfen Sie, ob aktuell noch Installationen laufen, die mit der Management Console gestartet wurden.

Status der Installationen anzeigen

Wählen Sie den Menübefehl **Ansicht > Laufende Installationen**.

Das Dialogfenster "Übersicht laufender Remoteinstallationen" wird geöffnet.

Die Tabelle im Dialogfenster zeigt in jeder befüllten Zeile folgende Informationen:

- Datum/Zeit: Beginn der Installation des in der Spalte "Beschreibung" angezeigten Produkts
- Computername: Name des Rechners, für den die Installation gestartet wurde.
- Ereignis (Kurzbeschreibung): Ausgewähltes Setuppaket bzw. Setup
- Beschreibung: Anzeige des aktuell laufenden Installationsschritts und des zugehörigen Produkts
- Benutzername: Name des Windows-Benutzers, der die Installation des Setuppakets bzw. Setups gestartet hat.

6.4 Menü "Extras"

Die Aktualisierung des Diensts "SIMATIC Management Agent" über den Kontextmenübefehl "SMAgent aktualisieren oder reparieren (Seite 65)" wird im Dialogfenster "Übersicht laufender Remoteinstallationen" nicht angezeigt.

Tabelle ist leer?

Wenn in der Tabelle kein Eintrag enthalten ist, sind zum Zeitpunkt des Menüaufrufs alle Remoteinstallationen beendet, die mit der Management Console gestartet wurden. Informationen zum Installationsverlauf finden Sie im Dialogfenster " Ereignisanzeige (Seite 58)".

6.3.5 SMAgent Lizenzanzeige...

In dem Dialogfeld werden folgende Informationen angezeigt:

- **Anzahl der belegten Lizenzen**
Die Anzahl der belegten License Keys "SIMATIC Management Agent" zeigt, wie viele Rechner mit der Management Console verschaltet sind.
- **Anzahl der freien Lizenzen**
Die Anzahl der freien License Keys "SIMATIC Management Agent" zeigt, wie viele Rechner Sie zusätzlich mit der Management Console verschalten können.

6.4 Menü "Extras"

6.4.1 Sprache...

Angezeigte Sprache in den Menüs und Dialogfeldern

Nach der Installation der Management Console ist die angezeigte Sprache in den Menüs und Dialogfeldern wie folgt eingestellt:

- **Sprache des Betriebssystems**
Wenn die Menüs und Dialogfelder in der Sprache des Betriebssystems verfügbar sind.
- **Englisch**
Wenn die Menüs und Dialogfelder nicht in der Sprache des Betriebssystems verfügbar sind.

Sprache in Menüs und Dialogfeldern umschalten

1. Wählen Sie hierfür den Menübefehl **Extras > Sprache**.
2. Wählen Sie eine der verfügbaren Sprachen aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

6.4.2 Pre Shared Key festlegen...

Über das Dialogfenster legen Sie den Pre Shared Key (gemeinsamen Netzwerkschlüssel) für die Kommunikation von Rechnern mit der Management Console fest.

Vorgehen

1. Achten Sie auf die Informationen im Dialogfenster.
 - Wenn Sie vermeiden wollen, dass jemand Ihre Eingaben mitliest, aktivieren Sie das Optionskästchen "Zeicheneingabe verbergen" (Standardeinstellung: ausgewählt).
 - Tragen Sie den neuen Pre Shared Key ein.
 - Tragen Sie den neuen Pre Shared Key auch im Eingabefeld "Neuen Pre Shared Key bestätigen" ein.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

Pre Shared Key nachträglich anpassen

Informationen zur nachträglichen Anpassung des Pre Shared Key auf einem Rechner mit installierten SIMATIC Management Agent finden Sie im Abschnitt "So ändern Sie nachträglich den Pre Shared Key auf einem Rechner (Seite 73)".

6.4.3 Einstellungen...

Über den Menübefehl **Extras > Einstellungen** nehmen Sie Einstellungen für die Arbeit mit der Management Console vor.

Register "Engineering Station festlegen"

Über das Register "Engineering Station festlegen" wählen Sie die PCS 7-Engineering Stationen, auf denen PCS 7-Projekte abgelegt sind. Einige Informationen zur Inventardatenerfassung werden aus Projektdaten ermittelt.

Voraussetzung

- Die Engineering Stationen sind mit der Management Console zugeordnet. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechner zuordnen (Seite 59)".

Funktion	Auswahl
Vorbereiten der Management Console zur Auswertung der Projektdaten von Engineering Stationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie in der Klappliste "ES hinzufügen" den Rechnernamen einer Engineering Station bzw. mehrerer Engineering Stationen aus. 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Hinzufügen". Die Rechner werden in die Liste "Bereitstehende ES" eingefügt. 3. Klicken Sie auf "OK". <p>Hinweis: Wählen Sie dann das PCS 7-Projekt – bzw. die PCS 7-Projekte – der Anlagensicht aus. Bei Auswahl des Projekts finden Sie außerdem den Lizenznamen und die Prozessobjektanzahl (nur, wenn wir die Inventardaten für die hinzugefügte Anlage ermitteln).</p>

Register "SIMATIC Management Agent Setup"

Über das Register legen Sie den Netzwerkpfad und Name der Setupdatei fest, an den Sie die Software für die Aktualisierung des Dienstes "SIMATIC Management Agent" kopiert haben.

Tragen Sie in das Eingabefeld "Netzwerkpfad und Name eines Setup" den Netzwerkpfad (in UNC-Notation) und den Namen der Setupdatei ein.

Hinweis

Die Funktionen der Management Console können Sie nur auf die Rechner im Netzwerk anwenden, auf denen die gleiche Version des Dienstes "SIMATIC Management Agent" installiert ist.


"Web-Server-Einstellungen"

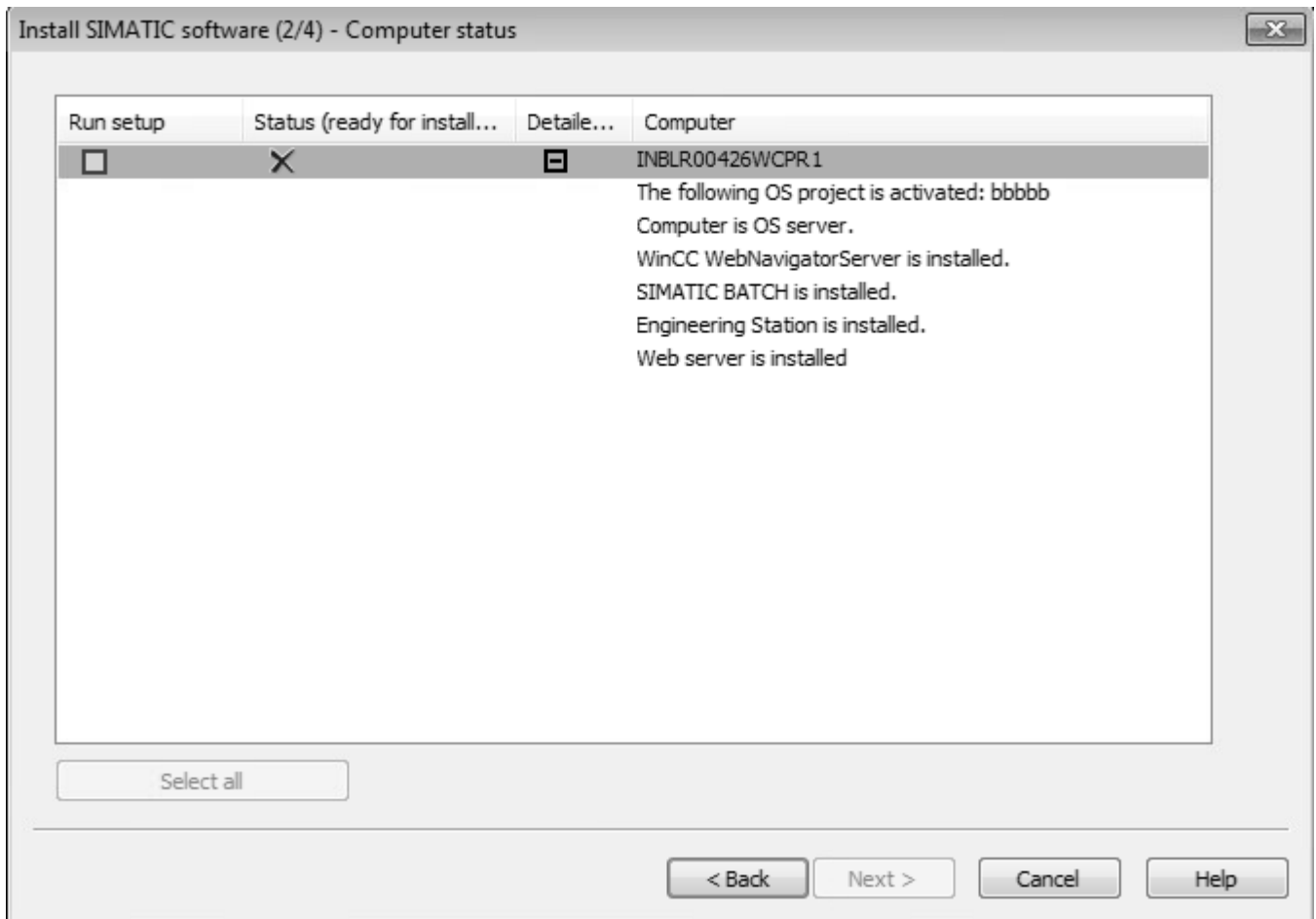
Klicken Sie im Register "Web-Server-Einstellungen" auf das Optionskästchen zum Aktualisieren oder Installieren der Software über die Management Console auf einem Zielrechner mit einer aktiven Runtime des Web-Servers.

Wenn das Optionskästchen ausgewählt ist, beendet die Management Console die aktive Runtime des Web-Servers und schließt die Projekte auf dem Zielrechner. Anschließend installiert oder aktualisiert die Management Console die Software auf Zielrechnern.

Hinweis

Wenn auf den Zielrechnern und in der Management Console der automatische Start aktiviert ist, startet das Projekt nach der Installation der Software automatisch.

Wenn das Optionskästchen auf dem Register "Web-Server-Einstellungen" nicht ausgewählt ist und die Runtime des Web-Servers aktiv ist, erlaubt die Management Console die Installation der Software und in der Spalte "Status" wird  wie im folgenden Dialog abgebildet angezeigt.



Register "Gerätezustand aktualisieren"

Über das Register legen Sie die Zykluszeit für die Ermittlung des Gerätezustands fest. Die Management Console versucht die erforderlichen Informationen innerhalb der festgelegten Zeit zu aktualisieren.

Funktion	Mögliche Werte
Zykluszeit (in Minuten) für die Ermittlung des Gerätezustands einstellen <ul style="list-style-type: none"> Standardwert: 1 min 	<ul style="list-style-type: none"> 0,5 1 5 10 30 60

Register "Netzwerkstatus aktualisieren"

Über das Register legen Sie die Zykluszeit für die Aktualisierung des Netzwerkstatus fest. Die Management Console versucht die erforderlichen Informationen innerhalb der festgelegten Zeit zu aktualisieren.

Funktion	Mögliche Werte
Zykluszeit (in Minuten) für die Aktualisierung des Netzwerkstatus einstellen <ul style="list-style-type: none">Standardwert: 5 min	<ul style="list-style-type: none">125103060

Register "SIMATIC BATCH"

Die Installation von SIMATIC BATCH erfordert globale Einstellungen. Diese Einstellungen ermöglichen, dass die Setups auf den Zielrechnern ohne lokale Eingaben ausgeführt werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation:

- Abschnitt "Rechner ist nicht installationsbereit (Seite 123)"
- Hilfe zu SIMATIC BATCH

Register "Inventardatenexport"

Im Register "Inventardatenexport" können Sie den Ablagepfad für die automatisch erzeugten Exportdateien mit Inventardaten angeben.

Die Dateien mit Inventardaten von Objekten sowohl in der Anlagen- als auch in der Netzwerksicht werden automatisch exportiert und nur am angegebenen Ort gespeichert.

Die automatisch generierten Exportdateien mit Inventardaten von Objekten in einer Anlagen- und Netzwerksicht werden im Format <Projektname>_<Datum und Uhrzeit> bzw. Inventory data_<Datum und Uhrzeit> gespeichert.

Außerdem können Sie das Deckblatt für die Exportdatei mit den Inventardaten auswählen.

Hinweis

Wenn der Exportpfad für die Inventardaten im Register "Inventardaten-Export" nicht angegeben wird, werden die automatisch generierten Exportdateien mit den Inventardaten im Ordner Bibliotheken>Dokumente gespeichert.

Register "Deckblatt"

Mit der Management Console können Sie Deckblätter für Berichte und Exports anlegen. Die Liste im Dialogfenster zeigt die Namen der konfigurierten Deckblätter an.

Ziel / Aktion	Vorgehensweise
Deckblatt hinzufügen/ändern	<ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie nun auf die Schaltfläche "Hinzufügen". • Markieren Sie einen Deckblatteintrag in der Liste. Klicken Sie die Schaltfläche "Ändern". <p>Öffnet die Dialogfenster "SIMATIC Management Console - Deckblatt konfigurieren".</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. SIMATIC Management Console (1/4) - Deckblatt konfigurieren Tragen Sie im Dialogfenster die anlagenspezifischen Angaben ein. 2. SIMATIC Management Console (2/4) - Deckblatt konfigurieren Tragen Sie im Dialogfenster die Kontaktdaten des Anlagenbetreibers ein. 3. SIMATIC Management Console (3/4) - Deckblatt konfigurieren Tragen Sie im Dialogfenster die Kontaktdaten Ihres Ansprechpartners (Siemens) ein. 4. SIMATIC Management Console (4/4) - Deckblatt konfigurieren Im Eingabefeld können Sie maximal 500 Zeichen als Kommentar eintragen. Dieser Kommentar erscheint auf dem Deckblatt.
Deckblatt löschen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markieren Sie einen Deckblatteintrag in der Liste. 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen".
Deckblatt in eine Datei exportieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markieren Sie einen Deckblatteintrag in der Liste. 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Exportieren". 3. Wählen Sie den Exportpfad.
Deckblatt in die Liste importieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Importieren". 2. Wählen Sie den Pfad der Importdatei.
Name eines Deckblatts ändern	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markieren Sie einen Deckblatteintrag in der Liste. 2. Klicken Sie auf den Namen. Der Bereich ändert sich in einen Eingabebereich. 3. Tragen Sie den gewünschten Namen ein.

Weitere Informationen

- Ergänzende Informationen zu den erforderlichen Einstellungen finden Sie in den Hilfen zu den Produkten.
- Abschnitt "Setupverwaltung... (Seite 140)"
- Abschnitt "Installation von SIMATIC-Software (Seite 81)"
- Abschnitt "Setuppakete (Seite 79)"

6.4.4 Setupverwaltung...

Sie können eine Software unter Anwendung der Management Console nur dann installieren, wenn die Software der Management Console bekannt ist. Die Zuordnung nehmen Sie über den Menübefehl "Setupverwaltung" im Menü "Extras" vor.

Im Dialogfenster "Setupverwaltung" finden Sie folgende Register:

- Register "Setups"
- Register "Setuppakete"

Register "Setups"

Damit eine Software unter Anwendung der Management Console installiert werden kann, muss der Ablageort der Software in der Liste "Setups" eingetragen sein.

Hinweis

Software bereitstellen

- Mögliche Ablageorte für bereitgestellte Software:
 - Verzeichnisse und Laufwerke
 - Auf dem lokalen Rechner oder im Netzwerk.
- Die Software, die installiert werden soll, ist an **einem** freigegebenen Ablageort verfügbar (freigegebener Netzwerkpfad z. B.: \\<Rechnername>\<Freigabename>).
- Der Benutzer der Management Console muss auf die lokalen Laufwerke, externe Laufwerke oder Ordner zugreifen können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Rechte verwalten (Seite 21)".
- Software, die auf mehrere Medien (z. B. 2 DVDs) verteilt ist, muss an einen Ablageort kopiert sein. Damit ist während der Softwareinstallation kein Medienwechsel erforderlich.
- Nur Mitglieder der Benutzergruppe "SIMATIC Management Administrator" können SIMATIC Management-Software installieren oder aktualisieren.
- Der Benutzer muss Mitglied der Gruppe "SIMATIC Management Benutzer" sein, um Pakete erstellen zu können.

Name	Pfad
Anlagenspezifischer Setup-Name	Ablageort der Software für ein SIMATIC Produkt (\\<Rechnername>\<Freigabename>\<Name der Setup-Datei>)

Hinweis

Setups, die nicht im Setup von PCS 7 eingebunden sind

Diese Softwarepakete (z. B. WinCC-Update) können nur dann unter Anwendung der Management Console installiert werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Während der Ausführung des Setup sind keine Eingaben in Setupdialogen erforderlich.
 - Für die Produkte wurde ein Setuppaket erstellt.
-

Register "Setuppakete"

Hinweis

Achten Sie darauf, dass nur der Administrator und kein anderer Benutzer Schreibrechte für das Verzeichnis hat, in dem sich die Setupdateien und Setuppakete für die SIMATIC Management Console befinden.

Im Register "Setuppakete" stellen Sie anlagenspezifisch Setups für Rechner zusammen. Zur Installation auf einzelnen Rechnern oder Gruppen von Rechnern wählen Sie nur die erforderlichen Setuppakete aus.

Setup verwalten

1. Wählen Sie den Menübefehl **Extras > Setupverwaltung ...**.
Das Dialogfenster "Setupverwaltung" wird geöffnet.
2. Wählen Sie das Register "Setups".
Im Dialogfenster "Setupverwaltung" wird die Liste "Setups" angezeigt.
Folgende Aktionen sind möglich:

Aktion	Schaltfläche	Funktion
Setup hinzufügen	Hinzufügen	<p>Tragen Sie im Dialogfenster den anlagenspezifischen Namen für das Softwarepaket ein. Ergänzen Sie den Netzwerkpfad (in UNC-Notation) und den Namen eines Setup.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltfläche "...": Sie können im Folgedialog die Setupdatei auswählen. • Schaltfläche "OK": Eintrag wird hinzugefügt. • Schaltfläche "Abbrechen": Kein neuer Eintrag.
Setup entfernen	Entfernen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selektieren Sie einen Eintrag in der Tabelle. 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen". Das Dialogfenster "Entfernen bestätigen" wird geöffnet. 3. Zum Bestätigen klicken Sie auf die Schaltfläche "Ja". Die Softwarepakete werden aus der Liste entfernt.

Hinweis

Zum Erstellen eines Setuppakets können Sie nur genau ein Setup auswählen. Bei der SIMATIC Management Console ist es nicht möglich, mehrere Setups auszuwählen.

3. Schließen Sie den Dialog mit "OK".

Hinweis

Bestätigen von Lizenzbedingungen und Sicherheitshinweisen

Personen, die Lizenzbedingungen und Sicherheitshinweise beim Anlegen von Setuppaketen bestätigen, müssen Folgendes beachten:

Stellen Sie sicher, dass alle Personen diese Bedingungen akzeptieren, die zur Installation von Setuppaketen berechtigt werden.

Empfehlung:

Kopieren Sie, falls erforderlich, die Inhalte in eine Datei und geben Sie den Inhalt den berechtigten Personen bekannt.

Weitere Informationen

Abschnitt "Setuppakete (Seite 79)"

Abschnitt "Projekt-Inventardatenexport" (Seite 142)

6.4.5 Projekt-Inventardatenexport ...

Einleitung

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Funktion zum Exportieren von Projekt-Inventardaten in der SIMATIC Management Console verwenden. Die SIMATIC Management Console kann Daten von Objekten im Format iBase erzeugen. iBase ist eine hierarchische Darstellung von Hardware- und Softwaredaten für Projekte. Im Format iBase werden die Daten in Bedienersysteme, Automatisierungssysteme, Netzwerksysteme und Feldkomponenten klassifiziert. Im Format iBase können Sie für jedes Objekt außerdem die Klassifikation, die Referenz-ID und die Schlüsselnummer anzeigen. Diese Funktion unterstützt Sie beim Export von Projektdaten in eine XML-Datei.

Voraussetzungen

Die folgenden Vorgänge müssen vor dem Export von Inventardaten durchgeführt werden. Siehe folgende Abschnitte:

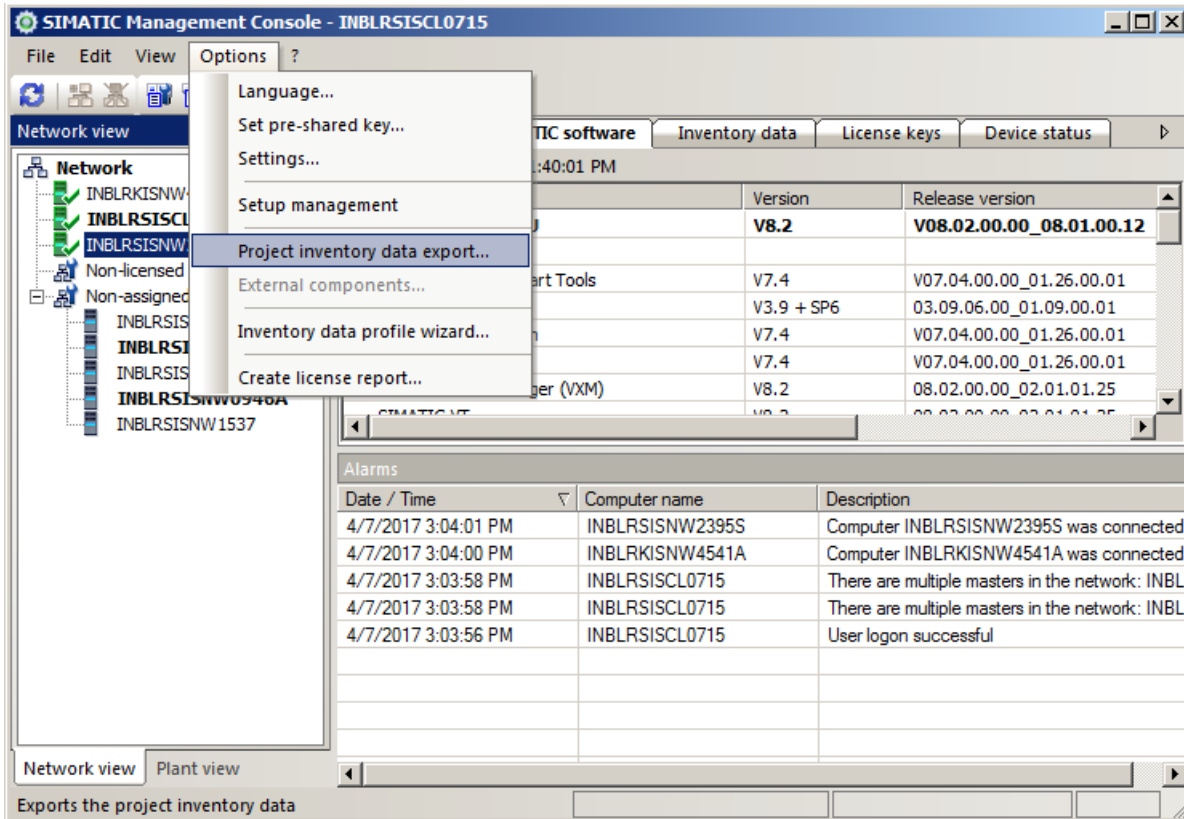
1. "Anlage hinzufügen" - Übersicht (Seite 100)
2. Dialogfenster "Anlage hinzufügen (1/2) - Engineering Station festlegen" (Seite 100)
3. Dialogfenster "Anlage hinzufügen (2/2) - Projekte auswählen" (Seite 101)
4. Inventardaten in der Anlagensicht ermitteln (Seite 102)

Hinweis

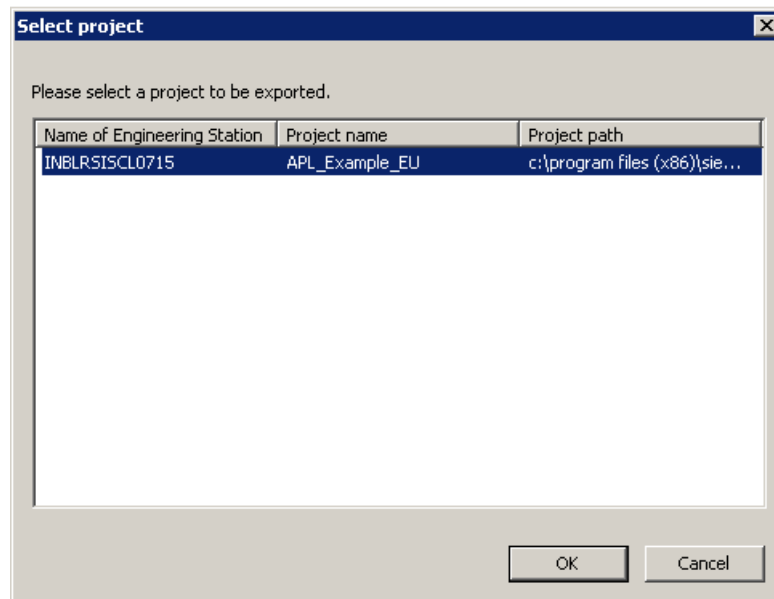
- Es können jeweils nur die Daten eines Projekts exportiert werden.
-

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Fenster "SIMATIC Management Console" den Befehl "Optionen > Projektinventardaten exportieren". Das Fenster "Projekt auswählen" wird angezeigt.

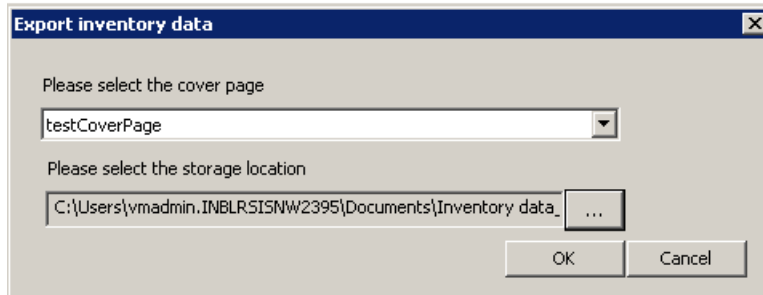


2. Wählen Sie im Fenster "Projekt auswählen" das Projekt zum Exportieren der Daten im XML-Format aus. Das Fenster "Inventardaten exportieren" wird angezeigt.



6.4 Menü "Extras"

3. Wählen Sie im Fenster "Inventardaten exportieren" das Deckblatt für Ihr Projekt aus der Klappliste "Bitte wählen Sie das Deckblatt aus" aus. Wählen Sie den Speicherort für Ihre XML-Datei über den Dateibrowser "Bitte wählen Sie den Speicherort aus" aus und klicken Sie auf "OK".



4. Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für iBase-Daten in der Struktur der XML-Datei:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-16"?>
<Data>
  <IBase SerialNumberCF="serial num" Classification="Systems" Key-Number="{7E7E2EF7-050A-4F20-AD59-B9C7FCC0D75A}" Ref-IBase="" />
  <EquipmentPartner Ref-IBase="{7E7E2EF7-050A-4F20-AD59-B9C7FCC0D75A}" Ref-Person="cac95123-09cd-408d-a576-dba5af1a9a8d" Ref-Location="6dbc715-46d1-4e54-b857-26a741bf21f"
    CustomerRole_Alias="EndCustomer" EquipmentName="DevSupTest02_MP" />
  <Location Key-Number="6dbc715-46d1-4e54-b857-26a741bf21f" Ref-Company="comp" CountryID="count" CityIn="city" StreetIn="add" />
  <Company Key-Number="comp" CompanyID="comp" />
  <Person Key-Number="cac95123-09cd-408d-a576-dba5af1a9a8d" Ref-Location="add" Mobile="456" Department="comp" PreferredName="Name" Email="trst.com" />
  <Location CountryID="count" CityIn="city" StreetIn="add" />
  <IBase Classification="Systems" Key-Number="{F58D522C-93C5-4061-0922-46B192E3341F}" Ref-IBase="{7E7E2EF7-050A-4F20-AD59-B9C7FCC0D75A}" />
  <EquipmentPartner Ref-IBase="{F58D522C-93C5-4061-0922-46B192E3341F}" CustomerRole_Alias="System Integrator" EquipmentName="DevSupTest02_Prj" />
  <IBase Classification="Systems" Key-Number="{0904db9d-6838-4812-9a2c-e528c3e2ea5}" Ref-IBase="{F58D522C-93C5-4061-0922-46B192E3341F}" />
  <EquipmentPartner Ref-IBase="{0904db9d-6838-4812-9a2c-e528c3e2ea5}" CustomerRole_Alias="System Integrator" EquipmentName="Operator Systems" EquipmentNumber="DevSupTest02_Prj"
    />
  </EquipmentPartner>
  <IBase Classification="Products" Key-Number="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Ref-IBase="{0904db9d-6838-4812-9a2c-e528c3e2ea5}" ComponentType="Hardware"
    />
  </IBase>
  <EquipmentPartner Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" CustomerRole_Alias="System Integrator" EquipmentName="ES" EquipmentNumber="DevSupTest02_Prj" Operator
    Systems />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="LNGPCC40" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB3173021" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2956149" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2827239" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2737996" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2153727" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB4014573" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB4012212" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2212642" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB2003994" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB3197867" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB3192391" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB3177467" TemplateID="1630-000030" />
  <IBase_Attribute Ref-IBase="{2CF18D03-4BAD-42BF-88BC-A6E1C791066E}" Value="KB3161958" TemplateID="1630-000030" />
</Data>
```

6.4.6 Fremdkomponenten...

Mit dieser Funktion können Sie die Fremdkomponenten in Ihr Projekt abrufen, die nicht direkt aus den Systemkomponenten in den Inventardaten ausgelesen werden können. Die Fremdkomponenten werden in der Benutzeroberfläche und im Inventarbericht angezeigt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den Menübefehl **Optionen > Fremdkomponenten...**. Das Dialogfenster "Fremdkomponenten" wird geöffnet.
2. Klicken Sie im Bereich "Bitte wählen Sie die zu importierende Datei" auf die Schaltfläche [...], um die Datei zu importieren.
3. Klicken Sie auf "OK". Die CSV-Datei wird importiert. Die Datei "Manual Components.csv" hat folgende Eigenschaften:
 - Der Zeitstempel der importierten Datei wird in den Feldern "Importiert am:" und "Geändert am:" angezeigt.
 - Die benutzerdefinierte Importdatei muss im CSV-Format sein.

- Die erste Zeile muss Namen der Überschrift enthalten (getrennt durch ";").
- Die Zeilen enthalten Geräte mit ihren speziellen Informationen (getrennt durch ";").
- Das Register "Fremdkomponenten" enthält den gleichen Inhalt in allen Sprachen. Übersetzung ist hier nicht erforderlich.

Hier ein Beispiel für eine CSV-Datei mit Kundenkomponenten:

Name of device; Tech location; Serial Number; Version; Description
HP Printer 460; Test area 5; 100-55-768;V6.1; Printer for Logging
Test Switch; Test area 6; 54XC-FDE;V6.2; Switch for special test

Hinweis

Aktivieren Sie die Option "Fremdkomponenten löschen", um die importierte Datei zu löschen, da ansonsten die neu importierte Datei die vorhandene ersetzt.

6.4.7 Inventardatenprofil-Assistent...

Mit der Management Console ist der Vergleich von IST-Gerätekonfigurationen mit gespeicherten Gerätekonfigurationen möglich.

Als Filter für den Vergleich wenden Sie Inventardatenprofile an, die Sie mit dem Inventardatenprofil-Assistenten erstellen.

Voraussetzungen

- In der Management Console sind Inventardaten ermittelt.
- In den aktuell ermittelten Inventardaten sind die entsprechenden Kategorien enthalten.

Hinweis

Beispiele für fehlende Kategorien in den Inventardaten

- Die aktuellen Inventardaten enthalten nur die installierten License Keys:
Ein Inventardatenprofil zur Ermittlung "Installierter SIMATIC Software" kann nicht erstellt werden.
 - Inventardatenprofile sind stets sichtspezifisch (Netzwerksicht oder Anlagensicht).
Wenn die aktuellen Inventardaten nur in der Netzwerksicht ermittelt wurden, können Sie keine Inventardatenprofile für die Anlagensicht erstellen.
 - Ermitteln Sie ggf. in der Netzwerk- bzw. Anlagensicht die Inventardaten vor Erstellung eines neuen Inventardatenprofils.
-

Aktionen mit dem Inventardatenprofil Assistenten

Folgende Aktionen sind mit dem Inventardatenprofil Assistenten möglich:

Aktionen	Dialogfenster
Ursprung der Inventardaten und Aktion wählen	Abschnitt "Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (1/3) - Sicht und Aktion auswählen" (Seite 112)"
Parametersätze festlegen	Abschnitt "Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (2/3) - Inventardatenprofil erstellen/ändern" (Seite 112)"
Auswahl der Ausgabekategorien und Speichern/Exportieren des Inventardatenprofils	Abschnitt "Dialogfenster "Inventardatenprofil Assistent (3/3) - Inventardatenprofil speichern" (Seite 117)"

6.4.8 Lizenzbericht erstellen...

Diese Funktion setzen Sie ein, um den anlagenspezifischen Lizenzbericht an einen Siemens-Ansprechpartner weiterzuleiten.

Voraussetzung

Die Engineering Station ist festgelegt.
Informationen hierzu finden Sie im Kapitel "Einstellungen... (Seite 135)".

Vorgehen

1. Wählen Sie den Menübefehl **Extras > Lizenzbericht erstellen...** .
Das Dialogfenster "Lizenzbericht erstellen - Nutzung der License Keys" wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Klappliste ein Deckblatt für den Lizenzbericht aus.
3. Wählen Sie den Ablageort des Lizenzberichts aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

Ergebnis

Das Ergebnis wird in einer XLSX-Datei abgelegt.

6.5 Menü "?" (Hilfemenü)

6.5.1 Verfügbare Plug-ins...

Der Menübefehl "Verfügbare PlugIns ..." dient zur Anzeige von Informationen zu den Komponenten der Management Console (Plug-ins).

Voraussetzungen

Der Benutzer der Management Console ist Mitglied der Windows-Gruppe "SIMATIC Management User".

Vorgehen

1. Wählen Sie den Menübefehl ? > **Verfügbare Plugins ...** .
Im Dialogfenster wird eine Liste mit folgenden Spalten angezeigt:

Spalte	Bedeutung
Plug-in-Name	Name der Komponente der Management Console
Firma	Hersteller der Komponente
Version	Ausgabestand der Komponente
Beschreibung	Anwendungsbereich in der Management Console

6.5.2 Hilfe

Mit diesem Menübefehl öffnen Sie die "Hilfe zur SIMATIC Management Console".

6.5.3 Info...

Rechtliche Hinweise werden angezeigt.

Anlagen mit PCS 7 V8.0 oder V8.1

7.1 Rechner mit SIMATIC BATCH oder SIMATIC Route Control aktualisieren

SIMATIC Management Agent auf SIMATIC BATCH-Rechner aktualisieren

SIMATIC BATCH-Rechner mit SIMATIC Management Agent < V8.1 SP1.
Die zentrale Aktualisierung des SMAgent von V8.1 über die SIMATIC Management Console ist nicht möglich. Aktualisieren Sie den Agent lokal.

SIMATIC BATCH zur Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie SIMATIC BATCH unter Anwendung der SIMATIC Management Console aktualisieren wollen, dann müssen Sie sicherstellen, dass Folgendes für die SIMATIC BATCH-Stationen zutrifft:

- Prozessbetrieb von SIMATIC BATCH (Runtime) ist beendet.
- BATCH Start-Koordinator von SIMATIC BATCH ist beendet.

Hinweis

Diese Funktionen dürfen nicht aktiviert werden, bevor die Installation beendet ist (z. B. durch einen Neustart des PCs vor Installationsbeginn).

Empfehlung:

1. Melden Sie sich an der SIMATIC BATCH PC-STATION mit Administratorberechtigungen an.
 2. Öffnen Sie in der Windows Taskleiste im Infobereich das Kontextmenü des BATCH Start-Koordinators. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Startart wechseln von".
 3. Wählen Sie für den Zeitraum der Installation die Startart "Manuell".
-

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation *Hilfe zu SIMATIC BATCH*.

SIMATIC Route Control zur Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie SIMATIC Route Control unter Anwendung der SIMATIC Management Console aktualisieren wollen, dann müssen Sie sicherstellen, dass Folgendes für die SIMATIC Route Control-Stationen zutrifft:

- Prozessbetrieb von Route Control (Runtime) ist beendet.
- SIMATIC Route Control Server Dialog ist beendet.

7.2 Anlagen mit PCS 7 V8.0: Hinweise zu Funktionen

Die nachfolgenden Hinweise gelten für Rechner, auf denen Software von PCS 7-Version 8.0 installiert ist.

Bedingungen für die Installation und Anwendung der Management Console

Die Installation und Anwendung der Management Console ist freigegeben, wenn auf den Rechnern folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Beachten Sie den Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".
- Die Rechner der Anlage müssen mindestens dem Stand ab PCS 7 V8.0 entsprechen.

SMAgent installieren

Der SIMATIC Management Agent darf nicht direkt über das PCS 7-Setup von der SIMATIC PCS 7-DVD installiert werden.

Installieren Sie den SIMATIC Management Agent über das folgende Setup von der SIMATIC PCS 7-DVD 2 aus folgendem Ordner: Additional_Products > SMA_Vx.x.

Funktion "Extras > Lizenzbericht erstellen"

Voraussetzung für die Erstellung des Lizenzberichts

Auf den Rechnern, von denen Lizenzinformationen ermittelt werden sollen, ist folgendes Softwarepaket installiert:

Automation License Manager >= Version V5.2

Diese Voraussetzung gilt nicht für die Optionen der Funktion "Inventardaten in der Netzwerksicht ermitteln (Seite 96)".

SIMATIC BATCH-Stationen für Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie SIMATIC BATCH unter Anwendung der SIMATIC Management Console aktualisieren wollen, dann müssen Sie sicherstellen, dass Folgendes für die SIMATIC BATCH-Stationen zutrifft:

- Der Prozessbetrieb ist beendet.
- Der BATCH Start-Koordinator von SIMATIC BATCH ist beendet.
Öffnen Sie hierzu in der Windows Taskleiste im Infobereich das Kontextmenü des BATCH Start-Koordinators. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Beenden**.

Hinweis

Diese Funktionen dürfen nicht aktiviert werden, bevor die Installation beendet ist (z. B. durch einen Neustart des PCs vor Installationsbeginn).

Empfehlung:

1. Melden Sie sich an der SIMATIC BATCH PC-STATION mit Administratorberechtigungen an.
 2. Öffnen Sie in der Windows Taskleiste im Infobereich das Kontextmenü des BATCH Start-Koordinators. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Startart wechseln von".
 3. Wählen Sie für den Zeitraum der Installation die Startart "Manuell".
-

SIMATIC Route Control-Stationen für Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie SIMATIC Route Control unter Anwendung der SIMATIC Management Console aktualisieren wollen, dann müssen Sie sicherstellen, dass Folgendes für die SIMATIC Route Control-Stationen zutrifft:

- Der Prozessbetrieb ist beendet.
 - Der SIMATIC Route Control Server ist deaktiviert.
Öffnen Sie hierzu in der Windows Taskleiste im Infobereich den SIMATIC Route Control Server-Dialog. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl **Deaktivieren**.
-

Hinweis

Diese Funktionen dürfen nicht aktiviert werden, bevor die Installation beendet ist (z. B. durch einen Neustart des PCs vor Installationsbeginn).

Empfehlung:

1. Melden Sie sich an der SIMATIC Route Control PC-STATION mit Administratorberechtigungen an.
 2. Öffnen Sie in der Windows Taskleiste im Infobereich das Kontextmenü des SIMATIC Route Control Server-Dialogs. Wählen Sie im Kontextmenü den Menübefehl "Automatische Aktivierung ausschalten".
-

Funktion "SIMATIC Software installieren ..."

Die Rechner der Anlage müssen mindestens dem Stand ab PCS 7 V8.0 entsprechen. Beachten Sie den Abschnitt "Vorwort; Tabelle 2-1 Übersicht der wichtigsten Änderungen (Seite 12)".

Wenn Sie mit der Management Console Software installieren wollen, beachten Sie folgende Informationen:

- Bei PC-Stationen (z .B. OS-Server) mit einer PCS 7-Installation bis Version 8.0 kann der Status des Prozessbetriebs nicht erfasst werden.
- Voraussetzungen für die Aktualisierung der Softwarepakete dieser PC-Stationen unter Anwendung der Funktionen der SIMATIC Management Console:
Stellen Sie Folgendes für diese Rechner sicher:
 - Der Prozessbetrieb ist deaktiviert.
 - Der automatische Start des Prozessbetriebs ist deaktiviert.
 - Die Aktivierung des Prozessbetriebs ist während der Installation der Softwarepakete verboten.
- Software vor PCS 7 V8.0 mit aktuellen Service Packs ist nicht für die Installation mit der Management Console freigegeben.

Hinweis

Setups vor DVD PCS 7 V8.1 aus Ordner "Additional Products" nicht installierbar

Mit der SIMATIC Management Console sind folgende Setups der PCS 7-DVD nicht installierbar:

Setups, die sich auf der PCS 7-DVD im Ordner "Additional Products" befinden.

Detailinformation zum Betriebszustand im Register "Gerätstatus"

Im Register "Gerätstatus" werden die rechner-spezifischen Informationen zum Betriebszustand unterschiedlich dargestellt:

Betriebsart	PCS 7 V8.0 mit Service Packs	PCS 7 V8.1
Betriebszustand (WinCC)	Aktiv / Inaktiv	Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt "Register "Gerätstatus" (Seite 51)"
Betriebszustand (BATCH)	--- / ---	
Betriebszustand (RC)	Nicht installationsbereit	

Siehe auch

Vorwort (Seite 9)

Index

A

- Aktualisieren, 26
- Anzeigen
 - Setuppakete, 80

B

- Beenden (Menü Projekt), 128
- Berechtigung
 - Administrator, 25, 27
- Berechtigungen
 - Bedienereingabe, 22
 - Inventardaten ermitteln, 21, 22
 - Remote-Rechner, 21
 - Zielrechner, 21
- Betriebssystem
 - Voraussetzung, 25, 27

C

- Computer
 - Löschen, 61
 - Symbole, 47
 - Zuordnung aufheben, 63

D

- Deaktivieren
 - Service, 28
- Deckblatt, 139
- Dokumentation
 - Zugriffsmöglichkeiten, 10
 - zum Planen und Projektieren, 10

E

- Einstellen, 136
 - Vorbereiten, 140
- Engineering-Stationen
 - Festlegen, 135
- Ereignisse
 - Löschen, 59

F

- Fernzugriff, 37

G

- Gerätestatus
 - Aktualisieren, 137

I

- Installation
 - Management Console, 24
 - Software, 81, 85
 - Symbole, 47
 - Vorbereiten, 140
- Installieren
 - Aktualisieren, 26
 - Dienst auf Remote-Rechner, 27
 - Management Console, 25
 - Remote-Installation, 29
 - SIMATIC Management Console, 150
 - SMAgent, 150
- Inventardatenprofil
 - Importieren, 113
 - Laden, 113
 - Neu erstellen, 113

K

- Konsolenzuordnung
 - Abbrechen, 63

L

- License Keys
 - Bestimmen, 150
- Lizenzbericht
 - Erstellen, 150
- Lizenzen
 - Bestimmen, 150

M

Menü Projekt
Beenden, 128

N

Netzwerkstatus
Aktualisieren, 138

P

Pre Shared Key, 70

R

Remote, 15
Bedienereingabe, 37
Service, 37
Remotedesktopverbindung, 15, 29

S

Service
Starten/deaktivieren, 28
Setuppakete
Vorbereiten, 79
Setuppakete anzeigen, 80
SIMATIC BATCH, 138
SIMATIC Management Agent aktualisieren, 65
SIMATIC Management Console installieren, 150
SIMATIC Management Users
Berechtigungen, 22
Windows-Gruppe, 22
SIMATIC Software
Aktualisieren, 85
Installieren, 81
SMAgent installieren, 150
Software
Aktualisieren, 151
Sortieren, 41
Starten
Service, 28
Symbole, 42
Symbolleiste, 42

V

Virtual Network Connection, 15
VNC, 15
Voraussetzung
Administrator, 25, 27
Betriebssystem, 25, 27
Netzwerkkopie der PCS 7-DVD, 25, 27
Vorbereiten
Einstellen, 79
Installieren, 79

Z

Zuordnung aufheben
Computer, 63
Konsolenzuordnung, 129
Zustand, 45, 48
Computer, 46
Gruppe, 45